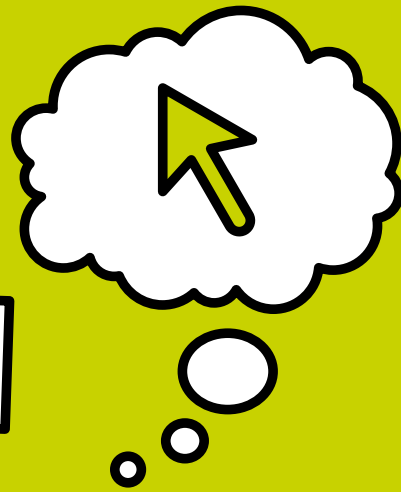


erst denken,

dann klicken.



**Safer Internet
in der Schule
Unterrichtsbeispiele**

**Unterrichtsbeispiele aus dem
Safer Internet-Aktions-Monat 2013**

Safer Internet in der Schule – Unterrichtsbeispiele

Unterrichtsbeispiele aus dem Safer Internet-Aktions-Monat 2013
© Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation

Wien, 2013

Alle Rechte vorbehalten

Medieninhaber, Herausgeber und Sitz der Redaktion:

Saferinternet.at/Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation
Margaretenstraße 70, 1050 Wien
Website: www.saferinternet.at
E-Mail: office@saferinternet.at
Telefon: (01) 595 21 12-0

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Eine Haftung der Autor/innen oder von Saferinternet.at / Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation ist ausgeschlossen.

In Kooperation mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Gefördert durch die Europäische Union – Safer Internet Programm
<http://ec.europa.eu/saferinternet>

Safer Internet-Aktions-Monat 2013

Jedes Jahr besser! ¹

Nun ist er schon zum dritten Mal durchgeführt, der Aktions-Monat zum Safer Internet Day. Und: Die Projekte der Schulen werden immer besser! Einfach nur nachahmenswert!

Es ist jedes Jahr die gleiche Freude, wenn das Saferinternet.at-Team an die Durchsicht der Erfahrungsberichte aus dem Aktions-Monat geht: Die Beispiele aus den Schulen sind kreativ, kooperativ und für viele lehrreich. Und auch heuer ist es wieder zu bemerken: Die Schulen, die bereits seit vielen Jahren am Thema dran sind, machen einfach tolle Projekte! Der Kompetenzzuwachs bei den Lehrenden ist aus den Erfahrungsberichten spürbar, die Lehrenden trauen sich mehr zu und setzen in Teams hochkomplexe Projekte um. Gratulation an alle!

Im Folgenden ein kleiner Vorgeschmack auf die verschiedenen Projekte, die im Rahmen des Safer Internet-Aktions-Monat 2013 durchgeführt wurden – leider haben nicht alle Schulen ihre Erfahrungsberichte eingereicht und sind daher in dieser Sammlung nicht vertreten.

Der Safer Internet Song

Der Kinderchor Tonvoll erstellte für den Safer Internet Day 2013 den Safer Internet Song „Hier heimisch“ (<http://youtu.be/12uVge7AHsw>), der zum Nachmachen, Bessermachen und zu kreativen Umsetzungen anregen sollte. Hier nur einige Beispiele:

- Das Ferdinandeum aus Graz (http://youtu.be/SGTItOP2_T0) und Klagenfurter Schülerinnen mit ihrem Tanz (<http://youtu.be/i7A0io7XX1Q>).
- Die Schüler/innen der NMS Wolfsberg im Schwarzautal erstellten gleich einen neuen Text (<http://youtu.be/bVrdumhGVs>)!
- Auch die Volksschule Mönchhof wagte sich ans Singen (<http://www.youtube.com/watch?v=PgH4eWB7aks>).
- Die HS Taiskirchen setzte sich gleich mit den filmischen Möglichkeiten des Persönlichkeits-schutzes auseinander (<http://www.youtube.com/watch?v=NUdMMTaaAbg>).

Schüler/innen schulen in Facebook

Einige Schulen nutzten heuer das Medium Facebook selbst, um den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Sozialen Netzwerken zu thematisieren. Besonders gelungen war das Beispiel „Miss Intersafe“, bei dem jeden Tag im Februar eine Aufgabe zu erfüllen war (www.facebook.com/MitDemSchildDurchsInternet?ref=ts&fref=ts). Sehr beachtenswert: Die wunderbaren Zeichnungen der Schüler/innen!

In Güssing erfolgte der Unterricht auf Facebook: Ein ganzes Lehrer/innen-Team war hier

¹ Dieser Artikel ist die überarbeitete Fassung des gleichnamigen Artikels aus den Medienimpulsen 1/2013 <http://www.medienimpulse.at>

unterwegs und unterstützte die Schüler/innen des Gymnasiums und der NMS Güssing (www.facebook.com/pages/NMS-G%C3%BCssing-Saferinternetday-2013-Projekt timeline/415734701831276?ref=ts&fref=ts).

Tipps im Internet

Nicht nur in Facebook, auch in Blogs und auf Webseiten erstellten Schüler/innen ihre Inhalte. So führte das Brigittenuer Gymnasium einen Blog der letzten Jahre mit neuen Inhalten weiter. Hier erstellten Schüler/innen Tipps zu den Themen Facebook, Handy, Passwörter, WLAN, Malware, Phishing und Online-Einkauf. Besonders nett: Die Namen der Klassen wurden mit Hilfe des binären ASCII-Codes der Finger dargestellt (<http://members.liwest.at/hawho/index.ht>).

Die IHS/PTS Jennersdorf erstellte für ihren Blog ganz wunderbare Vokis und arbeitete fächerübergreifend in einem Stationen-Betrieb (<http://ihsjennersdorf.wordpress.com>).

Auch auf der Homepage der HS Alpbach gibt es tolle Infos.

Und natürlich gab es noch viele Tipps auf Plakaten und in Referaten: So auch in der NMS St. Aegidi oder die Präsentation der einwöchigen Projekte in der Aula der NMS Zurndorf (www.nms-zurndorf.at). Oder die Ergebnisse der klassenübergreifenden Arbeit an der NMS Ferdinandeum mit Plakaten rund ums Thema Handy.

Videos, Videos, Videos

2013 legten viele Schulen ihren Schwerpunkt auf die Video-Produktion.

Das Gymnasium Zell am See erstellte die Geschichte „Facebook is ur cool!“ mit „Manuel Saferman“, bei der die Schüler/innen die Fortsetzung der Geschichte in der 10-Uhr-Pause beeinflussen konnten (<http://si-gymzell.jimdo.com>). Oder die VMS Au mit ihren Facebook-Nachrichten (<http://youtu.be/u1STwBet5I0>) über den Umgang der Schüler/innen mit einem Fakeprofil. Und auch die NMS Gleisdorf war dieses Jahr wieder mit dabei, auch schon „alte Bekannte“ im Aktionsmonat. Danke dafür!

Schulveranstaltungen – weit über den Tellerrand hinaus!

Zahlreiche Veranstaltungen wurden von Schulen durchgeführt: So veranstalteten 4 Schulen in Salzburg gemeinsam mit den Salzburger Nachrichten eine Diskussionsveranstaltung mit Max Schrems, an der sich die Schüler/innen höchst aktiv beteiligten und in die Fachdiskussion miteinstiegen (www.salzburg.com/nachrichten/salzburg/politik/sn/artikel/facebook-rebell-max-schrems-im-sn-saal-46749).

Die NMS Miesenbach veranstaltete ein Benefizkonzert, um „Safer Internet“-Schulungen für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen. :-)

Auch die HLW Theresianum in Eisenstadt war nicht zum ersten Mal dabei, diesmal mit einem Stationen-Betrieb für die Schüler/innen der Schule und mit prominentem Besuch: Die Konsumentenschutzlandesrätin und der Landeschulratspräsident waren mit dabei.

Peer-Projekte

Auch heuer waren sie wieder aktiv: Die Schüler/innen, die andere Schüler/innen unterrichten, sie sind ja schon so etwas wie ein Klassiker. Schüler/innen formulieren es so: „Wenn uns nicht Erwachsene sagen, was wir alles nicht tun sollen, sondern annähernd Gleichaltrige, dann glauben wir das einfach eher!“

In Frauenkirchen unterrichteten die NMS-Schüler/innen die Kinder aus der Volksschule mit Hilfe eines Kurses auf der Lernplattform und einem Arbeitsplan, den jeweils ein NMS-Kind mit einem VS-Kind durcharbeitete. Neben den VS-Schüler/innen wurden auch Gleichaltrige aus anderen Gruppen mit Hilfe einer Internet-Rallye geschult. Auch diese Schule war nicht zum ersten Mal dabei, das Angebot ist medial unglaublich vielfältig und anspruchsvoll, trotzdem für alle gut nutzbar und ein toller Erfolg.

Heuer war das BRG Fürstenfeld gemeinsam mit der Volksschule dabei. An der BHAK/BHAS Krems unterrichteten die älteren Schüler/innen die der 1. Klassen. Die Schüler/innen der HLW 10 unterrichteten die Schüler/innen der Partnerschule WMS Wendstattgasse in einem Stationen-Betrieb zu den Themen Chatten, Facebook und Computersicherheit. „Ziel unseres Projektes ist es nicht, Jüngeren den Umgang mit dem Internet zu verleiden oder ihnen Angst zu machen, sondern ihnen zu helfen, sich in Chatrooms, Foren und im World Wide Web sicher zu bewegen.“, so eine der jungen Projektleiterinnen der HLW 10.

Im Rahmen des Informatik-Unterrichtes schulten die Schüler/innen der HS Aspach ihre Kolleg/innen. Doch nicht nur das: Aus alten Tastaturen wurden Armbänder und Ohringe gefertigt. Sehr kreativ!

An der NMS Ferdinandeum wurde nicht nur altersübergreifend, sondern gleich generationsübergreifend gearbeitet: Die Schüler/innen schulten Senior/innen über mehrere Tage hinweg.

„Don't worry, just do it!“

Sigrid Müller von der PTS Jennersdorf fasst es so zusammen: „Don't worry, just do it!“ Sie meint, es sei zwar anstrengend in der Vorbereitung (und beim Berichterstatten :-)), doch die Begeisterung und die Freude der Schüler/innen lohnen den Aufwand auf jeden Fall.

Deshalb: Einfach im nächsten Jahr beim Safer Internet-Aktions-Monat 2014 mitmachen und die Begeisterung der Schüler/innen genießen! Wir freuen uns auf viele weitere Berichte!

Inhaltsverzeichnis

Hauptschulen/Neue Mittelschulen

1. HS der Franziskanerinnen Ried..... 7
2. NMS St. Aegidi..... 12
3. HS Gleisdorf..... 14
4. NMS Alpbach..... 17
5. HS/NMS Gnas..... 20
6. NMS Fliess..... 23
7. HS Taiskirchen..... 27
8. IHS/PTS Jennersdorf..... 30
9. NMS Vils..... 34
10. NMS Kopernikusschule..... 38
11. SPORT-NMS Frauenkirchen..... 41
12. NMS Kittsee..... 45
13. NMS Mattersburg..... 47
14. VMS Au..... 52
15. NMS Villach Völkendorf..... 56
16. NMS/PTS Zurndorf..... 59
17. NMS EDV Ferdinandeum..... 65
18. NMS Volders..... 69
19. NMS Weitensfeld..... 71
20. HS/NMS Wolfsberg..... 73
21. NMS1 Leibnitz Sport & Kreativ..... 76
22. RHS Wachau..... 78
23. WMS MIM Wendstattgasse..... 81
24. Bundes-Blindenerziehungsinstitut..... 84
25. Lernwerkstatt Donaustadt..... 86
26. Fritz Strobl Schulzentrum Spittal/Drau... 91
27. NMS Benediktinerschule Klagenfurt..... 93
28. NMS Feldkirchen/Graz..... 96
29. NMS & BORG Güssing..... 98
30. NMS Kleinwalsertal..... 101
31. NMS Marc Aurel Tulln..... 105
32. Musik-NMS Hermagor..... 107

Allgemeinbildende Höhere Schulen

33. BG/BRG Lienz..... 110
34. Brigittenuer Gymnasium..... 114
35. BG/BRG Erlgasse..... 117
36. BG/BRG Zell am See..... 120
37. BORG Linz & NMS2 Pregarten..... 123
38. BG/BRG Heustadelgasse..... 126
39. Abendgymnasium Salzburg..... 129

Berufsbildende Höhere Schulen

40. BHAK/BHAS Imst..... 131
41. BHAS/BHAK Bruck an der Leitha..... 134
42. BHAK/BHAS Horn..... 138
43. BHAK/BHAS Neusiedl am See..... 141
44. HLW Wien 10..... 144
45. LBS Theresienfeld..... 148
46. Tourismusschule Bad Hofgastein..... 151

Unsere Aktivitäten im Safer Internet Aktions-Monat

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	HS
Schule:	HS der Franziskanerinnen in Ried
Bundesland:	Oberösterreich
Titel:	Unsere Aktivitäten im Safer Internet Aktions-Monat
Kurzbeschreibung:	Workshops und Projekte im Rahmen des Informatikunterrichts
Alter SchülerInnen:	12 – 13 Jahre
TeilnehmerInnen:	SchülerInnen der 3. Klassen unterstützt von den Lehrpersonen Jörg Schamberger, Gerald Ecker und Elisabeth Wiesinger
Schlagwörter:	Internetnutzung, Sicherheit, Facebook und andere soziale Netzwerke, Öffentlichkeitsarbeit und Schulhomepage
Material:	<ul style="list-style-type: none">• Materialien von der Webseite www.saferinternet.at wie z.B.: die Informationsseiten für Jugendliche und Eltern, PowerPoint-Präsentation für SchülerInnen, Bite&Byte Show, Sheeplive-Videos, Tests und Quizzes• WebChecker Broschüre vom Landesjugendreferat Oberösterreich• Onlinesecurity Kompetenztest von bitmedia e-Learning http://cert.it4edu.at/onlinesecurity• Facebook-Profil, Homepage der Schule, Fotos und Berichte von Projekten und Workshops der SchülerInnen und Schüler.
Zeitraum:	Ende Jänner bis Anfang März 2013, in den wöchentlichen Doppelstunden „Informatik“
Links:	www.hs.franziskanerinnen.ried.eduhi.at www.facebook.com/FranziskusschuleRied Bericht über die Wintersportwoche unter: www.facebook.com/media/set/?set=a.418357498254449.1073741825.321695564587310&type=1 Bericht einer SchülerInnenin über den Informatikunterricht: www.facebook.com/media/set?set=a.419826451440887.1073741826.321695564587310&type=1

Unsere Aktivitäten

Auch heuer haben wir, Informatiklehrer an unserer Schule, uns wieder entschlossen, am Safer Internet Aktionsmonat teilzunehmen. Erstens, weil wir sehen wie wichtig es ist, dass die SchülerInnen den richtigen Umgang mit dem Internet lernen. Zweitens, weil wir aus Gesprächen und Rückmeldungen im Rahmen von Elternabenden erfahren haben, dass die Hinführung zum richtigen

Umgang der Kinder mit dem Internet den Eltern sehr am Herzen liegt, sich jedoch viele dabei überfordert sehen, da ihnen selbst diese „modernen Medien“ noch sehr neu sind.

Um auf den Aktionsmonat hinzuweisen und Informationen und Hilfestellung zum Thema „Sicherheit im Internet“ den SchülerInnen und Eltern anzubieten stellte ich den Link zu www.saferinternet.at auf die Überblicksseite unserer Homepage: (<http://www.hs.franziskanerinnen.ried.eduhi.at/schule/schule.htm>).

Inhalte der ersten Informatikstunden zum Thema Internet waren Entwicklung und theoretische Hintergründe, Benutzung und Einstellungsmöglichkeiten des Browsers (insbesondere sicherheitsrelevante Einstellung von Cookies, temporären Dateien, Verlauf, Passwortspeicherung,...), effiziente Nutzung von Suchmaschinen, Viren und Virenschutz, Nutzungsmöglichkeiten des Internets.



Weiters erörterten wir in gemeinsamen Gesprächen, wofür die SchülerInnen der 3c Klasse das Internet hauptsächlich nutzten und es kristallisierten sich einige Hauptnutzungsvarianten heraus: Informationsbeschaffung für Referate und Schulprojekte, Musikhören und anschauen von Podcasts auf Youtube, Onlinespiele, Chat und Austausch von Informationen und Bildern mit Schulfreunden auf Communities wie Facebook. Bei der Beurteilung der eigenen Medienkompetenz half die Broschüre WebChecker vom Landesjugendreferat, die viele Fragen aufwarf und den SchülerInnen eigenes Fehlverhalten bewusst machte.

Dann gingen wir auf die Gefahren des Internets ein, und es stellte sich heraus, dass schon einige schlechte Erfahrungen mit Betrug (Rechnungen für Dienste, die gratis angeboten wurden) und Mobbing im Internet gemacht hatten.

Die SchülerInnen setzten sich dann mit den Themen Datensicherheit und Richtigkeit von Informationen im Internet auseinander. Besonders thematisierten wir die Sicherheit der persönlichen Daten, und dass wir manche „gratis“ Dienste des Internets unbewusst mit der Preisgabe persönlicher Daten bezahlen. Die PowerPoint Präsentation von Saferinternet und der Facebook-Leitfaden halfen uns bei der Aufarbeitung dieser Themen.

Facebook-Profile von SchülerInnen wurden auf mangelhafte Sicherheitseinstellungen hin untersucht. Auch die Sinnhaftigkeit mancher Beiträge und Postings auf Facebook wurde in Frage gestellt. Welche Fotos und Beiträge hätte man besser nicht online stellen sollen?

Die Sheeplive-Videos und die Bite&Byte Shows führten den SchülerInnen noch einmal vor Augen, zu welchen Problemen ein unbedachter Umgang mit Daten und Bildern im Internet führen kann. Besonders von den Sheeplive-Videos waren meine SchülerInnen sehr angetan, da sie sehr witzig sind.

Zusammenfassend druckten wir die „10 Tipps zur sicheren Nutzung des Mitmach-Internets (Web

2.0)“ und den „Facebook-Check“ von Saferinternet aus und gaben die Seiten zum Merkstoff in die Informatikmappe.

Nachdem sich die SchülerInnen auf www.saferinternet.at zu Themen wie Risiken und Kostenfallen, verbotenen Inhalte, Urheberrecht und Copyright, Soziale Netzwerke, Cyber-Mobbing und richtiger Umgang mit persönlichen Daten noch näher informiert hatten, wollten sie ihr Wissen bei den verschiedenen Quiz-Angeboten auf die Probe stellen. Zuerst nützten sie die Quiz-Angebote auf Saferinternet, die alle gut meisterten. Dann meldeten sie sich für die gratis Online-Prüfung von bitmedia E-Learning auf <http://cert.it4edu.at/onlinesecurity> an. Mehrere begabte SchülerInnen meisterten sogar die schwierigen Aufgaben dieser Online Prüfung und freuten sich über die erworbenen Zertifikate zur Onlinekompetenz, die sie sich im Anschluss ausdrucken konnten.

Folgende Themen wurden von Jörg Schamberger im Informatikunterricht der 3. Klassen zum Thema Sicherheit und Internet behandelt:

- **Schutz der Privatsphäre im Internet.** Wie wird ein Soziales Netzwerk genutzt? Wer bin ich im Netz? Wer soll aller davon wissen, was ich hier tue? Was gebe ich über mich bekannt? Welche „Sicherheitseinstellungen“ sollte ich vornehmen?
- **Netiquette – Umgangsformen im Netz.** Auch im Internet ist ein gutes Miteinander wichtig. Einfach gesagt: Alles, was man im „richtigen“ Leben nicht tun sollte oder nicht tun darf, sollte man auch im Internet bleiben lassen. „Netiquette“ für den Umgang mit anderen Nutzer/innen im Internet . Dies ist auch eine gute Maßnahme, um Cyber-Mobbing vorzubeugen
- **Umgang mit Bildern.** SchülerInnen sind mit ihren Handys immer sehr schnell zur Stelle. In diesem Zusammenhang wurde auch das „Recht am eigenen Bild“ thematisiert.
- **Passwortsicherheit.** Wie schaut ein sicheres Passwort aus? Wie kann ich es mir merken ohne aufzuschreiben? Wie oft sollte ich ein Passwort ändern?



Die folgenden Beiträge berichten von den Workshops, die mein Kollege der Informatiklehrer Gerald Ecker mit seinen SchülerInnen durchführte:

Workshop „Sicherheitseinstellungen von Sozialen Netzwerken“

Im ersten Teil wurden „Soziale Netzwerke“ wie Facebook, Xing, LinkedIn, oder Google+ genauer unter die Lupe genommen. Dabei wurden verschiedene Profile analysiert und die unterschiedliche Nutzung von einzelnen TeilnehmerInnen dokumentiert. Es wurde vor allem auf sensible Daten (Geburtsdatum, etc.) hingewiesen und diesbezügliche Gefahren und Risiken besprochen. Im zweiten – praktischen – Teil wurden SchülerInneneigene Profile – falls vorhanden – „gecheckt“ und, wenn notwendig, Sicherheitseinstellungen verändert bzw. verbessert. Darüber hinaus wurde auf allgemeine Gefahren im Zusammenhang mit sozialen Netzwerken hingewiesen und Problematiken wie Suchtverhalten, Cyber-Mobbing, Privatsphäre etc. besprochen. Ziel der Veranstaltung war es u. a., die Kinder im Umgang mit Sozialen Netzwerken zu sensibilisieren bzw. auf Risiken und Gefahren hinzuweisen.

Workshop „Öffentlichkeitsarbeit – Facebook und Schulhomepage“

Der schuleigene Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit stellte in einem Kurzreferat seine Arbeit dar. Vertieft wurde die Thematik anhand von aktuellen Beispielen aus der Praxis zB: der Winter-sportwoche. Einzelne Phasen – Fotografieren, Eindrücke sammeln, Bericht verfassen, etc. – wurden genauer beleuchtet. Im Praxisteil durften die Kinder selbständig Berichte für die Schule verfassen, die im Anschluss – gemeinsam mit den Kindern – auf die schuleigene Facebook-Seite bzw. auf die Schulhomepage gestellt wurden. Dabei wurde außerdem auf die Wichtigkeit von Bildern im Zusammenhang mit Texten hingewiesen. Ausgewählte Bilder wurden mit verschiedenen Programmen bearbeitet (zB: Größe und Helligkeit verändert oder Bilder zugeschnitten, etc.). Im Anschluss wurden die geposteten Berichte „beobachtet“ und „Likes“ bzw. weitere „Postings“ dokumentiert. Anhand von „älteren“ Berichten konnten auch statistische Kennzahlen analysiert und verglichen werden. Ziel der Veranstaltung war es, die Öffentlichkeitsarbeit der Schule kennenzulernen und Instrumente wie Facebook dafür „positiv“ zu nutzen. Außerdem wurde versucht zwischen „sinnvollen“ und informativen bzw. „unsinnigen“ Postings zu unterscheiden.

Unsere Eindrücke:

Da alle SchülerInnen sehr am Internet interessiert sind, und durch regelmäßigen Gebrauch direkt vom Thema betroffen sind, haben alle mit viel Aufmerksamkeit und Begeisterung am Unterricht teilgenommen. Die praktischen Tipps zur Absicherung der Facebook-Profile werden auch schon fleißig beachtet, wie mein Kollege Herr Ecker berichtet. Er hat bei einigen Facebook-Seiten der SchülerInnen Stichproben gemacht und alle Seiten gut abgesichert vorgefunden.

Wir Informatiklehrer hoffen bei unseren SchülerInnen den Grundstein für einen sinnvollen Umgang mit dem Internet gelegt zu haben.

Wie geht's weiter?

Aufgrund unserer guten Erfahrungen und weil wir vom Sinn der Sache überzeugt sind, werden wir uns auch in den folgenden Jahren am Saferinternet-Aktions-Monat beteiligen.

Bericht einer Schülerin auf der Facebook- Seite unserer Schule: www.facebook.com/media/set/?set=a.419826451440887.1073741826.321695564587310&type=1

Kontakt

HOL Elisabeth Wiesinger

HS der Franziskanerinnen Ried

Kapuzinerberg 19

4910 Ried im Innkreis

el.wiesinger@aon.at

www.hs.franziskanerinnen.ried.eduhi.at

Safer Surfing

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	NMS St. Aegidi
Bundesland:	Oberösterreich
Titel:	Safer Surfing
Kurzbeschreibung:	Bearbeiten von Safer Internet Themen im Rahmen eines Workshops im Informatikunterricht
Alter SchülerInnen:	12 Jahre
TeilnehmerInnen:	SchülerInnen der 2.Klasse
Schlagwörter:	Safer Surfing im Internet
Material:	Broschüren: Safer Surfing, Dein Internet
Zeitraum:	3 UE im Aktionsmonat Februar
Link:	www.schulen.eduhi.at/hs-st.aegidi
Themen:	Ich im Netz – Computersicherheit So surfst du richtig

Unsere Aktivitäten

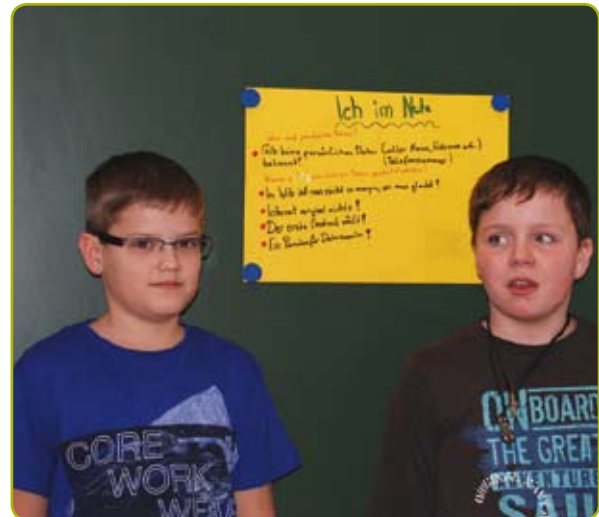
Im Rahmen des Safer Internet-Aktions-Monats Februar erarbeiteten SchülerInnen der 2. Klassen in Partner- bzw. Gruppenarbeit wichtige Themen zu „Safer Surfing“. SchülerInnen dieser Altersgruppe bewegen sich häufig im Internet. Daher ist es besonders wichtig, dass der richtige Umgang mit eigenen Daten im Netz reflektiert und geübt wird.

Die Themen lauteten:

- Ich im Netz
- Computersicherheit und Passwörter
- Let's chat
- Quellenangaben und Urheberrecht – Das eigene Bild im Internet

Mit gezielten Fragen wurden diese Themen bearbeitet und auf Plakaten zusammen gefasst. Im Anschluss an die Arbeitsphase in den Gruppen wurden die Plakate präsentiert.





Unsere Eindrücke:

Die Auseinandersetzung mit dem vielseitigen Themenbereich „Internet“ war für die SchülerInnen recht interessant. Sie zeigten sich sehr motiviert und es entstanden informative Plakate.

Wie geht's weiter?

Im kommenden Schuljahr wird verstärkt mit den Themen Online Communitys und Cyber-Mobbing gearbeitet.

Kontakt

Manuela Haidinger

NMS St. Aegidi

St. Aegidi 62

4725 St. Aegidi

hs-st.aegidi@eduhi.at

www.schulen.eduhi.at/hs-st.aegidi

Videoclips zum Thema „Netiquette“

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	HS
Schule:	HS Gleisdorf
Bundesland:	Steiermark
Titel:	Videoclips zum Thema „Netiquette“
Kurzbeschreibung:	Ausgehend vom persönlichen Erleben der Schüler/innen wurden Storyboards gezeichnet und 3 Videoclips erstellt.
Alter SchülerInnen:	11 - 12 Jahre
TeilnehmerInnen:	2.a Kreativklasse
Schlagwörter:	Empty place, What a surprise, NEIN!
Zeitraum:	Jänner & Februar 2013
Themen:	Gefakte Profile, Grooming, „Spaß“ oder Cybermobbing?

Unsere Aktivitäten

Wir arbeiteten in der Planungsphase fächerübergreifend in Informatik, Deutsch, Multimedia und Bildnerischer Erziehung. Zum Abschluss gab es drei Projektstage, an denen wir die Clips drehten.

In der Vorbereitung informierten sich die Schüler/innen über „Netiquette“ im Internet, beim Handygebrauch und bei der Nutzung von sozialen Netzwerken. Im Anschluss daran wurden die verschiedensten Storyboards in Gruppen- und Partnerarbeit gezeichnet und in der Großgruppe besprochen. Schließlich kristallisierten sich vier „verfilmbare“ Vorlagen heraus. Es gab eine Kameraschulung für alle Schüler/innen, danach erfolgte die Aufgabenverteilung. Heuer wollten besonders viele Kinder hinter der Kamera stehen, weshalb wir losen mussten. Wir hatten glücklicherweise zwei Kameras zur Verfügung. An den drei Drehtagen schafften wir es, drei der vier Storyboards zu verfilmen:



What a surprise

Tom und Lisa gehen in die gleiche Klasse. Am Nachmittag chatten sie unter falschem Namen miteinander und verabreden sich. Als sie einander treffen, ist die Überraschung groß. Das Video samt Storyboard stammt von 12-jährigen SchülerInnen der 2.a Kreativklasse der HS Gleisdorf und ist ein Beitrag zum Safer Internet Day 2013.

- Storyboard: Marcel Reiter, Roman Schartner
- Kamera: Albunit Berbatovci, Rinesa Halimi, Marco Reiter
- Mit: Dominika Grabecz, Roman Schartner, Majlinda Halimi, Amanda Herbaly, Karin Joszt, Sarah Paierl, Tanja Todorova
- Projektleitung: Else Flooh, Angelika Teller



Nein!

Anna chattet mit dem angeblich gleichaltrigen Simon. Sie findet ihn total süß und will sich gegen den Rat ihrer Freundinnen mit ihm treffen. Aber Tom ist in Wirklichkeit ein Erwachsener, der nichts Gutes vorhat.

Das Video samt Storyboard stammt von 12-jährigen SchülerInnen der 2.a Kreativklasse der HS Gleisdorf und ist ein Beitrag zum Safer Internet Day 2013.

- Storyboard: Albunit Berbatovci, Amanda Herbaly, Dominika Grabecz, Karin Joszt, Tanja Todorova, Daniel Trumler
- Kamera: Marcel Frißenbichler, Marcel Reiter
- Kamera- Assistenz: Dominik Wurm
- Mit: Karin Joszt, Amanda Herbaly, Dominika Grabecz, Tanja Lafer, Sarah Paierl, Marco Reiter
- Projektleitung: Else Flooh, Angelika Teller



Empty place

Jessi will lieber lernen, als mit ihren Freundinnen herumzuhängen. Deshalb wird sie über das soziale Netzwerk gemobbt. Als sie dahinter kommt, bleibt ihr Platz in der Klasse leer...

Das Video samt Storyboard stammt von 12-jährigen Schüler/innen der 2.a- Kreativklasse der HS Gleisdorf und ist ein Beitrag zum Safer Internet Day 2013.

- Storyboard: Majlinda Halimi, Rinesa Halimi, Michelle Pfister
- Kamera: Sebastian Adler, Marcel Fohs, Dominika Grabecz
- Mit: Majlinda Halimi, Albunit Berbatovci, Marcel Frißenbichler, Rinesa Halimi, Sarah Paierl, Tanja Todorova + 2.a Kreativklasse
- Projektleitung: Else Flooh, Angelika Teller



Unsere Eindrücke

Die SchülerInnen waren auch in diesem Jahr wieder voll motiviert bei der Sache und hatten viele tolle neue Ideen. (Wir hatten schon im Vorjahr drei Clips mit anderem Inhalt gedreht). Das Thema „Safer Internet“ scheint unerschöpflich zu sein!

Wie geht's weiter?

Unterschiedliche Aktivitäten zum Thema „Safer Internet“ fanden auf allen Schulstufen statt.

Die 1. b Klasse machte den Internet- Surfschein.

Die 3.a Klasse erstellte PowerPoint-Präsentationen zum Thema „Netiquette“

Die 3d und die 4.d Klasse gestaltete Powerpoint – Präsentationen zum Thema „Gefahren im Internet“.

Die 4. Klassen informierten sich auf „easy for me“ und auf der „Safer Internet“- Seite, bevor sie ihre Argumente zum Thema „Pro und Kontra Facebook“ in Erörterungen verpackten.

Ab März werden die SchülerInnen der 4. Klassen Websites dazu erstellen.

Ein Facebook- Check für die 3./4. Klassen durfte ebenfalls nicht fehlen.

Tipps

Videoprojekte (und auch die Arbeit an einer Website oder Präsentation) brauchen viel Zeit, deshalb ruhig etwas großzügiger planen, wenn möglich. Dafür findet auch eine besonders intensive Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema statt.

Kontakt

Angelika Teller

HS Gleisdorf

Alois-Groggergasse 12

8200 Gleisdorf

www.nms.gleisdorf.at

Gestaltung einer Safer Internet Website innerhalb unserer Schulhomepage

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	NMS Alpbach
Bundesland:	Tirol
Titel:	Gestaltung einer Safer Internet Website innerhalb unserer Schulhomepage
Kurzbeschreibung:	Im Rahmen des Informatikunterrichtes wurden die aus der Safer Internetschutzimpfung gewonnenen Erkenntnisse in eine Website zum „Nachlesen“ umgewandelt.
Alter SchülerInnen:	13 - 14 Jahre
TeilnehmerInnen:	38 SchülerInnen
Schlagwörter:	Safer Internet, Website, Homepage, Facebook, Tipps, Soziale Netzwerke, Rechte am Bild, Datenschutz
Material:	Unterlagen aus der Safer Internetschutzimpfung, Internet, Computer, Programm zur Gestaltung von Websites (Dreamweaver)
Zeitraum:	Februar 2013
Links:	www.hs-alpbach.tsn.at

Unsere Aktivitäten

Die Safer Internet Schutzimpfung an unserer Schule liegt schon einige Monate zurück, hat bei den SchülerInnen aber bleibenden Eindruck hinterlassen. Seither gehen viele von Ihnen viel bewusster mit ihren Daten, Bildern, Postings und Einstellungen im Internet, speziell aber in sozialen Netzwerken um.

Um dieses Wissen wieder zu aktivieren war es den Informatiklehrern in unseren beiden 4. Klassen ein Anliegen, die wichtigsten Inhalte zu wiederholen und möglichst nachhaltig zu festigen. Daraus entwickelte sich die Idee für unser Projekt: Die Gestaltung einer Website innerhalb unserer Schulhomepage, die sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Safer Internet bzw. dem sicheren Umgang mit sozialen Netzwerken beschäftigt.

Eine hilfreiche Voraussetzung dafür alle SchülerInnen zu erreichen ist, dass alle unsere SchülerInnen den Informatikunterricht (entweder 2 Wochenstunden als Pflichtfach oder eine Wochenstunde als Freifach) besuchen.

Die unterrichtenden Kolleginnen begannen damit, das „übrig gebliebene“ Wissen von der Safer

Internet Schutzimpfung gemeinsam zu wiederholen. An einigen (selbstverständlich freiwilligen) SchülerInnen wurde dann anhand ihres Facebook-Profiles gemeinsam besprochen, inwiefern die Tipps von „damals“ berücksichtigt wurden und werden. Gerade im Bereich Bildrechte stellte sich heraus, dass es einige SchülerInnen damit nicht so genau nahmen. Interessanterweise hatten aber die SchülerInnen ihre Privatsphäre- Einstellungen deutlich verschärft (die wahren Horrorgeschichten von PersonalchefInnen, die im Internet nach kompromittierenden Fotos oder Meldungen Ausschau halten, haben die SchülerInnen doch beeindruckt, auch die eine oder andere Schlagzeile von Menschen, die in z.B. Facebook ihren Chef beleidigt haben bzw. sich über diesen beschwert hatten und dadurch gekündigt wurden waren den SchülerInnen noch bestens in Erinnerung). Die Tipps und Fakten wurden in verschiedenen Gruppen gesammelt, durch Recherche im Internet ergänzt und präsentiert. Die SchülerInnen wurden dann in jeweils drei Gruppen eingeteilt, welche folgende Aufgaben hatten:

- Erstellen von allgemeinen Tipps zum Umgang mit dem Internet
- Tipps zum sicheren Umgang mit sozialen Netzwerken
- Sammeln und Beschreiben von hilfreichen Links zum Thema Safer Internet.

Die Ergebnisse waren sehr unterschiedlich (von einfachen Aufzählungen bis hin zur Gestaltung eines ganzen, ordentlich gestalteten Infoblattes). Anschließend wurden mit Hilfe der LehrerInnen die gesammelten Informationen in Form einer möglichst übersichtlichen Website gestaltet. In der Folge wird die Website samt Inhalten im Rahmen einer Konferenz den Lehrern, beim Elternsprechtag den Eltern und im Rahmen des Informatikunterrichtes den MitschülerInnen präsentiert. Möglich wäre auch noch, die Inhalte auf Volksschulniveau zu bringen, und dann die 3. und 4. Klassen der Volksschulen zu einer entsprechenden Präsentation einzuladen. Vielleicht werden wir diese Aktivität aber auch aufs nächste Schuljahr verschieben.

Unsere Eindrücke

Unsere Ziele wurden voll erreicht, den SchülerInnen wurde noch einmal bewusst gemacht, dass sie vor allem im Umgang mit sozialen Netzwerken ein gewisses Maß an Vorsicht walten lassen sollen und müssen.

Bei den gemeinsamen Überlegungen, welches Projekt wir anlässlich des Aktionsmonats durchführen würden, kamen wir auf mehrere unterschiedliche Ideen. Diese Variante wurde aus der Überlegung der Nachhaltigkeit und sozusagen um dem Vergessen entgegenzuwirken gewählt – und es hat sich unserer Meinung nach bewährt.

Wie geht's weiter?

Der neu gestaltete Teil unserer Homepage soll als Infoplattform für SchülerInnen, Eltern und Lehrer dienen. Ziel ist es, diese auch in den nächsten Jahren stets aktuell zu halten, ggf. zu aktualisieren und durch weitere, von den SchülerInnen gestaltete, Infoblätter zu ergänzen. Eine Präsentation des neu gestalteten Bereichs auf der Homepage von den SchülerInnen für die anderen SchülerInnen an der Schule selbst (ev. auch für die Volksschüler) sowie eine Präsentation im Rahmen einer Konferenz für die Lehrpersonen und beim nächsten Elternsprechtag für die Eltern stehen noch an und sind schon in Planung.

Regelmäßiges „Erinnern“ der SchülerInnen an wichtige Dinge wie

- Recht am eigenen Bild
- Privatsphäreinstellungen in sozialen Netzwerken
- Umgang mit den eigenen Daten

Außerdem werden und wurden einige Lektionen von sheeplive.eu zur Verdeutlichung der Problematik (vor allem Rechte am Bild) herangezogen.

Im Sinne der Nachhaltigkeit und Wider dem Vergessen werden wir immer und immer wieder – nicht nur im Informatikunterricht – auf die Problematik eingehen und diese mit den SchülerInnen besprechen.

Tipps

Es hat sich nicht als Nachteil erwiesen, dass die Safer Internet Schutzimpfung und der Aktionsmonat zeitlich relativ weit (Anfang November – Februar) voneinander getrennt waren. Die SchülerInnen konnten sich zwar noch an sehr vieles erinnern, einiges musste aber wieder aufgefrischt werden. Oft kam dabei von Seiten der Schüler: „Das haben wir doch schon einmal gehört!“ Jetzt achten sie auf bestimmte Dinge z.B. in ihren Privatsphäre- Einstellungen bei Facebook wieder viel bewusster und genauer.

Kontakt

Ingrid Wegscheider

NMS Alpbach

Alpbach 670

6236 Alpbach

www.hs-alpbach.tsn.at

Safer Internet-Schutzimpfung

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	HS/NMS
Schule:	HS/NMS Gnas
Bundesland:	Steiermark
Titel:	Safer Internet-Schutzimpfung
Kurzbeschreibung:	Im Rahmen der Safer Internet- Schutzimpfung wurden Workshops für SchülerInnen und LehrerInnen durchgeführt. ReferentInnen: Klaus Strassegger, Mag. Veronika Strauss von LOGO, Mag. Roland Knauss (Streetworker vom PSD Feldbach). Ziel dieser Workshops war der bewusste Umgang der SchülerInnen mit den neuen Medien zu fördern und PädagogenInnen die Chancen und Gefahren von „Internet“ und „Handy“ im Kontext Schule näher zu bringen.
Alter SchülerInnen:	10 - 14 Jahre
TeilnehmerInnen:	220
Schlagwörter:	Surfen aber Sicher, Sicherheit im WWW - Passwörter, Social Networks – Profilbilder, „schmutzige“ Datenspur, Handyfallen, Google – Datenspeicherung, Urheberrecht, Recht am eigenen Bild, Mobbing, Anbahnung sexueller Kontakte (Grooming, Sexting...), QUO VADIS WORLD WIDE WEB, „Social Networks“ und „Handy“ im Kontext Schule
Material:	Broschüren und Plakate von Safer Internet, Bits und Byte (Videos), Handyratgeber, Elternratgeber, Medien und Gewalt
Zeitraum:	Mo, Mi und Do der letzten Schulwoche vor den Semesterferien
Links:	www.neuemittelschule-gnas.at
Themen:	Medienkompetenz im Kontext Schule, „Neue Medien“ Chancen und Gefahren für den Unterricht, Social Networks & Videoplattformen, „Lebensarchiv“ Internet - Wie sicher sind meine Daten?, Gewalt und Missbrauch im WWW (Bsp. „Chatroom-Falle“), Internet & Recht - Grundlagen für PädagogenInnen, „Grooming“ – Anbahnung sexueller Kontakte im WWW, Digitale Selbstdarstellung von Jugendlichen u. Erwachsenen im Internet, Projektbeispiele: Cyber-Mobbing, Happy Slapping und Cyberbullying, PädagogenInnen als „Opfer“ – Rechte u. Beratungsangebote, Möglichkeiten der Intervention u. Prävention

Unsere Aktivitäten

In den Informatikstunden wurde das Thema natürlich vorbereitet, 10 Tipps für sicheres Surfen wurden von den SchülerInnen der ersten Klasse mit selbst erstellten PowerPoint-Präsentationen erarbeitet und Videos (bits and bytes) wurden angesehen. Im BE-Unterricht wurden Verkehrszeichen mit Tipps erstellt (Stopp Tafel, Vorrangzeichen,...).

In den Schülerworkshops war natürlich Facebook (Lüge über das wahre Alter der UserInnen) ein großes Thema. Der Referent wies auf „unseriöse“ Profilbilder und deren Archivierung hin. Das Internet vergisst nichts! Datenspeicherung erfolgt nicht nur auf einem Server sondern weltweit auf vielen, deshalb wird das spätere Löschen von unerwünschten Inhalten, Fotos fast unmöglich. Eine „schmutzige Datenspur“ im Netz kann sich z.B. bei der Arbeitssuche drastisch auswirken.

Alle SchülerInnen besuchten mind. einen Workshop und wurden dabei über die o.a. Themen, sehr sehr gut informiert und nahmen aktiv an der anschließenden Nachbesprechung teil. Auch zahlreiche Fragen an die Referenten zeigten das große Interesse an diesen Themen. Leider haben bereits einige SchülerInnen (bzw. deren Eltern) schon negative Erfahrungen mit sehr hohen Internet- oder Handyrechnungen gemacht. (Mitteilung an die Eltern: Tipp – sperren der Mehrwert SMS, online auf www.sms.at oder im Shop, unlimitierten Internetzugang auch für Smartphones). 1 GB Datenvolumen ist sicherlich zu wenig, denn allein das Update von Android Betriebssystem verbraucht fast die Hälfte davon.

Alle Referenten konnten die SchülerInnen und auch die LehrerInnen für die verschiedenen Themen begeistern und für die Problematik in den „Sozialen Netzwerken“ sensibilisieren.



Workshop für LehrerInnen der NMS/HS Gnas

Auch für uns LehrerInnen war „Social Networks“ – Facebook und Videoplattformen wie Youtube ein großes Thema. Was tun bei imagestörenden Inhalten – rechtliche Schritte? „Neue Medien“ Chancen und Gefahren für den Unterricht – was tun bei eingeschalteten Handys im Unterricht? Videos vom eigenen Unterrichtssequenzen – wie kann ich sie löschen lassen?

Eigene Datenspur im Netz verfolgen, Datenarchivierung weltweit d.h. das Internet vergisst nichts! Gratis ist gar nichts – Daten sind ein wertvolles Gut – deshalb – Schutz der Privatsphäre, Passwortschutz und Schutz des Computers durch aktive Anti-Virenprogramme und Firewalls (update niemals vergessen). Auch Abzockefirmen bzw. nicht gerechtfertigte Mahnbriefe durch Anwälte waren ein Teil unseres Workshops (www.ombudsmann.at)

Nützliche Links:

www.saferinternet.at

www.handywissen.at

www.stopline.at

www.rataufdraht.at

Kontakt

Brigitte Lorenzer

NMS/HS Gnas

Gnas 126

8342 Gnas

www.neuemittelschule-gnas.at

NFMS – Neue Fliesser Medienspots – Neue Fliesser Mittelschule

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	NMS Fliess
Bundesland:	Tirol
Titel:	NFMS – Neue Fliesser Medienspots – Neue Fliesser Mittelschule
Kurzbeschreibung:	Safer Internet Day mit Workshops für Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen
Alter SchülerInnen:	10 - 14 Jahre
TeilnehmerInnen:	Alle SchülerInnen und LehrerInnen der NMS Fliess, 1/3 aller Eltern
Schlagwörter:	Cyber-Mobbing, Netiquette, Whatsapp community, Minecraft, Rapidshare, Kinnox, Youtube, Safer Internet, Spots, Kabarett, Reime, Spaß, Szenen, fächerübergreifender Unterricht,...
Material:	PC, Beamer, Videokamera, Filmschneidesoftware
Zeitraum:	Safer Internet Day 21.02.2013 7:35 – 21:00 Uhr Spots 15.01.2013 bis 07.03.2013
Links:	http://www.nms-fliess.tsn.at/safer_inter_13
Themen:	Safer Internet Day: Cyber-Mobbing, Netiquette, Whatsapp community, Minecraft, Rapidshare, Kinnox, Youtube Spots: Spielsucht, Jugendschutz, persönliche Daten, Cyber Mobbing, Achtung Viren, Flash - Mob

Unsere Aktivitäten

Ganz nach dem Motto „**Surfen mit Verstand**“ fand am 22. Februar 2013 an der Neuen Mittelschule Fließ ein Safer-Internet-Tag für Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen statt. Die Referentin, Frau Mag. Miriam Pöschl, verstand es hervorragend, die Kinder davon zu überzeugen, dass man sich mit Respekt auf dem Datenhighway bewegen sollte. Gruppenweise hatten diese die Möglichkeit, am Vormittag die Einstellungen auf Facebook auf eine



hohe Sicherheitsstufe zu stellen. Somit wird in Zukunft nicht mehr jedes private Detail der breiten Öffentlichkeit preisgegeben, sondern nur mehr einem auserwählten Freundeskreis. Die Kinder lernten nicht nur, welche Bilder, Musik und Videos urheberrechtlich geschützt sind, sondern auch, wie und wo man Erlaubtes findet. Begriffe wie Cyber-Mobbing, Netiquette, Whatsapp community, Minecraft, Rapidshare, Kinox und Youtube waren Thema der Workshops. Die Gefahren im Internet machten die Kinder neugierig. Zwei Stunden ohne LehrerInnen und nur mit der Referentin waren außerdem cool.

Als kreativen Beitrag zum „Safer Internet Day“ hat die Kabarettgruppe der NMS Fließ coole Videospots unter dem Titel: **NFMS (Neue Fließer Medienspots)** gedreht (Dauer ca. 15 min). Diese sind ab sofort auf der Homepage unserer Schule (http://www.hs-flieess.tsn.at/safer_inter_13) abrufbar. Viel Spaß mit den Spots!

Christian Kiechler



Unsere Eindrücke

Die vielen positiven Rückmeldungen der **SchülerInnen** bestätigen eindrucksvoll, wie sehr sie von diesem Tag beeindruckt waren:

„Mir hat der Tag gut gefallen, es war gut, weil kein Lehrer in der Klasse war. Wir könnten das öfter machen, weil es echt informativ war..“ - Fabian

„Ich habe es gut gefunden, dass wir die Sicherheits-Einstellungen bei Facebook gemacht haben. Aber auch andere Sachen wo man vorsichtig sein sollte. Da es mir sehr gut gefallen hat, finde ich, wir sollten das wieder einmal machen!“ - Johanna“

„Mir hat dieser Vortrag gut gefallen und da meine Mama ihn auch besuchte und auch das gleiche über Facebook gehört hat (das sehr positiv ist, wenn man die richtigen Sicherheitseinstellungen trifft), wird sie mir sicherlich erlauben, auch bei Facebook einzusteigen. Wir könnten so etwas nochmal machen!!! :-)" - Romana

„Der Vormittag hat mir sehr gut gefallen. Da ich kein Facebook-Profil habe, betrifft es mich nicht wirklich. Falls ich mir aber eines einrichten sollte, weiß ich, worauf ich achten muss. Meine Eltern achten auch sehr darauf, auf welche Seiten ich Zugriff habe. Manche Ausführungen wusste ich noch nicht! Auch ist es erschreckend, wie schnell sich Persönliches- vor allem Fotos im Netz - ausbreiten kann.“ - Maxi

„Mir hat der Safer Internet Day gut gefallen und ich habe viel Neues gelernt. z.B.: wie ich mein eigenes Facebook Profil besser schützen kann und wie man sich im Internet schützt. Ich werde die Daten auf Facebook jetzt nicht mehr öffentlich machen. Es wäre toll, wenn wir nochmal so etwas machen würden!“ - Anna

„Mir hatte dieser Safer-Internet-Day gut gefallen. Ich fand interessant, was die Frau über das Urheberrecht gesagt hat, weil ich davon noch nie etwas gehört habe. Solche Aktionen könnten wir öfters machen, weil man da sehr wichtige Sachen lernt.“ - Matthias

An diesem Tag wurden nicht nur die Kinder über sicheres Surfen aufgeklärt. Am Nachmittag fand ein **Workshop für alle LehrerInnen** statt (Beginn: 14:15 Uhr; Ende: 17:00 Uhr):

Der Beginn des Referates war gekennzeichnet durch sehr viel Statistik und Untersuchungsergebnisse, die bereits allgemein bekannt waren. Bedingt durch den Zeitmangel konnten einzelne Punkte nur kurz angesprochen werden.

Themen wie „Sicherung der Privatsphäre bei Facebook“ wurden erwähnt. Interessant wäre es gewesen, an Hand eines Beispiels ein Profil gemeinsam anzulegen und die notwendigen Sicherheitseinstellungen beispielhaft durchzuführen.

„Positiv waren Hinweise auf die Möglichkeiten, Bilder ohne © aus dem Internet zu laden.



Auch die aufgezeigten Möglichkeiten, das Internet während des Unterrichts einzusetzen, waren hilfreich. Ebenso interessant waren die Hinweise auf Webseiten, mit deren Hilfe Unterrichtsmaterial für die Arbeit am PC erstellt werden kann. - Ein Lehrerfeedback“

Am Abend konnten sich die **Eltern** über den sicheren Umgang im Internet und mit Handys informieren. Der Herr Direktor und der Lehrkörper der NMS Fliess freuten sich über eine rege Teilnahme der Eltern und möchten sich bei allen Beteiligten sehr herzlich bedanken.

„Am 21.3.2013 wurde zahlreichen Eltern der Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule eine Schutzimpfung verabreicht. Diese Impfung war allerdings nicht angetan, den Viren in der Winterszeit zu Leibe zu gehen, sondern vielmehr den Gefahren und Tücken des Internets Einhalt zu gebieten. In ihrer Einleitung berichtete Mag. Miriam Pöschl, Erziehungsberaterin an der BH-Landeck, über die Verbreitung und über die verschiedenen Möglichkeiten des Internets. Dabei ging sie auch auf die rasante Zunahme der Benutzer des Web 2.0 ein.

Den vielen positiven Facetten des Internets stehen natürlich auch einige negative Punkte gegenüber. So wurde auf die Einstellungen in Facebook hingewiesen, die den Schutz der Privatsphäre gewährleisten sollten. Die Urheberrechte an Fotos und Bildern kamen ebenfalls zu Sprache. Mag. Miriam Pöschl machte mehrfach darauf aufmerksam, dass die Eltern den Schülerinnen und Schülern bei der Verwendung der neuen Technologien zur Seite stehen sollten und dass die Eltern Interesse daran bekunden sollten, was im Internet und mit dem Internet gemacht wird. Im Anschluss an die Ausführungen der Erziehungsberaterin wurden aktuelle Fragen seitens der Eltern beantwortet.“ - Ein Elternteil

Wie geht's weiter?

- Vorführung der Spots an einem weiteren Aktionstag der Schule
- Alle SchülerInnen sollen in ca. einem Monat über Moodle befragt werden, inwieweit sich ihr Verhalten im Umgang mit dem Internet geändert hat.
- In Deutsch und Englisch sollen bezüglich Sicherheit im Netz Regeln erstellt werden und in Form von Plakaten in den Klassen an das „Surfen mit Verstand“ erinnern.
- Je nach Bedarf sind weitere Workshops für Eltern und SchülerInnen geplant.

Tipps

- Klassen- und fächerübergreifend arbeiten
- Möglichst viele SchülerInnen einbeziehen
- RegisseurIn und Kameramann/frau sollten verschiedene SchülerInnen sein
- Software zum Filmschneiden soll an der Schule installiert sein
- Genügend Zeit für diese Projekt einplanen

Kontakt

Dipl.Päd. Christian Kiechler
NMS Fliess
Dorf 128
6521 Fliess
ch.kiechler@tsn.at
www.nms-fliess.tsn.at

Gefahren im Internet!?!

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	HS
Schule:	HS Taiskirchen
Bundesland:	Niederösterreich
Titel:	Gefahren im Internet!?!
Kurzbeschreibung:	Präsentationen und Song zum Thema Gefahren im Internet
Alter SchülerInnen:	6. + 7. Schulstufe
TeilnehmerInnen:	Schüler/innen der 2a, 2b, 3a und 3b
Schlagwörter:	Sicherheit, Grundregeln
Material:	Plakat
Zeitraum:	Jänner und Februar 2013
Links:	Dropbox-Link: www.dropbox.com/s/97yl0vbm8gdb7en/saferinternet-song%282%29.mp4?m YouTube: www.youtube.com/watch?v=NUdMMTaaAbg BOX: www.box.com/shared/xyv6shqvjeqv17gonjvp
Themen:	Sicherheit im Netz, wichtige Grundregeln

Unsere Aktivitäten

Die SchülerInnen der 2a und der 2b haben sich mit den Gefahren im Internet beschäftigt. Im Unterrichtsgespräch wurde mit den SchülerInnen anfangs festgestellt, wie sie die Sicherheit im Umgang mit dem Netz einschätzen. Viele SchülerInnen wissen Bescheid über lauernde Gefahren, allerdings nicht in dem notwendigen Umfang. Das Thema ist vielschichtig und die Kinder haben von manchen Themen bereits gehört: Urheberrechte beachten, Verhalten in Chatrooms, Privatsphäre schützen, Wahrheitsgehalt von Internetseiten einschätzen, Vorsicht bei Onlinegeschäften, Virenangriffe auf Computer, ...

Als Beispielthema wurde das Thema „Urheberrechte schützen“ herausgenommen und ein für diese Altersgruppe gut aufbereiteter Film gezeigt. Viele SchülerInnen sind verunsichert, ob beispielsweise das Kopieren von Texten oder Bildern aus dem Internet erlaubt ist oder nicht. Auch für den Unterricht – in vielen unterschiedlichen Unterrichtsgegenständen – wird oft zu diversen Themen recherchiert und Info-Material aus dem Netz geholt. Im privaten Bereich wird viel Musik heruntergeladen.

Beliebt bei den Jugendlichen sind Chatrooms und soziale Netzwerke („Facebook“). Viele haben bisher diesbezügliche Warnungen nicht immer ernst genommen. Besonders das Veröffentlichen

von Fotos oder das Austauschen von Telefonnummern birgt Gefahren, die im Vorhinein nicht abzuschätzen sind.

Dass man den Computer vor Viren schützen muss, wissen alle. Es gibt wirkungsvolle Anti-Viren-Programme, die teilweise sogar kostenlos sind. Vorsicht ist auch bei SPAM-Mails angebracht. Gratis-Angebote verleiten manchmal dazu, dass man persönliche Daten, wie Adresse, Telefonnummer usw., bekanntgibt. Oft verbergen sich hinter diesen Angeboten Fallen, die sehr wohl zu Zahlungen verpflichten.

Die Problematik zu diesen Themenbereichen wurde schnell erkannt. Die Aufgabe war, dass die SchülerInnen alle Unklarheiten und Unsicherheiten aus dem Weg räumen sollten: Was kann ich machen bzw. wer kann mir helfen, wenn ich tatsächlich ein ernsthaftes Problem bekomme?

Damit die SchülerInnen zielorientiert arbeiten können, wurde das Thema in neun Teilbereiche aufgeteilt und jeweils einer Schülergruppe zu je vier Schülern zugeordnet.

Grundlage für die Gruppenarbeit waren die „10 Tipps: So surfst du sicher“ und die Fragen und Antworten der Online-Quiz auf der Homepage des Safer Internet Day. Jede Gruppe gestaltete ein Plakat und bereitete sich auf die Präsentation vor. Anhand von Internet-Recherchen setzten sich die SchülerInnen mit ihrem jeweiligen Teilbereich intensiv auseinander. Die Texte wurden zusammengefasst und mit WORD in eine ansprechende Form gebracht.



Am 4. Februar 13 versammelten sich die beiden zweiten Klassen. Jede Gruppe stellte das Thema vor, das sie vorbereitet hatte. Die Plakate wurden am nächsten Tag, also am „Safer Internet Day“, in der Pausenhalle ausgestellt, sodass auch alle anderen SchülerInnen Gelegenheit hatten, sich zu diesen wichtigen Themen zu informieren.

Die dritten Klassen setzten sich ebenfalls mit dem Thema auseinander. Sie beschäftigten sich mit dem Text des Safer Internet Songs. Nachdem geklärt war, welche SchülerInnen als SolistInnen eingesetzt werden, wurde nach einigen Proben das Lied aufgenommen. Der dabei entstandene Film wurde, wie vorgeschlagen, ins Internet gestellt.



Unsere Eindrücke

Jugendliche nutzen das Internet und die neuen Medien mit einer größeren Selbstverständlichkeit und Unbekümmertheit als Erwachsene. Das Bewusstsein von den Gefahren ist nur ansatzweise vorhanden. Durch die intensive Beschäftigung mit dieser Thematik ist bei vielen beteiligten Schüler/innen tatsächlich eine Sensibilisierung erfolgt.

Wie geht's weiter?

Diese Thematik wird wiederholt – auch fächerübergreifend – im Unterricht behandelt. Besonders drastische Vorfälle, die in den Medien veröffentlicht werden, sollen in der Schule aufgearbeitet werden. Zum Beispiel sorgen tragische Reaktionen auf Cyber-Mobbing immer wieder für Schlagzeilen und können SchülerInnen verunsichern.

Kontakt

Helena Hauer
HS Taiskirchen
Schulstraße 6
4753 Taiskirchen
hella.hauer@aon.at
www.hs-taiskirchen.at

PLATToder_inFORM

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	HS
Schule:	IHS/PTS Jennersdorf
Bundesland:	Burgenland
Titel:	PLATToder_inFORM
Kurzbeschreibung:	Gruppenaktivitäten im Stundentakt zu Sicherheit im Internet u. Cyber-Mobbing
Alter SchülerInnen:	13 - 14 Jahre
TeilnehmerInnen:	alle SchülerInnen der 3. (Videos) und 4. (Videos und div. Aktivitäten) Klassen
Schlagwörter:	Datenschutz, Passwortsicherheit, Facebook-Daten, Cyber-Mobbing, Sicherheit im Umgang mit Internet (Zertifikat)
Material:	Videos, Plattformen, Infomaterial (saferinternet.at), Vokis, MindMaps, Office-Programme, Wallwisher
Zeitraum:	5. Feb. 2013, 3-stündiger Projektblock
Links:	http://ihsjennersdorf.wordpress.com (Zusammenfassung der Aktivitäten, Links zu Fotos, Vokis und YouTube-Movie)
Themen:	Datenschutz/Passwortcheck, Sicherheitsquiz, Medienwerkstatt (Voki, MindMap, Bildgeschichte, Podcast, Wallwisher), Videobeiträge (zu Facebook, Internet als Karriere-Stolperstein, Cyber-Mobbing, Passwortsicherheit), Sicher surfen/Dos & Dont's/Ich im Netz, Online-Prüfung: Computerkompetenz, Zertifikate: Online Security

Unsere Aktivitäten

In unterschiedlichen Projektgruppen (Gruppeneinteilung nach EDV-Gruppen) wurden im Stundentakt diverse Aktivitäten durchgeführt:

Gabriele Billovits:

- Video als Einstieg zum Thema „Datenschutz“ auf dem Kanal von saferinternet.at.
- Diese Filme sind so aufbereitet, dass sie Kinder und/oder Jugendliche informieren und vor bestimmten Dingen warnen ohne zu sehr den Zeigefinger zu erheben
- Erstellen eines sicheren Passwortes
- Umgang mit Passwörtern: Passwortcheck des E-Mail-Accounts
- Soziale Netzwerke, Altersbegrenzung auf Facebook!

- E-Tivity: Erstellen eines fiktiven Profils – Eintrag in eine Datenbank
- Kommentare zu anderen Profilen abgeben.
- Überlegungen zur persönlichen Sicherheit im Netz, Einträge in ein Forum.
- E-Learning-Plattform (Moodle) der IHS jennersdorf

Wilhelm Hoschek:

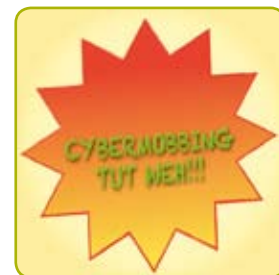
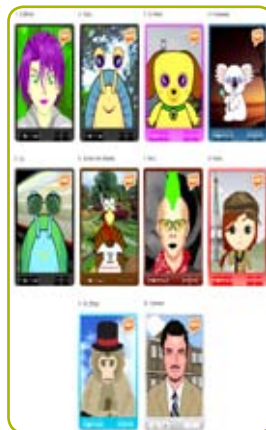
- Sicherheitsquiz - Jugendquiz „ Wie fit bist du im Internet“ auf saferinternet.at (www.saferinternet.at/fileadmin/files/quiz/index.html)
- Tipps und Hinweise zu „ stay online - stay safe“ auf Plattformen wie Facebook
- Kontrolle der Sicherheits- und Privatsphäreinstellungen
- Achtung bei Bestellvorgänge und Zahlungsformen im Internet (Amazon, eBay, paypal, paycard, iTunes, netbanking)

Sigrid Müller, MA:

Cyber-Mobbing: Medienwerkstatt

- Voki
- Mindmap
- Wallwisher
- Bildgeschichte
- Podcast

→ Movie (<http://youtu.be/OU3Wh-Ag3Fs>)



Hannes Thomas, MAS, MSc:

- Clip zum Safer Internet Day-Song 2013: www.youtube.com/watch?v=12uVge7AHsw
- Was Facebook über Dich weiß: www.youtube.com/watch?v=IYDx0Z75rt4
- internet danger video: www.youtube.com/watch?v=cV1ZCF4oueQ

This video is about a young girl who is chatting to a man she does not know. The man asks her to meet him and she does. She really likes the man and thinks he makes her feel special! But is that really the truth? You should never chat or meet up with people online if you do not know them or you should always tell an adult or someone you trust if something is wrong!

- Das Internet als Karriere-Stolperstein:
ZDF Heute Journal: www.youtube.com/watch?v=Y1-yerleNhk
- Facebook: Das Ende der Privatheit?: www.youtube.com/watch?v=n1jfQu7BmUg
Das ARD-Magazin Monitor hat eine neue, erhebliche Sicherheitslücke aufgedeckt: Facebook überträgt sensible Passwörter zum Teil unverschlüsselt - und macht es Datendie-



blInnen leicht.

- „Think About Your Postings“ produced by the Saferinternet.at Youth Panel: www.youtube.com/watch?v=IZuPfySxh40&list=FLL6oE8QejmRrxGNDj5sXS8g
- Der Facebook-Skandal: Das passiert wirklich mit den persönlichen Daten: www.youtube.com/watch?v=SJEI8Y2L-_Q
- EU-Spot zum Thema Cyber-Mobbing: www.saferinternet.at/cyber-mobbing/video/?type=200
Dieser Spot ist Teil einer EU-weiten Kampagne zur Bewusstseinsbildung von Kindern und Jugendlichen zum Thema Cyber-Mobbing. Der Spot wurde im Auftrag der EU-Kommission von LDV United erstellt.
- Die Bit & Byte Show: Sicheres Passwort: www.saferinternet.at/datenschutz/videos/

Aktivitäten im stundenplanmäßigen

Unterricht:

Christine Thomas:

Beitrag 3C:

- So surfst du sicher
- Dos & Dont`s
- Ich im Netz
- Cyber-Mobbing
- Online-Prüfung: Computerkompetenz



Erhard Schwarzl, MSc:

Schülerinnen und Schüler der 3B und 4B Klasse absolvierten eine „Online-Prüfung“ auf der Plattform „www.it4edu.at/online/“.

Die Prüfungsfragen konzentrierten sich auf Sicherheitsfragen im Umgang mit Internet, Email, Chat und Handy. Alle Schülerinnen und Schüler, die die Prüfung bestanden hatten, konnten sich unmittelbar danach das Zertifikat ausdrucken. Mit Stolz und Freude haben sie ihre Urkunden in Empfang genommen.



Unsere Eindrücke

Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. HS-Klassen nahmen an diesem Projekt teil. Sie waren mit Begeisterung bei der Sache, konnten sie sich doch im Stundentakt an unterschiedlichen Aktivitäten beteiligen. Ob Passwortcheck, Impuls-Videos zu Sicherheitsfragen und Plattformen, Fragen zu Datensicherheit, Medienproduktionen zu Cyber-Mobbing, Online-Prüfungen u.v.m. - das Angebot wurde gerne angenommen. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihre bisherigen Erfahrungen einbringen, neue Erkenntnisse gewinnen und Tools kennenlernen.

Die Thematik (Sicherheit im Internet/auf Plattformen und Cyber-Mobbing) ist hoch aktuell, auch wenn die Jugendlichen schon sehr gut informiert sind. Die Methodenvielfalt an unserem Projekttag stellt sich als sehr förderlich heraus, die Jugendlichen sind immer voll bei der Sache und mit Begeisterung dabei.

Wie geht's weiter?

Auch wenn das Projekt mit diesem Tag abgeschlossen ist, Sicherheit im Internet, Cyber-Mobbing, Datenschutz etc. werden im regulären EDV-Unterricht ständig angesprochen und aufgearbeitet. Die Seite saferinternet.at bietet uns diesbezüglich vielerlei Informationsmaterial und Unterlagen.

Ein Medienprojekt gegen Ende des Schuljahres ist in Planung, auch ein Elterninformationsabend - vor allem für Eltern deren Kinder in iPad-Klassen sind - ist vorgesehen.

Tipps

Don't worry, just do it!

Projekte bedeuten immer viel Arbeit und Zeit für Lehrerinnen und Lehrer - der Aufwand ist meist sehr groß (vor allem auch die Berichterstattung ;-)

Aber Projekte bringen Vielfalt in den Schulalltag - Begeisterung und Freude, mit denen die Schülerinnen und Schüler bei der Sache sind, lohnen den Aufwand.

Kontakt

Sigrid Müller, MA
IHS/PTS Jennersdorf
Schulstraße 2
8380 Jennersdorf
www.hs-jennersdorf.at

Safer Internet - Tipps und Tricks zum sicheren Umgang mit dem Internet

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	NMS Vils
Bundesland:	Tirol
Titel:	Safer Internet - Tipps und Tricks zum sicheren Umgang mit dem Internet
Kurzbeschreibung:	Sensibilisierung der SchülerInnen und Eltern im sicheren Umgang mit dem Internet. Der Schwerpunkt war der Umgang mit persönlichen Daten am PC und am Handy. Ein weiteres Schwerpunktthema war das Cybermobbing.
Alter SchülerInnen:	2. - 4. Klasse, ein besonderer Schwerpunkt wurde in der 3. Klasse gesetzt
TeilnehmerInnen:	187
Schlagwörter:	DOs and DON'Ts, E-Mail, Spam & Pishing, Computersicherheit & Passwörter, Tauschbörsen, Ich im Netz, Belästigung & Cyber-Mobbing, Online Shopping, Handy & Smartphone, Internet-Abzocke, Dating
Material:	Broschüre Safer Surfing, Moodle Kurse, Seite Safer Internet, Material der Polizei, weitere Infoseiten im Internet
Zeitraum:	Oktober 2012 - Februar 2013
Links:	www.hs-vils.tsn.at
Themen:	DOs and DON'Ts, E-Mail, Spam & Pishing, Computersicherheit & Passwörter, Tauschbörsen, Ich im Netz, Belästigung & Cyber-Mobbing, Online Shopping, Handy & Smartphone, Internet-Abzocke, Dating, Internetkriminalität aus sich der Polizei

Unsere Aktivitäten

Wir starteten unser Schwerpunkt - Jahr zum Thema Safer Internet gleich am ersten Elternabend in der dritten Klasse. Dazu luden wir auch einen Polizisten (Erik Abraham) ein. Er unterstützte uns bei der Erstinformation der Eltern. Von der Polizei gibt es ein eigenes Programm zu diesem Thema. Das Interesse der Eltern war äußerst groß und das Aufgreifen dieses Themas wurde sehr begrüßt. Sie stellten viele Fragen. Auch der Blick-



winkel aus polizeilicher Sicht fand großen Anklang. Aufgrund dieses Erfolgs, übernahmen die 2. und 4. Klasse diesen Programmpunkt an ihrem Elternabend.

In einem weiteren Schritt arbeiteten die Drittklässler mit den Artikeln in der Jugendzeitschrift Jungösterreich. Zwischenzeitlich wurden die Broschüren "Safer Surfing" bestellt. Mit ihr bereiteten wir eine Schwerpunktwoche für die 3. Klasse vor. Eröffnet wurde diese wieder von der Polizei mit einem spannenden Vortrag und einigen Arbeitsaufträgen für die SchülerInnen. Gemeinsam wählten wir einige Impulsfilme (Schwerpunkt Cybermobbing und ich im Netz) aus, besprachen diese anschließend. Dabei überraschte, wie unterschiedlich die Jugendlichen die schwere der Delikte einschätzten. Das Interesse war bei den Schülern überaus groß und endete mit Meldungen wie: "Ich hätte noch Stunden weitermachen können." (www.hs-vils.tsn.at/Schulveranstaltungen/1213/3a/InformationsvormittagInternet/index.html)

Am kommenden Tag setzten wir mit der Broschüre fort und ließen den SchülerInnen zuerst einmal Zeit, ganz zwanglos in die Broschüre hineinzuschnuppern. Wieder überraschte uns das riesige Interesse. Anschließend erhielten die SchülerInnen einen Arbeitsplan mit verschiedenen Arbeitsaufträgen zur Broschüre. Das Kapitel "DOS AND DON'TS" wurde von allen bearbeitet. Teilweise in Einzel-, teilweise in PartnerInnenarbeit. Ergänzend gab es ein Lesequiz dazu. Nun gestaltete jedeR SchülerIn ein Merkblatt für sein Portfolio mit "10 Tipps, wie du sicher im Internet surfst". Nun folgte eine Partnerarbeit. Jedes Team bearbeitete 2 - 3 Themen, um sie am Ende der Woche der Klasse zu präsentieren. Zwischenzeitlich kam es immer zu Phasen der Selbstreflexion und dem Austausch der Erfahrungen mit MitschülerInnen. Außerdem suchten die SchülerInnen zusätzliche Informationen im Internet. Abschließend wurden die ausgearbeiteten Themen der Klasse mit einem selbst entworfenen Tafelbild vorgestellt. Jedes Thema kam 2 - 3mal dran. (www.hs-vils.tsn.at/Schulveranstaltungen/1213/3a/SaferInternetReferate/index.html)

Ganz zum Schluss verfasste jede/r Schüler/in einen Eintrag in seinem Tagebuch und gestaltete ein persönliches Blatt für das Portfolio. Auch im Informatikunterricht fanden 2 Einheiten statt, in denen auf die Gefahren des Internets eingegangen und geübt wurde. Als besondere Aktion im Februar wurde der Moodle Kurs für die Unterstufe bearbeitet.



Zwei Schülerinnen wollten sich in das Thema Facebook und die Gefahren vertiefen und bearbeiteten das Thema im Rahmen der Interessens- und Begabungsförderung: Jeden Freitag forschten sie 2 Stunden lang selbstständig im Rahmen des Unterrichts und schrieben eine Arbeit (20 Seiten) über "Facebook und seine Gefahren". Ihre Arbeit präsentierten sie am Ende des Semesters vor allen SchülerInnen und LehrerInnen der Schule. (www.hs-vils.tsn.at/Schulveranstaltungen/1213/schule/InteressensundBegabungsfoerderung/index.html)

Bei einem zweiten Elternabend gegen Ende des 1. Semesters wurde die Aktion gemeinsam mit den Eltern reflektiert und allseits sehr gelobt und angeregt, die Aktion zu wiederholen.

Unsere Aktivitäten für alle:

- Elterninformationsabend in Zusammenarbeit mit der Polizei (Herr Abraham Erik) jeweils für die 2., 3. und 4. Klasse
- Informationsvormittag in Zusammenarbeit mit der Polizei (Herr Abraham Erik) jeweils für die 2., 3. und 4. Klasse

Schwerpunkt 3. Klasse:

Safer Internetwoche mit Referaten, Fragerunde und Diskussion.

Arbeit mit dem Moodle-Kurs im Rahmen des Informatikunterrichts

Interessens- und Begabungsförderung: Facebook Gefahren (ganzes Semester)



Unsere Eindrücke

Bei den SchülerInnen ist das Projekt äußerst gut angekommen. Wir haben sie selten so interessiert erlebt. Einige äußerten am Ende des Projektes, dass sie doch einiges in Ihrem Verhalten geändert

haben und wesentlich mehr Wert auf Sicherheit legen. Besonders der Besuch des Polizisten und seine Darstellungen haben Eindruck hinterlassen.

Für das nächste Mal könnten wir uns vorstellen eine Projektwoche mit allen Fächern auszuarbeiten. Wir selber fanden die Broschüre sehr gelungen und informativ. Auch alles andere Zusatzmaterial lässt sich sehr gut im Unterricht einsetzen.

Wie geht's weiter?

Wir werden das Thema im zweiten Semester nochmals aufgreifen, um zu sehen, was hängen geblieben ist. Für das kommende Jahr könnten wir uns eine komplette Projektwoche mit allen Fächern vorstellen.

Tipps

Die Safer Internet Seite bietet ein Rundumpaket für den Unterricht.

Kontakt

Dipl.-Päd. Nicole Spielmann

NMS Vils

Josef Ahorn Weg 18

6682 Vils

www.hs-vils.tsn.at

„Wir sind keine Schafe!“

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	NMS Kopernikusschule
Bundesland:	Oberösterreich
Titel:	„Wir sind keine Schafe!“
Kurzbeschreibung:	Aus Gefahren im Umgang mit dem Internet Regeln erarbeiten und präsentieren.
Alter SchülerInnen:	11 - 12 Jahre
TeilnehmerInnen:	18 SchülerInnen der 2.b
Schlagwörter:	Sicherheit im Internet und mit dem Handy
Material:	PC, www.sheeplive.eu , Interview, Anschlagtafel für Regel
Zeitraum:	5.-12.Februar 2013
Links:	www.schule21.at & www.impulseshuleinternet.com
Themen:	Sicherer Umgang mit dem Internet, Benehmen, Cybermobbing

Unsere Aktivitäten

Im Rahmen des Internetaktionsmonats Februar 2013 beschäftigen sich die SchülerInnen der 2.b Kopernikusschule intensiv mit dem Thema Sicherheit im Internet. Die „Saferinternet-Schutzimpfung“ wurde am 6. Februar in der 8. Einheit durchgeführt. Die SchülerInnen zeigten reges Interesse am Thema „Sicherheit im Internet“. In der Informatikstunde am 5. Februar lernten sie die Seite www.sheeplive.eu kennen. Mit großer Begeisterung sahen sie die Lernvideos und diskutierten anschließend die angesprochenen Themen. Die SchülerInnen waren begeistert anschließend auch ein Quiz zu den Themen „Rülps“ und „Rache“ zu machen. Alle SchülerInnen konnten das Quiz perfekt lösen. Ihre tollen Erfahrungen mit der Seite www.sheeplive.eu möchten die Schüler auch ihren MitschülerInnen in der Schule weitergeben.



Ein **Interview über www.sheeplive.eu** wurde von einem Schüler (Fabian) gemacht und in der Schule im Computerraum veröffentlicht:
Fabian aus der 2.b sagt euch in einem kurzen Interview was Ihr auf www.sheeplive.eu lernt:



Wie hat dir die Internetseite www.sheeplive.eu gefallen?

Fabian: *Mir hat die Seite sehr gut gefallen. Es war sehr lustig.*

Welche Lernvideos haben dir besonders gut gefallen?

F: *Das beste Video ist „Rache“. Dass die Telefone in der Nacht alle aufweckten, war lustig.*

Warum findest du die Lernvideos auf der Internetseite www.sheeplive.eu toll?

F: *Man lernt, wie man mit dem Internet richtig umgeht. Weil das Lernen mit Videos lustig ist.*

Was konntest du daraus lernen?

F: *Ich stelle keine Fotos ins Internet, die mir später einmal peinlich sein könnten.*

Ich gebe im Internet nicht meine persönlichen Daten, wie Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer usw. bekannt. Ich weiß wie man sich in Facebook schützen kann. Ich hole Hilfe bei meinen Eltern, wenn mich jemand übers Internet oder Handy belästigt.

Wie ist es dir beim Quiz zu dem Lernvideo ergangen?

F: *Sehr gut, ich habe alle Fragen richtig beantwortet.*

Worauf wirst du in Zukunft im Umgang mit dem Internet mehr achten?

F: *Ich werde achtsamer mit Internet und Handy umgehen, und bei Problemen meine Eltern oder Lehrer fragen.*

Weiteres wollten die SchülerInnen der 2.b ihre neu erlernten Kompetenzen auch den anderen MitschülerInnen der Kopernikusschule mitteilen. Zu diesem Zweck gestalteten die SchülerInnen gemeinsam ein Schaubild zum Thema „Wir sind keine Schafe (Sicherheit im Internet)“. Jeder Schüler erarbeitete eine Regel und gestaltete sie selbständig. Alle Regeln wurden gemeinsam mit der Klasse besprochen und zu einem Regelwerk in Form eines Schaubildes zusammengetragen. Das Schaubild wurde im Computerraum veröffentlicht.



Unsere Aktivitäten im Überblick:

- Teilnahme an der "Saferinternet-Schutzimpfung"
- Behandlung der Lernsequenzen von www.sheeplive.eu im Informatikunterricht.
- Alle SchülerInnen lösten das Quiz zu den Lernsequenzen von www.sheeplive.eu
- Interview mit einem Schüler über die Seite www.sheeplive.eu
- Erarbeitung der Regeln „Wir sind keine Schafe“ (Sicherer Umgang mit dem Internet)
- Präsentation der Regeln „Wir sind keine Schafe“ (Sicherer Umgang mit dem Internet) im Computerraum für andere SchülerInnen.

Unsere Eindrücke

Die "Saferinternet-Schutzimpfung" ist bei den SchülerInnen gut angekommen und mit viel Freude und Begeisterung angenommen worden. Die SchülerInnen erhielten von einer Fachkraft genaue Anweisungen worauf sie in sozialen Netzwerken achten sollen, bzw. wie sie ihre Persönlichen Einstellung in Facebook machen müssen, um eine bestmögliche persönliche Sicherheit zu haben. Aufgrund der Entwicklung der SchülerInnen ist die Nutzung von Facebook aber nicht so stark ausgeprägt. Die SchülerInnen haben vorweg wichtige Einblicke in die Sicherheit (Prophylaxe) erhalten. Die organisatorische Abhaltung der "Saferinternet-Schutzimpfung" hat optimal funktioniert. Eine Vertiefung/Auffrischung im nächsten Schuljahr bzgl. eines höheren Entwicklungsstandes der SchülerInnen ist sicher sinnvoll.

Die Internetseite sheeplive.eu ist altersgemäß und wird gut von den SchülerInnen angenommen. Aufgrund der hohen Motivation ist die Umsetzung der Ziele mit dieser Seite (Videos, Quiz, Wandbildgestaltung) leicht durchführbar. Die spielerischen Zeichentricksequenzen haben den SchülerInnen besonders Spaß gemacht.

Wie geht's weiter?

Eine Vertiefung zum Thema Sicherheit und Schutz in Facebook sollte im nächsten Schuljahr gemacht werden.

Tipps

Bei der Einführung von Umgang/Sicherheit mit dem Internet sollte eine Doppelstunde für mit [www.sheeplive](http://www.sheeplive.eu) verwendet werden. Es lohnt sich!

Kontakt

HL Gerd Kronsteiner
NMS Kopernikusschule
Kopernikusstr.12a
4400 Steyr
www.kopernikusschule.at

SPORT-NMS Frauenkirchen meets VS – „Augen auf im Internet

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	SPORT-NMS Frauenkirchen
Bundesland:	Burgenland
Titel:	„Augen auf im Internet“
Kurzbeschreibung:	SchülerInnen der NMS führen mit Kindern der VS bzw. einer anderen NMS-Klasse eine Internetrallye in einem selbst gestalteten Moodle-Kurs durch.
Alter SchülerInnen:	NMS (7. Schulstufe: 12 – 13 Jahre); VS (4. Schulstufe: 9 – 10 Jahre)
TeilnehmerInnen:	21 Schüler/innen der NMS; 11 Kinder der VS
Schlagwörter:	Datenschutz, Lernplattform, Internetbegriffe, Soziale Netzwerke, Cyber-Mobbing; Recht am eigenen Bild
Zeitraum:	zwei Wochen (ca. 6 Unterrichtseinheiten)
Material:	Arbeitsplan „Internetrallye“, Kurs in www3.edumoodle.at/nmsfrauenkirchen
Links:	www3.edumoodle.at/nmsfrauenkirchen (Kurs „Augen auf im Internet“ – Login als GAST)
Themen:	Arbeiten auf einer Lernplattform, Datenschutz, Cyber-Mobbing, Recht, am eigenen Bild, Chaträume nützen – „Netiquette“

Unsere Aktivitäten

Vorarbeiten:

Unsere SchülerInnen sind auf der Lernplattform www3.edumoodle.at/nmsfrauenkirchen registriert. Dort finden sie eine Vielzahl von Kursen, die teilweise fächerübergreifend genutzt werden können.

Der Kursbereich „Augen auf im Internet“ wurde von der Lehrerin angelegt, die Arbeitsmaterialien (z.B. VOKIS) haben zum Teil die SchülerInnen im Vorfeld nach Anleitung und unter Zuhilfenahme der Safer Internet-Broschüre erstellt. Diese Materialien wurden von der Lehrerin mit Unterrichtshilfen von www.saferinternet.at ergänzt, sodass ein kompaktes Lernprogramm zur Verfügung steht, das über mehrere Jahre hinweg ständig aktualisiert und somit längerfristig genutzt werden kann. Die Lehrerin erstellte einen Arbeitsplan zu „Augen auf im Internet“, wo SchülerInnen des naturwissenschaftlichen Schwerpunkts mit anderen SchülerInnen sowie Kindern aus anderen Schulen

(VS) an den oben genannten Themenbereichen arbeiten können. Als „E-Buddies“ sind sie somit die ExpertInnen für sichere Internetnutzung und teilen ihr Wissen mit anderen.



Aktionstag am 6. Februar 2013 (10:30 – 12:10 Uhr)

Die VS Frauenkirchen befindet sich im selben Schulgebäude und so konnten vier SchülerInnen der NAWI-Gruppe die Kinder der vierten VS-Klasse abholen und in den EDV-Saal begleiten, wo das gemeinsame Lernen stattfand.

Jedes Kind bekam einen Aufkleber, der mit seinem Namen versehen wurde. Ein NMS-Kind arbeitete mit einem VS-Kind zusammen an einem Arbeitsplan. Das gemeinsame Arbeiten verlief ohne Komplikationen, alle Kinder konnten sich schnell in die Thematik einfinden und es war zu beobachten, dass die Kinder der VS ihr Wissen ebenso einbringen konnten, wie die älteren Schüler/innen. Besonders positiv erlebten die SchülerInnen den Film „Rache“ (Sheeplive-Videos: <http://at.sheeplive.eu>) sowie den NMS-Chat auf der Kursseite. Abschließende Rückmeldungen seitens der VS-Kinder ergaben ein positives Bild dieser Aktion. Gestärkt mit einer kleinen Süßigkeit und ausgestattet mit neuem Wissen über sichere Internetnutzung kehrten die VS-Kinder wieder in ihre Schule zurück. Im Anschluss daran begleitete die NAWI-Gruppe ihre KlassenkollegInnen bei der Internet-Rallye. Am Ende der Unterrichtsstunde hatten alle SchülerInnen einen, mit vielen Informationen gefüllten, Arbeitsplan, der Platz in ihrer Portfolio – Mappe findet.

Unsere Eindrücke

Die Vorbereitungsarbeiten verliefen fast komplikationslos. Kurz vor dem Eintreffen der VS-Kinder mussten wir allerdings feststellen, dass ein PREZI, das in den Kurs eingebettet ist, aufgrund fehlender Plug-in nicht funktioniert. Den fehlenden Flash-Player musste wir in sehr kurzer Zeit auf allen Rechnern installieren. Der Arbeitsplan „Augen auf im Internet“ war weitgehend selbsterklärend, die Punkte darauf waren auf den Kurs abgestimmt. Somit konnten alle SchülerInnen selbstständig damit arbeiten. Besonders gut gefiel den NMS-SchülerInnen das Betreuen und Begleiten der VS-Kinder, sowie die Abstimmungen, der Zeichentrickfilm „Rache“ und das Nutzen des NMS-Chats.



Folgende **Zielsetzung** hatte die Durchführung der Aktion:

- auf einer Lernplattform arbeiten (Login vornehmen, Abstimmungen durchführen, Eintragungen in WIKIS machen, Foren kennenlernen, an Echtzeit-Aktivitäten teilnehmen);
- für das Internet relevante Begriffe erklären (Soziale Netzwerke, Urheberrecht, Chatten, Safer Internet, Cyber-Mobbing, Netiquette);
- Gefahren von achtloser Internetnutzung aufzählen und erklären, wie man sich und seine Daten schützen kann.

Diese Ziele der Aktion wurden erreicht.

Wie geht's weiter?

- Die SchülerInnen der dritten und vierten Klassen erhalten eine „Safer Internet-Schutzimpfung“ am 19.02.2013.
- Im Informatik- und Deutsch-Unterricht wird auf Besonderheiten, Gefahren und Risiken des Internets genauer eingegangen.

Tipps

- Klare Vorgaben und eine gut strukturierte Lernplattform ermöglichen ein selbstständiges Arbeiten der SchülerInnen.
- Ebenso ist es hilfreich verschiedene Aktivitäten (Wikis, Foren, Filme, Prezis, ...) einzubauen, so- mit wird die Motivation aller TeilnehmerInnen erhöht.
- Bei der Verwendung diverser online-Tools (Vokis, Prezis, ...) sind bestimmte Erweiterungen (Java, Flashplayer) erforderlich. Alle Rechner müssen im Vorfeld auf volle Funktionsfähigkeit überprüft werden.

Kontakt

Dipl.-Päd. Margit Luisser
SPORT-NMS Frauenkirchen
Kirchenplatz 1
7132 Frauenkirchen
www.shs-frk.at

Sicher und schlau im Internet – Tipps und Tricks für Jung und Alt

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	NMS Kittsee
Bundesland:	Burgenland
Titel:	Sicher und schlau im Internet – Tipps und Tricks für Jung und Alt
Kurzbeschreibung:	Die erste illustrierte Saferinternet-Hörspiel-Vorlesegeschichte: Der Volksschüler Tim kippt beim Onlinespiel und beim Chatten in die Tiefen des WWW, lernt die möglichen Gefahren und Fallen kennen und schafft schließlich einen altersgerechten Ausgleich zwischen virtueller Welt, seinem Familienleben und realen Spielkameraden.
Alter SchülerInnen:	10 - 14 Jahre
TeilnehmerInnen:	SchülerInnen der 1. bis 4. Klasse, Lehrerinnen der NMS und VS, Eltern
Schlagwörter:	sichere Handynutzung, Internetsicherheit, soziale Netzwerke, Datenschutz, Urheberrecht, Musik, Filme, Downloads
Zeitraum:	Jänner bis März 2013
Links:	www.nms-kittsee.at
Themen:	Sichere Handynutzung, Internetsicherheit, soziale Netzwerke, Datenschutz, Urheberrecht

Unsere Aktivitäten

Sicherheit im Internet, ob Handy, Tablett oder PC ist ein wichtiges Thema im Informatikunterricht. Auch in diesem Schuljahr wird die Sicherheit im Internet als Schwerpunkt im Informatikunterricht behandelt. Jede Schulstufe beschäftigt sich im Rahmen eines Projekttagess mit dem Thema. Am 21. Feber 2013 fand an unserer Schule unter der Leitung von Herrn Jakob Rudelstorfer die Saferinternet.at-Schutzimpfung statt. Die SchülerInnen der 1. bis 4. Klasse NMS besuchten den Workshop und wurden dabei umfangreich über die oben genannten Themen informiert. Am Nachmittag nahm das Lehrerkollegium am Lehrendentraining teil. Am Abend folgten 17 Eltern der Einladung und wurden ebenfalls sehr genau informiert. Der Referent ging in allen Workshops ausführlich auf die Fragen der TeilnehmerInnen ein. Die SchülerInnen wurden auf die Saferinternet.at-Schutzimpfung im Informatikunterricht vorbereitet. Die Saferinternet Homepage wurde durchgearbeitet (Quiz, Filme u.v.m.). Im Anschluss an die Saferinternet.at-Schutzimpfung wurde mit allen Klassen vertiefend am Thema „Sicherer und verantwortungsvoller Umgang mit dem Internet“ gearbeitet.

Unsere Aktivitäten im Überblick:

1. Klasse: in WORD wurde ein Infoblatt erstellt, Filme (sheeplive) wurden angesehen, Quiz
2. Klasse: die SchülerInnen erstellen eine erste PowerPoint-Präsentation – als Grundlage dienen die sheeplive Videos
3. Klasse: die SchülerInnen erstellen mit PowerPoint Kurzgeschichten zu den wichtigsten Themenbereichen (in Gruppen wurden selbstgewählten Themen behandelt)
4. Klasse: aufgrund der Anfrage einiger WorkshopbesucherInnen erarbeiten die SchülerInnen eine PowerPointpräsentation für SENIORINNEN zum Thema „Sicher im Internet“ – der nächste Schritt wird ein Workshop der SchülerInnen für SeniorInnen sein.



Unsere Eindrücke

Die SchülerInnen waren am Thema sehr interessiert, der Referent konnte die SchülerInnen für die Arbeit begeistern. Viele Diskussionen sind entstanden, die zu sehr kreativen Arbeiten führten.

Wie geht's weiter?

Die SchülerInnen der 4. Klasse erarbeiten einen Workshop für SeniorInnen. Die SchülerInnen der 3. Klassen erarbeiten einen Workshop für die Kinder der Volksschule. Beide Workshops werden voraussichtlich im Mai stattfinden.

Kontakt

NMS Kittsee
Schulstraße 3
2421 Kittsee
www.nms-kittsee.at

Cybermobbing.Handy.Illegale Downloads.Gewalt im Internet

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	NMS Mattersburg
Bundesland:	Burgenland
Titel:	Cybermobbing.Handy.Illegale Downloads.Gewalt im Internet
Kurzbeschreibung:	Schulungsprogramm in drei Teilen: 1. Arbeit der Schülerinnen und Schüler zur Thematik (siehe Titel) - fächerübergreifend 2. Schilf-Veranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer 3. Elternabend mit Referent
Alter SchülerInnen:	12 - 14 Jahre
TeilnehmerInnen:	7. und 8.Schulstufe (3d, 4c, 4f, 4e)
Schlagwörter:	Offenes Lernen und Arbeiten: Fotostory, Saferinternet – Song, Erarbeitung von Liedstrophen, Internetrecherche, Erarbeitung zu ausgewählten Fragestellungen zur Thematik, Plakatgestaltung, Erstellung einer persönlich gestalteten Mappe zum Thema
Material:	Bücher, Broschüren, PC Raum, Laptops, Handy, Programm: Fotostory
Zeitraum:	Arbeitsphase: etwa 2 Wochen; neu gewonnene Inhalte werden dauerhaft in den Regelunterricht integriert
Links:	www.saferinternet.at
Themen:	„saferinternet“: Datenschutz; Cybermobbing; Handy, facebook und Co.; Urheberrechte, illegale Downloads; Gewalt im Internet

Unsere Aktivitäten

Kinder und Jugendliche arbeiten und verwenden heute regelmäßig mediale Kommunikationsmittel und Plattformen. Dass sie dabei vielen Gefahren und Missbräuchen ausgesetzt sind, wird vielen erst bewusst, wenn sie selbst davon betroffen sind. Entweder haben sie leider schon persönlich negative Erfahrungen im Bezug auf Gewalt innerhalb dieser Medien erfahren und wissen dann oft nicht, wie sie damit umgehen sollen, was sie dagegen machen können bzw. wo sie effektive Hilfe erhalten. Manche Jugendliche unterschätzen die Gefahren, die im Downloadbereich liegen, andere sind der Meinung, man dürfe mit dem Handy alles und jeden nach Belieben fotografieren etc. Aus diesen und anderen Gründen bzw. unter diesen Voraussetzungen wurde an unserer Schule das

Angebot der Saferinternet - Schutzimpfung angenommen unter dem Blickwinkel, hier an unserer Schule präventiv Maßnahmen zu setzen. Den Schülerinnen und Schülern sollte eigenes Verhalten bewusst werden, sie sollten dies weiter erfahren, wie sie sich nicht nur selbst sicher und frei im Internet bewegen können, was erlaubt und was verboten ist und was sie im sicheren Umgang mit Handy, Facebook und Co. zu beachten haben. An unserer Schule stehen den Schülerinnen und Schülern täglich mehrere Informatikräume bzw. zahlreiche Laptops zur Verfügung, die intensiv für die Unterrichtsarbeit genutzt werden. Damit ein möglichst reibungsloser Ablauf gewährleistet ist, müssen Schülerinnen und Schüler über Grundkenntnisse bezüglich Handling und sicherem Umgang mit digitalen Medien verfügen. Das gelingt besonders durch fächerübergreifende Projekte wie jenes, das wir im Zuge der Saferinternet – Schutzimpfung durchgeführt haben.

In dieser Arbeit nutzten die Schülerinnen und Schüler der NMS Mattersburg ihre IKT- und E-Learningkenntnisse, die sie sich im Laufe der Schuljahre angeeignet und vielfältig erprobt haben. Hervorzuheben ist die hohe Motivation und Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, zu den Themen der an sie gerichteten Aufgaben zu arbeiten. Mit viel Energie und Engagement gingen die Schülerinnen und Schüler an die Arbeit.

Dabei wurden fünf Themen im Besonderen erarbeitet:

- Verantwortungsvoller Umgang mit Downloads und Urheberrechten
- Gebrauch des Handys im Alltag und in der Schule
- Cybermobbing
- Schutz der Privatsphäre im Internet (z.B. facebook)
- Gewalt in den Medien



Im Zuge der Erarbeitungen zu den oben angeführten Themen bemerkten die Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler die Notwendigkeit, sich mit dieser Thematik längerfristig zu beschäftigen. Daher wurden bereits Überlegungen angestellt, den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, das Erarbeitete und Erfahrene im Regelunterricht anzuwenden. Das Besondere an diesem Projekt war unter anderem, dass den LehrerInnen als Schilf-Veranstaltung die Möglichkeit geboten wurde, am Nachmittag einen Vortrag zur Thematik besuchen zu können. Außerdem fand ein Elternworkshop: „Internet und Handy sicher nützen“ (mit der Basisinformation bezüglich Fakten und Tipps für den Erziehungsalltag) statt. Wolfgang Spitzmüller wurde eigens dazu eingeladen und vermittelte LehrerInnen und Eltern wissenswertes bezüglich „Saferinternet“ und beantwortete auch viele Fragen zum Thema. So gewannen auch die Eltern einen intensiven Einblick in diese Arbeit an der Schule. Herr Spitzmüller arbeitet auch an den Vormittagen mit den am Projekt teilnehmenden Klassen. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren dabei sehr neues und so manche Unsicherheit im Umgang mit Internet und Co. wurde behoben.

Die Projektarbeit der folgenden Wochen zeigte seitens der Schülerinnen und Schüler ein hohes Maß an Aktivität und Kreativität und wurde auf fast alle Unterrichtsfächer aufgeteilt.

Es entstanden unter anderem:

- drehbuchartige Protokolle zur Gestaltung der einzelnen Fotostorys
- Fotostorys zum richtigen Umgang oder Verhalten (je nach Thema)
- lustige Masken und originelle Textstrophen für den Saferinternet – Song
- Plakate mit guten Tipps
- Mappen zum jeweiligen Thema

Folgende gruppenspezifische Prozesse wurden angeregt:

- Diskussionsrunden zu verschiedenen Themenbereichen
- Strategien zum richtigen Verhalten in Bezug auf Cybermobbing, Handynutzung, Urheberrechte, Downloads
- Austausch persönlicher Erfahrungen
- Klassenübergreifende Vorstellung und Besprechung der Inhalte der verschiedenen der Fotostorys

Unsere Aktivitäten im Überblick:

- Liedtext – Erarbeitung zum Safer Internet Song
- Erarbeitung von neuen Inhalten aus den Broschüren:
 1. Safer Surfing
 2. Handy - aber sicher!
 3. Schutz der Privatsphäre im Internet
 4. Das Handy in der Schule
 5. Erst denken – dann klicken. KonsumentInnenrechte im Internet

6. Medien und Gewalt

- Gestaltung von originellen Masken
- Diskussionsgruppen und Erfahrungsaustausch zu den einzelnen Themen
- Verschiedene Internetrecherche zum jeweiligen Thema
- Klassenübergreifende Präsentationen
- Schilf-Veranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer mit Referendar
- Elternabend mit Referendar

Unsere Eindrücke

Die Schülerinnen und Schüler waren sehr engagiert und eifrig bei der Sache. Beinahe alle haben sich über längere Zeiträume in die Gruppenarbeit eingebracht. Interessant zu beobachten war, dass ein reger Austausch über persönliche Erfahrungen und individuelles Wissen zur Thematik stattfand. Viele Schülerinnen und Schüler konnten ihr Potential, sei es organisatorischer, handwerklicher, kreativer, zeichnerischer Natur einbringen und das spiegelte sich wiederum in der angenehmen Arbeitsatmosphäre wieder. Vor allem die Schülerinnen und Schüler der 8.Schulstufe arbeiteten größtenteils offen, es kam dabei zu keinen nennenswerten Unruhen, weder im Klassenraum noch in der Aula, die für die Arbeit genutzt wurde. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich auch verantwortungsbewusst bezüglich der Nutzung der Schulkameras und Schulfilmkamera.

Was ist bei den SchülerInnen gut angekommen bzw. hat ihnen am meisten Spaß gemacht?

Da das Thema „saferinternet“ auf die Schülerinnen und Schüler direkt zugeschnitten ist, zeigte sich ein allgemein hohes Engagement und Interesse an der Arbeit.

Die Herstellung der Fotostories hat vielen besonderen Spaß gemacht sowie die Performance zum Saferinternet - Song.

- **Der Safer Internet Song**

Die Liedtexterarbeitung fiel manchen Gruppen schwer, da Musik und Refrain vorgegeben waren und die selbst verfassten Strophen dem anzupassen waren. Für viele Schülerinnen und Schüler war es auch eine Überwindung zu singen. Durch die gegenseitige Motivation der Mitschülerinnen und Mitschüler waren aber schlussendlich viele bereit dazu. Da nicht alle erkannt werden wollten, wurde die Idee, dafür lustige Masken zu gestalten, die man sich vor das Gesicht halten kann, aufgegriffen und umgesetzt. Das machte allen Spaß.

- **Fotostory**

Bei den einzelnen Themen zu den Fotostories wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass zu erkennen ist, dass die Schülerinnen und Schüler nun wissen, wie man sich in den von ihnen aufgezeigten Situationen richtig verhält. Für diese Arbeit wurden Informationsbroschüren und Schulkameras zur Verfügung gestellt, aber auch die iPhones der Jugendlichen wurden dazu verwendet. Die Bearbei-

tung der Bilder wurde entweder mittels Sprechblasen, hinzugefügter Texte und /oder Sprachaufnahmen vervollständigt. Anschließend fand ein klassenübergreifender Austausch bzw. Erfahrungsaustausch statt. Es ist des Weiteren angedacht, diese Fotostorys anderen Klassen zur Verfügung zu stellen.

Wie ist es Ihnen bei der Durchführung der Aktivitäten gegangen?

So manche Schülerinnen und Schüler unserer Schule verfügen über ausreichendes Know-how bezüglich Umgang mit Handykamera, Filmkamera, Fotoapparat, Computerprogramm „Fotostory“, Schneiden von Filmmaterial, Nutzung von Laptop und diversen anderen Computerprogrammen und vieles mehr. Sie gaben im Zuge der Projektarbeit bereitwillig ihr Wissen darüber weiter, sodass ein reger Austausch über Fertigkeiten und Wissen stattfand.

Was haben sie sich gemerkt?

Durch die Erarbeitung von Fotostorys, Internetrecherchen zu verschiedenen Aufgabenstellungen, Plakatgestaltung und Zusammenfassungen wesentlicher Inhalte sowie der aktiven Auseinandersetzung zu den verschiedenen Themen in Diskussionsrunden und der Feedbackgestaltung zu den Fotostorys der anderen Klassen u.s.w. ist ein hohes Maß an Festigung der neuen Lerninhalte gegeben. Es zeigte sich bereits in verschiedenen Unterrichtsstunden, dass Gelerntes und Erfahrenes Einzug in den Regelunterricht gefunden hat. Zum Beispiel machten sich einige Schülerinnen und Schüler bei einer Geschichtearbeit darauf aufmerksam, dafür nicht wahllos Bilder aus dem Internet zu verwenden bzw. nicht auf Quellenangaben zu vergessen. Auch so genannte unfreiwillige Schnappschüsse, mit dem Handy gemacht, werden auf Aufforderung anstandslos und ohne Diskussionen gelöscht.

Fazit: Mit dem Projekt wurde also ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung gesetzt!

Tipps

Schülerinnen und Schüler beim Projekt weitestgehend mitbestimmen lassen, genügend Zeit einplanen und den Unterricht öffnen!

Kontakt

NMS Mattersburg

Wulkalände 4

7010 Mattersburg

www.nms-mattersburg.at

Facebook – News aus dem Studio 4b

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	VMS Au
Bundesland:	Vorarlberg
Titel:	Facebook – News aus dem Studio 4b
Kurzbeschreibung:	SchülerInnen auf mögliche Gefahren im Web hinweisen
Alter SchülerInnen:	13 - 14 Jahre
TeilnehmerInnen:	SchülerInnen der 4b
Schlagwörter:	Facebook, Soziale Netzwerke, Sicherheit, Gefahren (vermeiden)
Material:	Film zum Thema Facebook und Gefahren im Internet, Infoblatt zu verschiedenen Sicherheitsthemen im Netz
Zeitraum:	Jänner und Februar 2013
Links:	www.vobs.at/vms-au
Themen:	Facebook, Soziale Netzwerke, Sicherheit, Gefahren

Unsere Aktivitäten

Facebook – ein Thema das aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken ist. Soziale Netzwerke sind ein ständiger Begleiter von vielen Jugendlichen und teilweise auch Erwachsenen. In den letzten Jahren erfreut sich besonders das soziale Netzwerk Facebook an großer Beliebtheit. Von vielen wird häufig nur der positive Nutzen von sozialen Netzwerken gesehen. Man bleibt in Kontakt mit FreundInnen, hat die Möglichkeit alle auf dem Neuesten Stand zu halten und zu kommunizieren. Das soziale Netzwerke aber auch gefährlich sein können, wird von vielen, besonders Jugendlichen, komplett außer Acht gelassen. Aber wie soll man das SchülerInnen beweisen?

Unsere Informatik Lehrerin Elisabeth Felder startete das Projekt ohne unser Wissen. Sie hat sich bei Facebook als Martin Röt registriert. Eine Person die sich als Schüler der HS Bezau ausgibt, in Wirklichkeit aber nicht existiert. Das Profilbild zeigt mehrere Leute, somit kann Martin Röt nicht zugeordnet werden. Als Martin Röt verschickte unsere Lehrerin Freundschaftsanfragen an die SchülerInnen der VMS Au. Innerhalb weniger Stunden hatten bereits 30 Leute die Freundschaftsanfrage bestätigt. Nur drei Schüler der VMS Au interessierten sich, wer hinter Martin Röt steckt und fragten nach. Martin Röt blieb unbekannt. Interessanter Weise bekam Martin Röt auch Freundschaftsanfragen von anderen Personen, welche nicht SchülerInnen der VMS Au sind. Somit wurde das Projekt ausgeweitet und nicht länger auf die Schule begrenzt.

Wenige Tage nach dieser Aktion wurden wir in das Vorhaben unserer Lehrerin „eingeweiht“. Zunächst waren wir verwundert, als Frau Felder begann von Martin Röt zu erzählen. Auch einige aus

unserer Klasse haben die Freundschaftsanfrage bestätigt – ein Fehler aus dem wir gelernt haben. Dies gab uns – der 4b Klasse der VMS Au – den Anlass, uns genauer über das Thema Sicherheit im Internet. Den Schwerpunkt haben wir auf das Soziale Netzwerk Facebook gelegt.

Unser Projekt begann mit einer Internetrecherche, wo wir Antworten auf folgende Fragen suchten:

- Welche „Fallen“ gibt es im Internet?
- Welche Informationen darf/soll man (nicht) ins Netz stellen?
- Sichere Passwörter – was ist zu beachten?
- Kinnox.to, YouTube und Co. – darf man Musik/Filme legal herunterladen?
- Gibt es Regeln bzw. Richtlinien bei Facebook?
- Facebook – Gefahr oder Nutzen?

Interessant. Doch wie kann man SchülerInnen dafür begeistern, sich über Internetsicherheit zu informieren? Ein informativer Film mit Witz und Humor. Gemeinsam erarbeiteten wir das „Drehbuch“. Es war uns wichtig, dass der Film interessant, humorvoll und zugleich informativ ist. Eine Nachrichtensendung der etwas anderen Art! An dieser Stelle, kurz über die wesentlichen Inhalte der Nachrichtensendung. Unsere einleitende Schlagzeile: **Facebook erreicht über eine Milliarde Mitglieder!**



Live aus dem Studio der 4b, der VMS Au, gibt es eine Sondersendung zu diesem Anlass. Als erstes wird „Facebook“ für jene erklärt, die bis heute nicht wissen, was sich dahinter verbirgt. Anschließend führt eine Reporterin ein **Interview mit dem Facebook Gründer Mark Zuckerberg** (selbstverständlich live aus Kalifornien ;). Die Reporter sind hin und weg von dem charmanten Zuckerberg, doch sie wollen wissen was echte UserInnen von Facebook halten.



Zwei ReporterInnen interviewen SchülerInnen an der VMS Au, welche noch keine Ahnung haben, was sich hinter der Fragerei über Facebook versteckt. Sensationell, die Reporter sind von der Begeisterung der UserInnen hin und weg und sind überzeugt, das Facebook DIE Zukunft ist. Doch, so einfach ist es dann doch nicht. Ein Zeitungsbote bringt die schrecklichen Nachrichten:

- Facebook wegen Like-Buttons verklagt



- Datenschutz-Verfahren gegen Facebook
- Facebook hat keine Lust auf EU Datenschutz
- Facebook – KritikerInnen wollen vor Gericht
- Gefakte Facebook Fanzahlen
- ORF Facebook verbot bestätigt
- Facebook Verweigerung erlebt Hochkonjunktur
- Facebook – wie JournalistInnen und Medien profitieren
- Social Network außer Kontrolle
- Wolken über Farmville

Wie soll es nun weitergehen? Es herrscht allgemeine Ungewissheit. **Dr. Dr. Mag. Ineeetsüüchtla** gibt Antworten.

Abschließend gibt es eine Live Schaltung ins Informatikzentrum der VMS Au, wo der seltsame Fall Martin Röt aufgedeckt wird. Frau Felder ruft dazu auf, sich besser über Sicherheitseinstellungen und Gefahren im Internet zu informieren. Entsprechendes Informationsmaterial finden die User auf www.vobs.at/vms-au



Das Informationsmaterial haben die SchülerInnen selbst im Informatikunterricht erstellt und gestaltet. Die wichtigsten Daten werden kurz und verständlich dargestellt.

Die SchülerInnen der Klasse 4b die beim Film mitgewirkt haben:

Luis Bischof	Moderator 1
Fabian Beer	Moderator 2
Lena Gasse	Make Up Artist + Facebook Stimme
Viktoria Moosbrugger	Interviewer 1 + Frau Felder
Nadine Bereuter	Interviewer 2
Stefan Gasser	Mark Zuckerberg
Christoph Manser	Postbote
Daniel Bayer	Dr. Dr. Mag. Ineeestüüchtla
Angelique Ostermann	Informatiker
Melanie Moosbrugger	Interview mit SchülerInnen
Pirmin Beer	Interview mit SchülerInnen

Für die Kameraführung verantwortlich waren:

Jonas Rüscher
Alexander Bischof

Erarbeitung von Information:

Bianca Rüscher

Kai-Luka Moosbrugger

Michael Moosbrugger

Mario Feurstein

Schnitt: Elisabeth Felder (Lehrerin)

Text: Elisabeth Felder gemeinsam mit SchülerInnen der 4b

Musik: Joker and the Thief – Wolfmother



Unsere Aktivitäten im Überblick:

- Erstellung des Profils von Martin Röt (Versendung von Freundschaftsanfragen)
- Gestaltung des Films
- Präsentation an der VMS Au für alle SchülerInnen
- Gestaltung von Informationsmaterial

Unsere Eindrücke

Uns SchülerInnen hat das Projekt sehr gut gefallen, nicht nur weil es sehr viel Spaß gemacht hat, sondern auch weil es lehrreich und interessant war. Martin Röt wird keiner so schnell vergessen ;) Aus Sicht unserer Lehrerin waren wir mit großer Begeisterung bei der Sache und haben das Ziel mehr als erreicht. An den Details bei der Organisation und den perfekt gelernten Texten ist zu erkennen, mit welchem Eifer die SchülerInnen bei der Sache waren.

Wie geht's weiter?

Martin Röt postet den Link des Videos in Facebook. Wir hoffen auf viele „Gefällt mir“ und dass das Interesse an unserem Infomaterial groß ist. Das Wichtigste: Die UserInnen die Martin Röt kennen gelernt haben, werden nicht mehr so leichtfertig Freundschaftsanfragen bestätigen.

Tipps

Registrierte dich bei Facebook und verschicke Freundschaftseinladungen! Du wirst überrascht sein, was passiert – es lohnt sich.

Kontakt

Elisabeth Felder

VMS Au

Schrecken 409

6883 Au

www.vobs.at/vms-au

Surf Save Aktionstag

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	NMS Villach Völkendorf
Bundesland:	Kärnten
Titel:	Surf Save Aktionstag
Kurzbeschreibung:	Im Rahmen der Saferinternet-Schutzimpfung wurde ein Stationenbetrieb rund um das Thema Internet und Handy durchgeführt.
Alter SchülerInnen:	11 - 12 Jahre
TeilnehmerInnen:	SchülerInnen der 1a und 1b (Integrationsklasse) und LehrerInnen
Schlagwörter:	Surfen bis die Mäuse rauchen und dabei das Hirn gebrauchen
Material:	Präsentationen, Computer, EDV-Raum, verschiedene Bestandteile eines PC, Arbeitsblätter....
Zeitraum:	5. Feber 2013 Safer Internet Day
Themen:	Facebook, Schutz der Privatsphäre, Internet, Viren/Spam und Co, Handy und Smartphone, digitaler Fußabdruck, Quellenkritik- Wahr oder Falsch im Internet

Unsere Aktivitäten

Unsere Schule widmet sich heuer dem Thema Saferinternet, und deshalb haben wir uns entschlossen, eine Saferinternet „Schutzimpfung“ an unserer Schule durchzuführen. Im Zuge der „Schutzimpfung“ werden alle SchülerInnen informiert und geschult soweit es möglich ist. Alle LehrerInnen nehmen geschlossen an einer schulinternen Fortbildung teil. Alle Eltern erhalten vorab Informationen über Informationsblätter, welche in der Schule verteilt werden, außerdem gibt es einen Informationsabend im April, bei welchem die Eltern zum Thema Saferinternet informiert werden, und wo sie vor allem Fragen stellen können.

Begonnen wurde mit den 1. Klassen, diese nahmen am Saferinternet Day 2013 teil. Dazu fuhren wir mit dem Bus nach Klagenfurt zu 4everyoung (gemeinnützige KommunikationsgesmbH).

Das Team von 4everyoung hatte ein Projekt vorbereitet, bei welchem die SchülerInnen Stationen durchliefen, verschiedene Themen bearbeiten und erarbeiten konnten.

Die Ausgangssituation des Projektes:

Die sogenannten „neuen Medien“ sind ein fixer gesellschaftlicher Bestandteil und ein täglicher Begleiter insbesondere unserer Jugend. Die neuen Medien sowie Kommunikations- und Unterhaltungsmedien faszinieren Jung und Alt und fast niemand möchte sie mehr missen. Umso wichtiger

ist es aber mit guter Begleitung und positiver Information die Medienkompetenz unserer Jugend zu stärken und sie auch über Gefahren und Risiken dieser neuen Welt aufzuklären.

Nur wer weiß worauf er sich einlässt, kann einen bewussten und kritischen Umgang mit den neuen Medien erlernen. Fakt ist, Medienkompetenz wird in der Schule und im Beruf gefordert, deshalb müssen wir dafür Sorge tragen, dass unsere Jugend den sicheren Umgang ohne Nebenwirkungen rechtzeitig erlernt.

Station 1 (Übungswerkstatt)

Unter fachlicher Anleitung konnten die SchülerInnen Computer zerlegen und zusammenbauen. Sie lernten das Innenleben eines PC kennen und die Bestandteile zu benennen. Ebenso wurde hier über Viren, Spam und Co gesprochen. Wichtig waren die Erkenntnisse wie dergleichen vermeiden kann und vor allem seinen eigenen PC davor schützen kann, und welche Maßnahmen zu treffen sind, wenn Spam und Viren sich in meinem PC breitgemacht haben. Außerdem wurde über verschiedene Arten von Viren gesprochen (Trojaner....).

Station 2 (EDV Raum)

Workshop zum Thema Facebook: .Anhand von Fallbeispielen bekamen die SchülerInnen reichlich Informationen zum Thema Facebookeinstellungen. Es ging darum zu lernen wie man sicherer mit den social network umgehen kann. Gemeinsam mit dem Team von 4everyoung kam es zu angeregten Diskussionen und Recherchen im Internet.

Man besprach wie man mit Belästigungen und unangenehmen Situationen in Facebook umgeht und in Folge vorgeht. Weitere Themen waren: Vermeidung von Verletzungen des Urheberrechtes, Schutz eigener Daten und melden von Belästigungen.

Station 3 (Handy)

Hier ging es um die Kostenfalle, zB: um das Erkennen von Mehrwert SMS und die Vermeidung derer, um Grundgebühren und Internetkosten am Handy, sowie um sichere Nutzung von Handy und Smartphone.

Außerdem bekamen die SchülerInnen Informationen wo und wie man Hilfe bekommen kann.

Station 4 (Kreativwerkstatt)

Aus Computerschrott wurden Schmuck und einfache Alltagsgegenstände hergestellt.

Hier wurde am Boden sitzend über den digitalen Fußabdruck diskutiert. Welche Spuren hinterlässt man im Netz? Was kann man später im Netz noch alles von mir finden? Kann man solche Inhalte wieder aus dem Netz entfernen und wenn ja ,wie? Alle SchülerInnen reflektierten ihre eigenen Verhaltensmuster.

Station 5 (Medienwerkstatt)

Fotobearbeitungsprogramme wurden vorgestellt. Es wurde gezeigt wie man Bilder unter be-

stimmten Einstellungen suchen kann, ohne das Urheberrecht zu verletzen. Es wurde versucht, in dieser kurzen Zeit, eine Internetseite zu erstellen.

Wie geht's weiter?

Viele Informationen und Materialien wurden den SchülerInnen zur Verfügung gestellt, diese durften mitgenommen werden. Das Thema Saferinternet wird uns über das 2. Semester weiter begleiten.

Die ersten Klassen haben über diesen Tag Zusammenfassungen geschrieben und es wurde auch zusammenfassend diskutiert was am besten gefallen hat. Außerdem haben wir festgestellt, dass all diese Themen die die SchülerInnen gehört, gesehen und erarbeitet haben, aktueller denn je sind. Weiter geht es im März mit den Schulung der 2., 3. und 4. Klassen, ebenso mit der Lehrerfortbildung. Den Abschluss machen dann unsere Eltern im April.

Danke möchten wir hier an dieser Stelle noch Frau Mitsche und ihrem Team von 4everyoung (www.4everyoung.at).

Kontakt

Dipl.-Päd. HOL Petra Krämmer
NMS Villach Völkendorf
Millesistrasse 16
9500 Villach
direktion@hs-villach3.ksn.at
www.hs-villach3.ksn.at

Lernfeld Safer Internet

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS/PTS
Schule:	NMS/PTS Zurndorf
Bundesland:	Burgenland
Titel:	Lernfeld Safer Internet
Kurzbeschreibung:	Eine Safer Internet Woche fand von 4. bis 8. Februar statt, wobei alle SchülerInnen in allen Gegenständen zum Thema unterrichtet wurden bzw arbeiteten. Am SID fanden Workshops für SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern statt.
Alter SchülerInnen:	10 - 15 Jahre
TeilnehmerInnen:	150 (alle SchülerInnen der NMS und PTS)
Schlagwörter:	Safer-Internet-Schutzimpfung, Lernfeld einwöchig, fächerübergreifend, Tipps, Workshops, Plakate, Präsentationen der Ergebnisse in der Aula vor Publikum
Material:	Safer Internet Unterlagen, Stick, Computer, Broschüren, Video
Zeitraum:	04.-08.02.2013
Themen:	Sinnvolle Benutzung des Internets, Englische Wörter, Facebook Einstellungen, Gefahren, Sexuelle Belästigung etc., Handytarife, Tipps, Online Shopping, Suchtverhalten, sinnvolle Apps

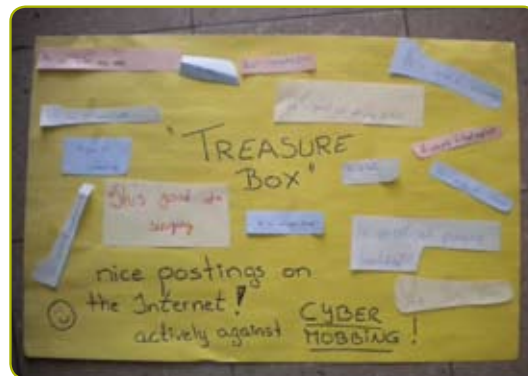
Unsere Aktivitäten

Im Rahmen der Safer Internet Woche wurden folgende Aktivitäten durchgeführt: Informationen durch Internet eingeholt, Plakate gestaltet, Interviews durchgeführt, Statistiken angefertigt, anhand von Beispielen die Notwendigkeit von richtigen Profileinstellungen und Maßnahmen bei Belästigung erklärt, Sheeplive Online Video besprochen, Fachbegriffe des Internets geklärt und im Wörterbuch gesucht, über Gratis-Angebote im Internet gesprochen, richtiges Einstellen auf Internetauktionen, sicheres Einkaufen im Internet, Safer Internet Song gesungen, Erlerntes vor anderen Klassen präsentieren, Wahl des richtigen Passwortes, Suche nach sinnvollen Lernapps, u. v. m.



Aktivitäten der 1. Klasse

Fach	Lehrplanbezug	Thema
Mathematik	SchülerInnen sollen verschiedene Technologien einsetzen können. SchülerInnen sollen das Vorstellungsvermögen computerunterstützt schulen.	Mathematik online-Übungen für die 5. Schulstufe lösen können.
Englisch	„treasure box“ – learning how to express positive thoughts about others in English	Against Cyber-Mobbing
Deutsch	Internetralley über Kinder- und Jugendbuchautoren	E-Learning
Geschichte	Orientierung der SchülerInnen in Zeit und Raum, zur Identitätsfindung in einer pluralistisch verfassten Gesellschaft sowie zur Entwicklung selbständigen Denkens und Handelns.	Geschichte des Computers
Biologie	Lernplanbezug Thema Mensch: körperliche und psychische Entwicklung und Befindlichkeit in der Pubertät.	Cyber-Mobbing
Musik	Singen und Musizieren mit Körperinstrumenten und Playback	„Hier Heimisch – Safer-Internet Song“



Aktivitäten der 2. Klasse

Fach	Lehrplanbezug	Thema
Englisch	Aufbau kommunikativer Teilkompetenzen, Englisch als Weltsprache	Englische Wörter und Abkürzungen im Internet erklären
Mathematik	Konstruktion von Dreiecken	Geogebra
Deutsch	Recherche über bekannte Kinder- und JugendbuchautorInnen	E-Learning
Geschichte	Geschichte von Computer und Internet	E-Learning
Geografie	Vergleich: Gewerbebetrieb - Industriebetrieb	Tischlerei - Möbelfabrik

Biologie	Sexualerziehung als Unterrichtsprinzip: Die SchülerInnen sollen Verständnis für den eigenen Körper erwerben, das sie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit sich selbst befähigt (Akzeptanz des eigenen Körpers, der eigene Sexualität; Gesundheitsförderung).	Sexuelle Belästigung im Internet, Cyber Mobbing, Stalking, Grooming, Gesetze und Tipps gegen Cyber Mobbing
Informatik	Hinweisen auf Gefahrenquellen im Internet	Mein Ruf im Internet Schutz der Privatsphäre im Internet Quelle: Schutz der Privatsphäre im Internet (S.41)
Musik	Musik und Informationen aus allen musikalischen Bereichen im Internet	
Zeichnen	Kinderbuchillustrationen vergleichen	E-Learning



Aktivitäten der 3. Klasse

Fach	Lehrplanbezug	Thema
Englisch	Die SchülerInnen sind durch die Einbindung der sprachlichen Mittel in vielfältige situative Kontexte mit verschiedenen Themenbereiche vertraut zu machen (wie Internet Safety & Bullying)	Internet Safety & Bullying
Mathematik	Berechnung von Handytarifen	Sinnvolles Benützen von Handys
Deutsch	Informationsblätter lesen, besprechen und durcharbeiten (ABL „Eh nicht so schlimm“)	Cyber-Mobbing
Geschichte	Orientierung der SchülerInnen in Zeit und Raum, zur Identitätsfindung in einer pluralistisch verfassten Gesellschaft sowie zur Entwicklung selbständigen Denkens und Handelns Gewinnen einer differenzierten Betrachtungsweise durch Begegnungen mit dem räumlich, kulturell und zeitlich Anderen.	Leben ohne Handy Quelle: Das Handy sicher und verantwortungsvoll nutzen Lernaktivität1 (Ich und mein Handy) Lernaktivität2 (Handyverbot) Lernaktivität3 (Zeitmaschine) www.easy4me.info (Quizz5-Sicherheit&Recht)

Geografie	Erwerb von Urteils- und Kritikfähigkeit Verantwortungsvoller Umgang mit dem Internet/Handy Kritische Auseinandersetzung mit modernen Hilfsmitteln	Apps für den GW-Unterricht suchen, testen und bewerten. Das eigene Handy als digitalen Lernbegleiter ausstatten.
Biologie	Sexualerziehung als Unterrichtsprinzip: Die SchülerInnen sollen Verständnis für den eigenen Körper erwerben, das sie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit sich selbst befähigt (Akzeptanz des eigenen Körpers, der eigene Sexualität; Gesundheitsförderung).	Sexuelle Belästigung im Internet Cyber-Mobbing, Stalking, Grooming, Gesetze, 10 Tipps gegen CM, Kinderpornografie
Informatik	Erstellen einer Powerpoint Präsentation Internetrecherche Fotos bearbeiten	Projekt Web-Quest: Schule der Zukunft
Musik	Singen und Musizieren mit Körperinstrumenten und Playback	„Hier Heimisch – Safer-Internet Song“



Aktivitäten der 4. Klasse

Fach	Lehrplanbezug	Thema
Englisch	Aufbau kommunikativer Teilkompetenzen, Englisch als Weltsprache	Fachbegriffe wie Cyber-Mobbing, Hacker, Account, Mobbing, etc klären und übersetzen
Mathematik	Mathematisches Können und Wissen aus verschiedenen Bereichen ihrer Erlebnis- und Wissenswelt nutzen sowie durch Verwenden von Informationsquellen weiter entwickeln. Durch Reflektieren mathematischen Handelns und Wissens Einblicke in Zusammenhänge gewinnen.	Persönliche Tarifwahl und Handykosten Quelle: Das Handy sicher und verantwortungsvoll nutzen Lernaktivität1 (Meine Handykosten) Lernaktivität2 (Angebote checken)

Deutsch	Informationsblätter lesen, besprechen und bearbeiten (Wer hilft mir? Was kann ich tun? Internetrecherchen)	Cyber-Mobbing
Geschichte	Orientierung der Schülerinnen und Schüler in Zeit und Raum, zur Identitätsfindung in einer pluralistisch verfassten Gesellschaft sowie zur Entwicklung selbständigen Denkens und Handelns Gewinnen einer differenzierten Betrachtungsweise durch Begegnungen mit dem räumlich, kulturell und zeitlich Anderen.	Leben ohne Handy Quelle: Das Handy sicher und verantwortungsvoll nutzen Lernaktivität1 (Ich und mein Handy) Lernaktivität2 (Handyverbot) Lernaktivität3 (Zeitmaschine) www.easy4me.info (Quiz5-Sicherheit&Recht)
Geografie	Die zunehmende Verflechtung und Abhängigkeit in der Wirtschaft erkennen. Erkennen weltweiter Veränderungen, die sich auf Wirtschaft und Gesellschaft auswirken.	Internetabzocke. Gratis-Angebote im Internet (Konsumentenschutz)
Biologie	Sexualerziehung als Unterrichtsprinzip: Die Schülerinnen und Schüler sollen Verständnis für den eigenen Körper erwerben, das sie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit sich selbst befähigt (Akzeptanz des eigenen Körpers, der eigene Sexualität; Gesundheitsförderung).	Sexuelle Belästigung im Internet Cyber-Mobbing, Stalking, Grooming, Gesetze, 10 Tipps gegen CM, Kinderpornografie
Musik	Musik im Internet – Urheberrecht; was ist erlaubt, was nicht	

Unsere Eindrücke

Wir fanden es wirklich sehr wichtig und interessant an diesem Thema so intensiv fächerübergreifend zu arbeiten. Reflektieren und Präsentieren der Ergebnisse schafften verstärktes Bewusstsein und Nachhaltigkeit dieser Problematik. Die Reaktionen der Kinder waren sehr positiv. Sie stellten viele Fragen, sie waren doch in einigen Bereichen unwissend und verunsichert. Speziell das Video ging vielen SchülerInnen unter die Haut und machte betroffen.

Wie geht's weiter?

Das Thema soll regelmäßig aufgegriffen werden. Im Informatik-Unterricht soll einmal im Monat gefragt werden, ob neue Probleme aufgetaucht sind und dann gemeinsam gelöst werden. Bei Facharbeiten soll verstärkt auf die Quellenangaben Wert gelegt werden.

Tipps

Nicht glauben, die Kinder wissen schon alles und ein bisschen nachbohren, um die Scheu zu überwinden. Die Einbindung des Themas in ein Lernfeld (alle Fächer arbeiten zeitgleich am Thema) hat

sich als sehr gut erwiesen. Auf diese Weise wird das Thema von verschiedenen Seiten betrachtet sowie die Themen werden gefestigt. Auch das Einbinden einer außerschulischen Expertin (sprich Schutzimpfung) hat sich als sehr gut erwiesen.

Kontakt

Ernst Rozinski, Melanie Haider & Irene Brandstetter
NMS/PTS Zurndorf
Mühlgasse 42
2424 Zurndorf
www.nms-zurndorf.at

„In altersheterogenen Gruppen auf den Spuren des Internets“

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	NMS EDV Ferdinandeum
Bundesland:	Steiermark
Titel:	Safer Internet Wochen in der NMS EDV Ferdinandeum unter dem Motto „In altersheterogenen Gruppen auf den Spuren des Internets“
Kurzbeschreibung:	Klassen- bzw. generationenübergreifendes Arbeiten zum Thema Internet und Handynutzung
Alter SchülerInnen:	SchülerInnen: 10 – 14 Jahre & SeniorInnen: 50 – 70 Jahre
TeilnehmerInnen:	3binf, 1binf, 1ainf, SeniorInnen
Schlagwörter:	Strahlung, Handy, Respekt, Internet
Material:	Broschüren, Arbeitsblätter, DVD, Handys
Zeitraum:	Jänner, Februar, März 2013
Themen:	Das Internet erkunden, Handynutzung, Sicherheit, e-Buddy

Unsere Aktivitäten

- (1) TIK – Technik in Kürze
- (2) Projekt: „Das Handy sicher und verantwortungsvoll nutzen“
- (3) Der Internetsong

(1) TIK - Technik in Kürze

SchülerInnen arbeiteten mit SeniorInnen in den Monaten Februar und März:

Nach vorangegangener Kurzausbildung zum E-Buddy in einigen Informatikstunden begleiteten Schüler und Schülerinnen der 3binf Senioren und SeniorInnen auf ihren ersten Wegen im Internet. In den insgesamt 14 Stunden am Nachmittag wurde größter Wert auf Individualität gelegt, was sich in der 1zu1 Betreuung widerspiegelte. Die Broschüre „Das Internet sicher nutzen – Informationen und Tipps für SeniorInnen, sowie die Handouts von Safer Internet wurden als begleitende Seminarunterlagen



gerne angenommen. Diskussionen zu den Bereichen „Informationen suchen & finden, „Wissens- und Medienplattformen“, „Sicheres Einkaufen im Internet“, oder „Planen und buchen einer Reise“ erwiesen sich für Jung und Alt als lehrreich und gewinnbringend.

Vertiefende Einheiten zu den Themen „Browsereinstellungen“, „sichere Downloads“, „Google Earth und Google Maps“, „Fotos im Internet verwalten“, „das Handy und Tablets,“ folgten in den nächsten Tagen.

(2) Projektwoche „Das Handy sicher und verantwortungsvoll nutzen - privat und in der Schule“

Zeitraum: 11.02.2013 – 15.02.2013

Organisationsform: Klassenübergreifend (3binf/1binf/1ainf)

Nachdem in den Klassen 1ainf, 1binf und 3binf der gesamte Monat Februar 2013 im Informatikunterricht unter dem Motto „Safer Internet“ stand und unter anderem gemeinsam mit Kapitän Eddie vom internet-abc gearbeitet wurde, konzentrierten wir uns in dieser Woche auf das Thema „Handy“. Ziel war, technische Inhalte im Dialog aufzuarbeiten und in Form von Plakaten kreativ umzusetzen.



Zu Beginn setzten die Videoclips „Die Sendung mit der Maus – Wie funktioniert ein Handy“ und „Wie funktioniert Mobilfunk“ passende Impulse und erleichterten den SchülerInnen so die kommende Arbeit. Weiterführend wurde in altersgemischten Gruppen mit Hilfe der Unterlagen „Mobilfunk: Wie funktioniert das eigentlich? (Bundesamt für Strahlenschutz)“ Theoretisches zu folgenden Themen erarbeitet:



- Funksignale – vom Sender zum Empfänger
- So funktioniert ein Telefonat von Handy zu Handy
- Woher weiß der zentrale Computer, wohin er einen für Dich bestimmten Anruf weiterleiten soll?
- Wie wirkt die Strahlung der Handys und Mobilfunkanlagen auf uns?
- Ist Mobilfunk schädlich?
- Wie gefährlich ist die Strahlung?

Drei Vorsorgemaßnahmen im Umgang mit Strahlung

- Vorsorgemaßnahme 1: Mach Dich schlau!
- Vorsorgemaßnahme 2: Forschung muss her!
- Vorsorgemaßnahme 3: So kriege ich weniger Strahlung ab welche kreativ in Form von Plakaten dargestellt wurden.

Dabei setzten sich die S/S nach einer kurzen Besprechung effizienter Plakatgestaltung nach der VISATT- Analyse intensiv mit dem Themenbereich „Handy“ auseinander.



Wir versuchten folgende Merkmale einer effektiven Plakatgestaltung umzusetzen:

- a) Reduktion auf das Wesentliche
- b) Große Darstellung des Produkts
- c) Verwendung von großen Schriften
- d) Verbindung von Text und Bild

Alle S/S waren bemüht, die Gestaltungsempfehlungen auf ihren Plakaten umzusetzen, um ihre „Handybotschaften“ anderen S/S und L/L möglichst effizient mitzuteilen.

Zum Thema „das Handy als Kamera nutzen“ wurde die nähere Umgebung der Schule zu folgenden Motiven erkundet:

1. Eingangstore – Portale – Rundbögen
2. Fenster – Fensterrahmen – Fensterrose – Gesims
3. Kirchtürme – Profantürme
4. Hausfassaden – Fassadenmalerei - Fassadenstuckatur
5. Erker - Erkerfenster – Erkerbauten
6. Handyshop Zeichen - Zunftzeichen – Firmenzeichen
7. Arkaden Eingänge – Innenhöfe
8. Informationstafeln an historischen Gebäuden
9. Reliefs an historischen Gebäuden – Kirchen – Häusern
10. Plastiken berühmter Persönlichkeiten auf Galerien- Plätzen

Gemeinsames technisches Knowhow war wieder beim anschließenden Download der Fotos gefragt. Abschließend erstellten die „Großen“ für die „Kleinen“ auf Basis des „Handykurses mit Polly & Fred“ Handouts.

(3) Der Internetsong (http://www.youtube.com/watch?v=SGTItOP2_T0)

Mit vereinten Kräften und unter großem Einsatz wurde unsere Version des Internetsongs produziert, sogar mit Livemusik!



Unsere Eindrücke

Das Projekt“ war ein Einlassen und Zulassen einer gemeinsamen Arbeit mit S/S der 1binf Klasse und S/S der 3binf Klasse. Die Erwartungshaltung und Anspannung war bei uns größer als bei den S/S, die sich überraschend tolerant und kollegial auf dieses Projekt einließen. Durch die anschauliche Einführung in diesen Themenbereich war die theoretische Arbeit für die S/S gut zu bewältigen. Es war ein spannendes, gelungenes Projekt, das im Arbeiten viele Perspektiven des Einlassens geöffnet hat, ein Projekt, das noch nicht vollendet ist und nie vollendet sein wird, sondern einem ständigen Prozess des Arbeitens und Einlassens unterliegt. Die ausgewogene Kombination von Theorie und Praxis erwies sich als sehr gewinnbringend.

Wie geht's weiter?

- Projektpräsentation im Rahmen eines Elternabends
- Aufführung des Internetsongs beim Schulschlussfest
- Schutzimpfungen von Safer Internet
- kontinuierliche Behandlung der relevanten Themen im Unterricht

Tipps

Nicht zu viel vorplanen – flexibel sein, geschehen lassen und die Bereitschaft sich auf neue Situationen einzulassen – es lohnt sich.

Kontakt

Dipl.-Päd. Sigrid Wozonig
NMS EDV Ferdinandeum
Färbergasse 11/2
8010 Graz
sigrid.wozonig@gmx.at
www.edv-ferdinandeum.at

Wir surfen sicher

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	NMS Volders
Bundesland:	Tirol
Titel:	Wir surfen sicher
Kurzbeschreibung:	Sensibler Umgang mit Persönlichen Daten und Passwörtern. Weitergabe des Wissens an Seniorinnen und Senioren.
Alter SchülerInnen:	13 - 14 Jahre
TeilnehmerInnen:	29 SchülerInnen der 3. u. 4. Klassen & 10 Senioren und Seniorinnen
Schlagwörter:	Sicheres Passwort, Schutz der Privatsphäre, Soziale Netzwerke, Cyber-Mobbing, voneinander lernen
Material:	Broschüren, Arbeitsblätter, Film „Chatgeflüster“ von Christoph Eichhorn, PowerPoint
Zeitraum:	31. Jänner 2013 bis 05. März 2013
Links:	http://hsvolders.mediawerk.net/safer-internet--2198672-de.html
Themen:	Internetsicherheit, Soziale Netzwerke, E-Mail, Cyber-Mobbing

Unsere Aktivitäten

Die Internetsicherheit ist fixer Bestandteil des Unterrichts an der NMS Volders. Eltern und LehrerInnen werden stets eingebunden. So hatten wir bereits im Herbst 2012 einen Elternabend zum Thema Cyber-Mobbing mit dem Referenten Horst Lehner organisiert.

Am 31.01.2013 folgte die **Saferinternet.at-Schutzimpfung für SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen** (<http://hsvolders.mediawerk.net/safer-internet--2198672-de.html>). Im Informatik- und Deutschunterricht haben die SchülerInnen das Thema aufgearbeitet. Die SchülerInnen der 3. Klassen erarbeiteten eine PowerPoint-Präsentation zum Thema „Soziale Netzwerke“. Dabei wurden folgende Aspekte beleuchtet: Beispiele für Soziale Netzwerke, Vor- und Nachteile, Passwortsicherheit, Schutz der Privatsphäre (persönliche Einstellungen) und das Urheberrecht. Die ECDL-SchülerInnen der 4. Klassen haben sich im Rahmen der Vorbereitung auf die Modul8 Prüfung (IT-Security) intensiv mit den Schattenseiten des Internets – Stalking, Pädophile, Datenklau,... - beschäftigt. Besonders beeindruckt waren sie vom spannenden Film „CHATGEFLÜSTER“ von Christoph Eichhorn.

Schon seit mehreren Jahren organisieren SchülerInnen mit ihren InformatiklehrerInnen in Zusammenarbeit mit dem Seniorenverein **Computernachmittage für Seniorinnen und Senioren**. Die 4.- Klässler wollten dabei unbedingt ihr neu erworbenes Wissen über Internetsicherheit weitergeben.



Unsere Eindrücke

Eltern und LehrerInnen haben viele Anregungen und Tipps erhalten. Vor allem die SchülerInnen waren und sind mit großer Begeisterung dabei. Sie werden viel vorsichtiger mit ihren persönlichen Daten und Passwörtern umgehen.

Die gute Betreuung der SeniorInnen durch die SchülerInnen hat diesen viel Angst und Unsicherheit vor dem Internet genommen. Der Großteil wendet das Erlernte bereits eifrig an.

Wie geht's weiter?

Es sind bereits weitere SeniorInnennachmittage geplant. Kontinuierliche Behandlung der relevanten Themen im Informatikunterricht, aber auch in anderen Fächern (Deutsch, Englisch, Supplierstunden, ...) LehrerInnentraining und Informationsabende für Eltern im nächsten Schuljahr.

Tipps

Die SchülerInnen sollen den richtigen und verantwortungsvollen Umgang mit dem Medium Internet lernen und die Vorteile nutzen. SchülerInnen beim Surfen und Arbeiten im Internet beobachten und auf Fehler und Probleme hinweisen ist sinnvoller als Verbieten.

Kontakt

Dipl.-Päd. Robert Liebsch
NMS Volders
Augasse 9
6111 Volders
www.nms-volders.tsn.at

Sicher unterwegs im Internet

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	NMS Weitensfeld
Bundesland:	Kärnten
Titel:	Sicher unterwegs im Internet
Kurzbeschreibung:	Workshops zum Thema SaferInternet im Rahmen des Informatikunterrichts, aber auch fächerübergreifend im Deutschunterricht. Beteiligt waren die 3. Klassen.
Alter SchülerInnen:	13 Jahre
TeilnehmerInnen:	33 SchülerInnen
Schlagwörter:	SaferInternet, Cybermobbing, Passwörter, Netiquette
Material:	Broschüre „Safer Surfing – Tipps und Tricks zum sicheren Umgang mit dem Internet“, Broschüre „Schutz der Privatsphäre im Internet“, Folder „Facebook Check“
Zeitraum:	Jänner - Februar 2013
Links:	www.schule21.at sowie www.impulseshuleinternet.com
Themen:	Soziale Netzwerke (im besonderen Facebook), Dos and don'ts im Internet, Computersicherheit und Passwörter, Belästigung und Cybermobbing, Online-Shopping, Internet-Abzocke

Unsere Aktivitäten

Im Zeitraum Jänner und Februar 2013 wurde mit den 3. Klassen das Thema „Sicher unterwegs im Internet“ erarbeitet. Das Thema wurde fächerübergreifend auch im Deutschunterricht bearbeitet (Buch „Status Karibik“). Dabei wurden schwerpunktmäßig das Thema „Soziale Netzwerke bearbeitet. Bei der praktischen Arbeit wurde deutlich, dass die meisten SchülerInnen viel zu sorglos mit den Privatsphäreinstellungen umgehen und dadurch „schutzlos“ in der Welt von Facebook unterwegs sind.

Ein weiteres Thema waren die Benimmregeln, die sogenannte „Netiquette“. Computersicherheit und Passwörter ist auch ein Thema, dem viel zu wenig Bedeutung beigemessen wird. Die SchülerInnen lernten die Grundlagen für sichere Passwörter und dass ungesicherte Computer, Smartphones bzw. Tablets schnell zu einer Zielscheibe für Missbrauch werden können.



Belästigung und Cybermobbing waren auf Grund von Anlässen in der Schule ebenfalls ein Thema. Einige SchülerInnen hatten auch schon Bekanntschaft mit kostenpflichtigen Diensten (Hausaufgaben, Referate...) gemacht – daher auch die Information über Internet-Abzocke und wie man sich dagegen wehren kann.

Bei den im Anschluss stattfindenden Workshops im Rahmen der SaferInternet-Schutzimpfung konnte dann auf einem höheren Level angeknüpft werden.



Unsere Eindrücke

Insgesamt war das Projekt ein voller Erfolg, nicht zuletzt was die Sensibilisierung für das Thema angeht. Spitzenreiter bei den erarbeiteten Themen war sicher „Facebook“ mit den Einstellungen zur Privatsphäre.

Wie geht's weiter?

Diese Thematik wird zu einem fixen Bestandteil im Jahresablauf, auch in Zusammenarbeit mit SaferInternet (Schutzimpfung).

Tipps

Fächerübergreifende Erarbeitung dieses Themas.

Kontakt

HD Helmut Lackner
NMS Weitensfeld
Hauptschulstraße 1
9344 Weitensfeld
www.nms-weitensfeld.ksn.at

Safer Internet an der HS/NMS Wolfsberg

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	HS/NMS
Schule:	HS/NMS Wolfsberg
Bundesland:	Kärnten
Titel:	Safer Internet an der HS/NMS Wolfsberg
Kurzbeschreibung:	Im Rahmen des Safer Internet Aktions-Monat wurden Filme, Song, Gedicht, Sketches, Poster und Powerpoint-Präsentationen rund um das Thema Internet, Handy und Co. gestaltet.
Alter SchülerInnen:	10 - 14 Jahre
TeilnehmerInnen:	120
Schlagwörter:	Passwörter, Spiele, Sicher surfen, Internetabzocke, Gewalt, Mobbing, Urheberrecht, CC, richtig Zitieren, Gewalt, Recht am eigenen Bild, Handy, Facebook, Konsumentenrechte, Abzocke
Material:	Filme, Song, Gedicht, Sketches, Poster, PPT
Zeitraum:	Dezember 2012 bis Februar 2013
Links:	www.hswolfsberg.at www.hswolfsberg.at/2012_13/sid2013.html
Themen:	1.Klassen: Passwörter, Spiele, Sicher surfen 2.Klasse: Internetabzocke, Gewalt, Mobbing 3.Klassen: Urheberrecht, CC, richtig Zitieren, Gewalt, Recht am eigenen Bild 4.Klassen: Handy, Facebook, Konsumentenrechte, Abzocke

Unsere Aktivitäten

Vorgaben:

Jede Klasse beschäftigt sich mit einem Thema und präsentiert die Ergebnisse möglichst „lebendig“, d.h. als Sketch, Video, Gedicht, Lied etc., und nach Möglichkeit nicht in Form von Plakaten und Powerpoints. Als Zeitrahmen steht jeder Klasse 10 Minuten zur Verfügung. Die erarbeiteten Beiträge werden am Donnerstag, 14.2.2013 um 12:00 Uhr in der Aula präsentiert (=Generalprobe) und am Elternabend um 19:00 vorgestellt.

Die Themenverteilung:

1. Klassen: Passwörter, Spiele, Sicher surfen
2. Klasse: Internetabzocke, Gewalt, Mobbing
3. Klassen: Urheberrecht, CC, richtig Zitieren, Gewalt, Recht am eigenen Bild
4. Klassen: Handy, Facebook, Konsumentenrechte, Abzocke

Die Erarbeitung der verschiedenen Themen erfolgte je nach Schulstufe auf unterschiedliche Weise:

Die ersten Klassen arbeiteten in einem Workshop, gehalten von der Stmk. GKK, am Nachmittag an ihrem Themenkreis. Als Ergebnisse entstanden Plakate. Anknüpfend an diese Arbeit wurde noch ein Video gedreht, welches auch vorgeführt wurde.



Die zweiten und dritten Klassen starteten im Informatik-Unterricht mit der Informations-sammlung, es bildeten sich SchülerInnengruppen, die sich Gedanken zur Umsetzung ihres Themas machten. Vielfältige Ergebnisse waren schlussendlich das Ergebnis: Gedichte, Sketches, Videos und Cartoons, dabei ist anzumerken, dass die Erarbeitung der Sketches, das Produzieren und Schneiden der Movies und die Gestaltung der Cartoons fast zur Gänze in der Freizeit und außerhalb der Schule stattfand.



Die vierten Klassen wurden von einer SchülerInnengruppe unserer PartnerInnenschule, der HTL-Kaindorf, einen Vormittag mit verschiedenen Themen vertraut gemacht. Die Themen waren u.a. die richtigen Facebook-Einstellungen, verborgene Geo-Informationen in Fotos und daraus resultierenden möglichen Problemstellungen, Sicherheitseinstellungen am Handy und im WLAN.

Alle Schulstufen erhielten als zusätzliche Unterstützung zum Thema passende Broschüren aus dem Pool der vorliegenden Unterrichtsmaterialien, und es lagen die Inhalte des Saferinternet-Sticks am Server bereit. Auch für Eltern und Gäste lagen am Präsentations-abend Broschüren auf.

Unsere Musiklehrerin nahm sich des Safer-Internet-Songs an, ließ die SchülerInnen der 3. Klassen Vierzeiler texten, studierte den Song mit diesen neuen Texten ein und führte ihn bei der Präsentation als Schusspunkt vor. Zusätzlich gab es eine Choreografie der



Gymnastik-Gruppe die zum Song aufgeführt wurde. Da die Schüler beim Entwickeln der Songtexte sehr kreativ waren und bei weitem nicht alle Texte im Lied untergebracht werden konnten, gestalteten wir mit den restlichen Songtexten eine sehr schöne, bunte Plakatwand.

Fotos und einige Videos und Cartoons stehen auf unserer Schulhomepage zur „Nachlese“ bereit: www.hswolfsberg.at/2012_13/sid2013.html

Unsere Eindrücke

Unser Ziel war es, nicht nur den SchülerInnen den Themenkreis näher zu bringen, sondern auch den Lehrern Gelegenheit zu geben, sich mit den vielfältigen Facetten der Materie auseinander zu setzen. Die ist in hohem Maße gelungen.

Alle 120 SchülerInnen der Schule waren eingebunden und ihren Möglichkeiten entsprechend in der einen oder anderen Weise nicht nur aktiv, sondern auch kreativ. Vieles wurde in Eigenarbeit, ohne Unterstützung durch LehrerInnen, erarbeitet. Die SchülerInnen waren mit Begeisterung bei der Sache, konnten durch die Darbietungen ihrer MitschülerInnen Informationen gewinnen.

Die Abendveranstaltung, die ich moderierte, war sehr gut besucht, geschätzt 300 Personen ließen sich 1,5 Stunden lang von unserem Programm unterhalten. Die Rückmeldungen zur Veranstaltung waren sehr positiv.

Wie geht's weiter?

Möglicherweise ein Elternabend zu Themen, die die neuen Medien betreffen wie Zeit vor dem Bildschirm, Altersempfehlungen, Sicherheitseinstellungen, Kontrollmöglichkeiten etc – eher in Form Kurzreferat und danach Diskussion (ohne SchülerInnen).



Kontakt

Werner Wiltsche
HS/NMS Wolfsberg i. S.
Wolfsberg 124
8421 Wolfsberg
www.hswolfsberg.at

Internet – Bereicherung im Unterricht

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	NMS 1 Leibnitz Sport & Kreativ
Bundesland:	Steiermark
Titel:	Internet – Bereicherung im Unterricht
Kurzbeschreibung:	Fächerübergreifend das Internet nutzen
Alter SchülerInnen:	12 - 13 Jahre
TeilnehmerInnen:	42
Schlagwörter:	Internet, sicher, Gefahren
Material:	Safer Internet, Online Materialien
Zeitraum:	11.2. – 14.2 2013
Links:	www.saferinternet.at ; www.internetabc.at ; www.englisch-hilfen.det.com
Themen:	Das Internet in allen Fächern bewusst einsetzen, Gefahren im Internet aufzeigen, Plakate gestalten

Unsere Aktivitäten

Das Thema „Internet – Bereicherung im Unterricht“ war uns schon lange ein Anliegen. Nach unserer Anmeldung zum „Safer Internet Tag 2013“ nutzten wir die Woche vor dem Semesterzeugnis für ein fächerübergreifendes Projekt in der 7. Schulstufe. In gemeinsamer Vorbereitung legten wir fest, wer welche Inhalte und in welcher Weise das Internet in den einzelnen Fächern genutzt wird.

Im Fach Deutsch wurde mit einem Text von den Bildungsstandards gearbeitet. Worterklärungen aus dem Fachgebiet der digitalen Kommunikation wurden mittels Internet erarbeitet. Durch den Inhalt angeregt, ergaben sich interessante Gespräche und Diskussionen über den persönlichen Gebrauch diverser sozialer Netzwerke und Online Spiele. Fast alle SchülerInnen sind schon seit Jahren auf Facebook angemeldet, obwohl es ihnen sehr wohl bewusst war, dass es für sie eigentlich verboten war. Kaum ein Schüler, kaum eine Schülerin wird dabei von den Eltern kontrolliert. Erschreckend war zu erkennen, mit welcher Unbedarftheit die SchülerInnen in diesen Netzwerken persönliche Daten, Fotos usw. preisgeben.

Im Fach Informatik wurde diese Problematik aufgegriffen und über Safer Internet recherchiert. Dabei wurden speziell die Internet Seite „Safer Internet“ wie auch „Internet ABC“ herangezogen. Weiterführend wird in den nächsten Stunden dazu eine Broschüre für sichere Internetnutzung von SchülerInnen hergestellt.

In den Mathematikstunden beschäftigten sich die SchülerInnen mit den „Binären Zahlen“.

Das *duale Zahlensystem* - auch *Dualsystem* oder *Binärsystem* genannt - besteht aus 2 Zahlen, gekennzeichnet durch 0 und 1. Man benötigt dieses Zahlensystem in der Informatik, da sich mit technischen Bauteilen sehr leicht die Zustände AN und AUS erzeugen lassen können. Diese Zahlen können entsprechend unserem „normalen“ Dezimalsystem verwendet werden. Man kann sie addieren, subtrahieren, multiplizieren und dividieren. Da sie sich also kaum vom „normalen“ Rechnen unterscheiden, eignen sie sich hervorragend, um in der EDV eingesetzt zu werden.

Englisch-Internet-Übungen:

Vocab and grammar exercises– offenes Lernen

Text writing: My favourite film star

www.englisch-hilfen.de/exercises.list/alle_grammar.htm

Im Bereich der Bildnerischen Erziehung wurden die Ergebnisse aus den Diskussionen in Deutsch und den Rechercheergebnissen in Informatik herangezogen, um Plakate zu gestalten, die auf die Gefahren im Internet aufmerksam machen sollen.

Wie geht's weiter?

Workshops für SchülerInnen und LehrerInnen, Informationsabend für die Eltern sind in den nächsten Wochen geplant.

Außerdem gestalten die SchülerInnen eine Broschüre, die Regeln zum sicheren Umgang in sozialen Netzwerken beinhalten.



Kontakt

Dipl. Päd. Renate Wacker
NMS 1 Leibnitz
Karl-Morre-Gasse 14
8430 Leibnitz
www.nmsleibnitz.at

RHS Wachau Safer Internet Day Projekt 2013

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	HS
Schule:	RHS Wachau
Bundesland:	Niederösterreich
Titel:	RHS Wachau Safer Internet Day Projekt 2013
Kurzbeschreibung:	Video über die Aktivitäten der Schüler/innen zum SID 2013
Alter SchülerInnen:	5. bis 8. Schulstufe
TeilnehmerInnen:	SchülerInnen der 6. bis 8. Schulstufe
Schlagwörter:	SID- Song Choreographie, eigene Choreographie, LMS Kurs, Plakate
Material:	Video, Plakate, Tanz, Podcast
Zeitraum:	Jänner & Februar 2013
Links:	www.rhswachau.at http://youtu.be/bbL9jhHoW90 http://k2rhs.blogspot.co.at/ https://soundcloud.com/#susanna-nunzer/safer-internet-song-2013-rhs
Themen:	SID Song Choreographie, eigene Choreographie , Plakate, Netbookklassen

Unsere Aktivitäten

Wir haben den SchülerInnen einen eigenen Kurs zum Safer Internet Day 2013 im LMS NÖ angelegt. Inhalt dieses Kurses ist das Video mit Choreographie und Tanzanleitung, der Safer Internet Song 2013, Videos und Schüler und Eltern - Quiz zum Thema „connect with respect“! Dieser Kurs wurde für alle SchülerInnen der 5. bis 8. Schulstufe und für das LehrerInnenkollegium im LMS freigeschaltet.

Wir haben den SID Song mit unseren Schüler/innen in Musik gesungen und einzelne Schüler/innen gestalteten die einzelnen Rap – Strophen, gemeinsam sangen wir den Refrain!

Unsere Aufgabenstellung war, einen eigenen Podcast zum Safer Internet Song 2013 zu produzieren. Unser gelungenes Ergebnis habe ich auf unserem Klassenblog der 2.Klassen gepostet: <http://k2rhs.blogspot.co.at/>



Eine weitere Aufgabenstellung war, dass wir die SID Song Choreographie mit den 2. und 3. Klassen in ME einstudierten, tanzten und filmten.

Eine Gruppe tanzbegeisterter Schülerinnen der 3. und 4. Klasse entwickelte und tanzte eine eigenständige Choreographie, die wir ebenfalls filmten.



Im Zeichenunterricht entwarfen wir Plakate mit einigen Tipps zum sicheren Umgang im Netz!

Wir filmten auch unsere Netbookklassen in der 6. Schulstufe bei der Teilnahme am World Maths Day 2013 während des Mathematikunterrichts, wo Schüler/innen mit Schüler/innen der ganzen Welt im Wettbewerb Kopfrechen. Ein gutes Beispiel für das Motto „connect with respect“!

Aus allen unseren Aktivitäten gestalteten wir ein Video, das wir hier gerne als Beitrag zum Safer Internet Day 2013 präsentieren wollen:
<http://youtu.be/bbL9jhHoW90>



Unsere Eindrücke

Das Singen, Tanzen und Malen hat den SchülerInnen Spaß gemacht!

Die Ton- und Videoaufnahmen wurden anfangs von den SchülerInnen nicht so gerne gemacht. Mit Probeaufnahmen und längeren Übungsphasen wurde die Begeisterung dazu aber immer größer und sogar die Burschen der 2. Klassen tanzten bei der Aufnahme mit! Der Kurs im LMS erwies sich als sehr günstig, damit konnten die Schüler jederzeit von zuhause aus oder in der Schule auf den Song, das Video, die Choreographie, verschiedene Quiz oder die www.saferinternet.at Seite zugreifen!

Wie geht's weiter?

Geplant ist noch ein SchülerInnen/LehrerInnen/Eltern- Workshop im Sommersemester. Dabei werden wir auch unseren Film den Eltern präsentieren. Weiters bearbeiten unsere Schüler/innen der RHS Wachau laufend im IT – Unterricht einen Safer Internet Kurs für die Unterstufe übers LMS zu den Themen Urheberrecht, Recht am eigenen Bild, Creative Commons- Lizenzen, Ich im Internet!

Tipps

Das Thema Safer Internet ist heute im Unterricht ein sehr wichtiges Thema, da wir in der 5. und

6. Schulstufe an der RHS Wachau Netbookklassen führen! LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern sollten sich mit diesem Thema auseinander setzen und den Jugendlichen den richtigen Weg zum sicheren Umgang zeigen. Sehr gut finde ich, dass es solche Projekte wie den Safer Internet Day gibt! Schade war nur heuer, dass der 5. Februar in die Ferienwoche gefallen ist. Einfach mitmachen, ausprobieren!

Herzlichen Dank für die vielen Materialien, Tipps, Broschüren auf der Seite www.saferinternet.at , die immer wieder sehr hilfreich unseren Unterricht unterstützen!

Kontakt

HOL Susanna Nunzer (Projektleitung)

OSR Dir Anita Alfanz

RHS Wachau

Rote Torgasse 3

3620 Spitz

hs.spitz@noeschule.at

www.rhswachau.at

„Wie schütze ich meine Privatsphäre im Internet“

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	WMS Musik- und Informatikmittelschule Wendstattgasse
Bundesland:	Wien
Titel:	Safer Internet Schutzimpfung gekoppelt mit dem Thema „Wie schütze ich meine Privatsphäre im Internet“
Kurzbeschreibung:	5.-7. Schulstufe wurde mit Workshops auf Thema eingestimmt. In der 8. Schulstufe wurden ausgewählte Themen ausgearbeitet und anschließend präsentiert. Die Musikklasse der 8. Schulstufe schrieb einen eigenen Song zum Thema. Der Text wurde in den vorhergehenden Wochen erarbeitet und am Aktionstag gesungen.
Alter SchülerInnen:	10 - 14 Jahre
TeilnehmerInnen:	14 Klassen
Schlagwörter:	CyberMobbing, Privatsphäre, Internetsong, Facebook, Handy, Schutzimpfung, Elternabend, Lehrerfortbildung
Material:	Saferinternet.at-Präsentationsvorlagen, Plakate, Präsentationen, Safer Internet Song
Zeitraum:	26.02. - 08.03.2013; Saferinternet Schutzimpfung am 28.02.2013
Links:	www.mhs10.at.tf
Themen:	Saferinternet-Song, Soziale Netzwerke, sichere Handynutzung, Cyber-Mobbing

Unsere Aktivitäten

Am Beginn des Schuljahres besuchten wir mit unseren vier Klassen der 8. Schulstufe Workshops von „Jobtalks 2.0 – Dein WWeg zum Job!“ Dabei wurde sowohl das Thema Berufsorientierung als auch Sicherheit im Internet angesprochen.

Während des Schuljahres wurde das Thema „Schutz der Privatsphäre in virtuellen Netzwerken“ immer wieder in den Informatikunterricht eingebaut und auf Gefahren hingewiesen. Außerdem stehen wir in ständigem Kontakt mit einem Präventivexperten der Exekutive.

Den Höhepunkt bildete die Saferinternet-Schutzimpfung im Februar. An diesem Tag wurden Workshops in den 5.-7. Schulstufen von Referenten durchgeführt. Anschließend wurden die LehrerInnen in einer Konferenz über das brisante Thema informiert. Am Abend wurde der Tag mit einem Elternabend abgeschlossen. Es wurde auch ein Experte von der Polizei eingeladen. Viele interessierte

Eltern haben sich dafür Zeit genommen und auch aktiv zu den Themen Stellung genommen und ihre Eindrücke und Erfahrungen weitergegeben.



Die Informatikklassen der 8. Schulstufe erarbeiteten in Gruppen bzw. Einzelarbeit folgende Themenschwerpunkte:

1. Schutz der Privatsphäre im Internet
2. Soziale Netzwerke (Facebook)
3. Datenschutz
4. Wehr dich gegen Cyber-Mobbing!
5. Handy in der Schule
6. Meine Spuren im Internet

Die SchülerInnen bekamen Materialien von LehrerInnen zur Verfügung gestellt und durften zusätzlich auch das Internet zum Recherchieren nutzen. Das Ziel war ein Plakat zu gestalten und in der Klasse zu präsentieren. Für Interessierte findet man diese nun in der Aula zum Nachlesen.



Die Musikklasse der 8. Schulstufe hat sich entschlossen einen eigenen Song zu kreieren und begann mit den Vorbereitungen einige Wochen vor dem geplanten Safer Internet Day. Zuerst wurde der Plan gefasst gemeinsam einen Text zu erarbeiten. Nach einem Brainstorming zum Thema ‚Internet‘ wurde in kleinen Gruppen zwischen 4 und 6 Personen versucht Zweizeiler, also zwei zusammengehörige Zeilen, die sich am Ende auch noch reimen müssen, zu finden. Schon nach kurzer Zeit entwickelten sich die Themen ‚Facebook‘, aber auch ‚Vorteile und Nachteile des Internets‘ als Schwerpunkte heraus.

Da es der Wunsch der Schülerinnen und Schüler war, einen Rapsong machen zu wollen, wurde mit Hilfe des Computers ein passendes Playback gemacht, zu dem am ‚Safer Internet Day‘ dann die Stimmen aufgenommen wurden.

Das Drehen und Schneiden eines Musikvideos war dann Neuland für alle Beteiligten (LehrerInnen und SchülerInnen), aber es hat sehr viel Spaß gemacht. Am Ende waren alle mit dem Endergebnis zufrieden.



Unsere Eindrücke

Unser Ziel war es, die Schulstufen 5-7, auf die Problematik der virtuellen Netzwerke aufmerksam zu machen. Uns ist bewusst, dass man in einem einstündigen Workshop dieses Thema nur anreißen kann. Da wir dieses Thema in unsere Schulentwicklung aufgenommen haben, werden wir auch weiterhin diese Problematik thematisieren.

Unsere Schüler der 8. Schulstufe haben sich in dieser Hinsicht durch Lehrausgänge zu „Jobtalks“ und Vorträgen an der Schule einen gewissen Wissensvorsprung erworben. Daher konnten wir in dieser Schulstufe intensiver und gezielter an die Sache herangehen.

Die Jugendlichen waren bei der Ausarbeitung der Themen mit großem Eifer und Interesse dabei. Es fand dabei auch ein Austausch zwischen SchülerInnen und Lehrkräften statt, da beide Seiten von bereits Erlebtem erzählen konnten.

Für das Kollegium war es auch ein nettes Erlebnis die Kreativität der Schüler bei der Entstehung eines eigenen Songs mitzuerleben.

Wie geht's weiter?

Wir werden ab dem kommenden Schuljahr gezielt in den ersten Klassen das Thema „Wie schütze ich mich vor Gefahren im Internet“ im Unterricht einbauen und auch die Eltern am Elternabend informieren. Ebenfalls sollen dabei Verhaltensregeln gemeinsam vereinbart werden.

In den anderen Schulstufen ist das Ziel die Nachhaltigkeit in Form von Projekten zu stärken und ein Bewusstsein für die Gefahren zu schärfen. Wir werden auch versuchen auf unserer Moodle-Plattform einen Kurs einzurichten, der dieses Thema zum Inhalt hat.

Tipps

Materialien und die Homepage von Saferinternet.at nutzen.

Kontakt

Dipl.-Päd. Hans-Jürgen Gazos
WMS Musik- und Informatikmittelschule
Wendstattgasse 5/1
1100 Wien
www.mhs10.at.tf

Passwortschutz

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	ASO
Schule:	Bundes-Blindenerziehungsinstitut
Bundesland:	Wien
Titel:	Passwortschutz
Kurzbeschreibung:	SchülerInnen finden gemeinsam heraus, wo überall Passwörter und Codes verwendet werden. In der weiteren Folge wurden der Umgang mit Passwörtern, sowie die Geheimhaltung von diesen besprochen. Als Unterstützung dazu wurde das Video zum Thema Passwortschutz gezeigt.
Alter SchülerInnen:	13 - 16 Jahre
TeilnehmerInnen:	17 Schülerinnen und Schüler
Schlagwörter:	Passwort, Sicherheit, Passwortschutz
Material:	Flipchart, Laptop, Demovideo, Internet, Melodie von Lied Gangnam style
Zeitraum:	3 Unterrichtseinheiten
Links:	www.bbi.at www.microsoft.com/de-de/security/pc-security/password-checker.aspx www.youtube.com/watch?v=7qFIW81EiG0&list=PLD2D4AD5A28FF86E2&index=1
Themen:	Sicheres Passwort, Passwortschutz

Unsere Aktivitäten

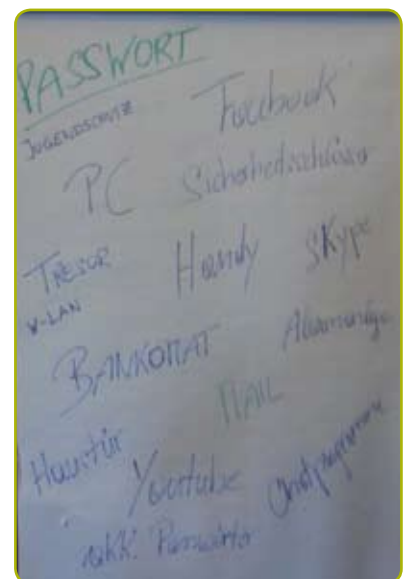
1. Einstieg: Brainstorming zum Thema „Passwörter“

Wo werden diese verwendet?; Wer hat wie viele? Dürfen Freunde diese wissen?; Schreibe ich mir diese auf? ...

2. Was ist ein gutes Passwort?

SchülerInnen erklären, was sie unter einem guten Passwort verstehen bzw. klären wir gemeinsam, wie lange dieses sein soll und welche Buchstaben, Ziffern, Sonderzeichen usw. darin vorkommen sollen.

3. Video zum Thema Passwortschutz: <http://www.youtube.com/watch?v=7qFIW81EiG0&list=PLD2D4AD5A28FF86E2&index=1>



4. Videonachbesprechung und Tipps und Tricks wie man sich ein gutes Passwort merkt.

5. Internet – Passwörter testen: Sind diese stark oder schwach?

Jede/r Schüler/in darf sein Passwort testen: <https://www.microsoft.com/de-de/security/pc-security/password-checker.aspx>

6. Gangnam style – Sprechchor: Passwort, Zahlen, Sonderzeichen, geheim, groß und klein

1. Runde: Sprechen der Wörter

2. Runde: Sprechen der Wörter mit Musik

Unsere Eindrücke

Für unsere blinden und sehbehinderten Schülerinnen und Schüler war der Ablauf optimal geplant. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr interessiert und motiviert. Sie haben gute Vorschläge eingebracht und sehr aktiv mitgearbeitet. Jede/r Schüler/in durfte sein Passwort testen, was allen sehr großen Spaß gemacht hat.

Wie geht's weiter?

Nachdem festgestellt wurde, dass die meisten Schülerinnen und Schüler kein sicheres Passwort haben, wurde dieses in den folgenden Informatikstunden geändert.

Tipps

Der Sprechchor zum aktuellen Chartstürmer „gagnam style“ war ein ganz toller Abschluss für die Jugendlichen.

Kontakt

Dipl.Päd. Hufnagl Christina
Bundes-Blindenerziehungsinstitut
Wittelsbachstraße 5
1020 Wien
www.bbi.at

Safer Internet Day 2013

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	HS (inklusive WMS und SPZ)
Schule:	Lernwerkstatt Donaustadt
Bundesland:	Wien
Titel:	Safer Internet Day 2013
Alter SchülerInnen:	5. – 8. Schulstufe
TeilnehmerInnen:	200 Schüler/innen, 45 Lehrer/innen und 11 Eltern
Schlagwörter:	Sicherer Umgang mit den neuen Medien (Internet, Smartphone...)
Zeitraum:	13.02.2013 – 8.00-12.00, 12.15-14.15, 18.00-20.00
Links:	www.lws22.at
Themen:	Sicherer Umgang mit den neuen Medien (Internet, Smartphone...)

Unsere Aktivitäten

BERICHT - 1. KLASSEN

Am 13. Februar fand an unserer Schule der Safer Internet Day statt. Die ersten Klassen entschieden sich, einen Workshop zum Thema **Handy** abzuhalten. Materialien hierfür erhielten wir über die Safer Internet Website bzw. fanden wir sie auf dem uns zur Verfügung gestellten USB-Stick. Da wir drei erste Klassen haben, teilten wir die Klasse mit den wenigsten SchülerInnen auf die anderen beiden Klassen auf. Den ersten Block absolvierte die 1B (mit einer Hälfte der 1/2C), nach der Pause war die 1A (mit dem anderen Teil der 1/2C) an der Reihe.

Die Kinder durften sich selbst in Gruppen einteilen und an den einzelnen Stationen verschiedene Arbeitsaufträge erfüllen:

- Das Handy-Brainstorming fand gemeinsam an der Tafel statt. Dabei lernten nicht nur einige der Kinder etwas Neues. Manches war auch den Lehrkräften unbekannt.
- Bei der Station „Notrufnummern“ entstanden verschiedene Plakate.
- Für „Ich und mein Handy“ mussten die Schülerinnen und Schüler überlegen und verschiedene Sätze ergänzen, die sich alle auf sie und ihren Umgang mit dem Handy bezogen.
- Bei der Station „Handyquette“ sollten die Schülerinnen und Schüler darüber diskutieren, was sie beim Umgang mit dem Handy stört und Verhaltensregeln entwickeln.
- Die Station „Mehrwertdienste“ beschäftigte sich mit Abo-Fallen und Möglichkeiten, solche Abos wieder abzubestellen.

	STATION	ERLEDIGT
1	Handy – Brainstorming	
2	Notrufnummern	
3	Ich und mein Handy	
4	Handyquette	
5	Mehrwertdienste	
6	Handy weg!	
7	Handy-Kodex	

- Für die Station „Handy weg!“ mussten die Schülerinnen und Schüler anhand von Infomaterial herausfinden, was man machen kann, wenn das Handy gestohlen wurde bzw. wie man sich vor Diebstahl schützen kann.
- Abschließend teilten wir ihnen noch den Handy-Kodex sowie verschiedene (über die Saferinternet.at-Website bestellte) Infolyer aus.

Da leider nicht alle Schülerinnen und Schüler mit dem Stationenplan fertig geworden sind, entschlossen wir uns, im Informatikunterricht und auch im WO-Unterricht weiterzuarbeiten.

Erschreckend war der Satz einer Schülerin bei der 3. Station. Den Satz „Das Leben ohne Handy ...“ ergänzte sie mit „... wäre nicht lebenswert.“ Sehr interessant war, dass es zwar sehr viele Kinder gibt, die ein Smartphone besitzen, es aber trotzdem auch noch Schülerinnen und Schüler gibt, die kein Handy haben.

BERICHT - 2. KLASSEN

Unser Themenschwerpunkt in den zweiten Klassen lag bei **Private und Öffentliche Daten im Netz**. Dazu wurden Daten von den Schülern an der Tafel gesammelt, wie z. B.: Geburtsdatum; Adresse; Namen von Freunden; Schuhgröße; SMS – über jemanden, für den ich Schwärme; welche Schule ich besuche; welche Krankheit ich habe, weil ich gerade im Bett liege; wann ich von zu Hause weggehe; Lieblingsrestaurants; Hobbys; Bilder von mir und meinen Freunden; Bilder von meiner Familie; mit welchem Bus ich in die Schule fahre; wann und wo ich mich mit meinen Freunden am Nachmittag treffe; ...

Anschließend wurden Gruppen gebildet und sie mussten versuchen die gesammelten Daten in drei Kategorien einzuteilen (Privat, für Freunde und Öffentlich zugänglich). (angelehnt an die Aufgabenstellung aus: Erst denken, dann klicken - Schutz der Privatsphäre im Internet S. 58)

Jede Gruppe stellte den anderen ihre Ergebnisse vor – Diskussionen folgten, denn nicht jeder hatte dasselbe Verständnis für Private oder Öffentliche Daten einer Person betreffend.

Darauf folgte der Film von Newton: Facebook - Datenklau und Cyber Mobbing

Fragen zum Film:

- Hast du etwas Neues erfahren?
- Hat dich etwas Besonders angesprochen?
- Spielt ihr Spiele auf Facebook?
- Wissen eure Eltern darüber Bescheid?
- Wie geht ihr mit Anfragen um?
- Welche Daten/Profil veröffentlichst du auf Facebook?

AB: Fünf gute Gründe, warum der Datenschutz im Internet besonders wichtig ist. (von der Safer Internet Seite: Erst denken, dann klicken - Schutz der Privatsphäre im Internet S. 21)

Die Punkte wurden anschließend noch besprochen und diskutiert und auf die rechtlichen Aspekte für den Datenschutz hingewiesen.

Die wichtigsten rechtlichen Aspekte für den Datenschutz auf einen Blick:

- Der Schutz von Daten („personenbezogenen Daten“) und der Schutz der Privatsphäre sind in Österreich gesetzlich geregelt.
- Andere dürfen deine Daten nur für einen mit dir vereinbarten Zweck verwenden (so eine Vereinbarung kann z. B. nach Zustimmung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen vorliegen) oder wenn es per Gesetz erlaubt ist.
- Du hast das Recht, Auskunft darüber zu erhalten, welche Daten über dich gespeichert sind und kannst diese jederzeit löschen lassen, wenn die Datenverwendung nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.
- Die Datenschutzkommission kann dir helfen, wenn andere deine Datenschutzrechte verletzt haben.
- Im Internet ist es oft schwierig, seine Rechte durchzusetzen. Deshalb solltest du dir genau überlegen, welche Daten du im Netz von dir preisgibst. (Erst denken, dann klicken. Schutz der Privatsphäre im Internet)

Resümee: Leider kam ganz deutlich heraus, dass viele Schüler mit ihren persönlichen Daten sehr offenherzig umgehen und auch nicht bedenken, welche Folgen einmal getätigte Äußerungen im Internet haben können. Dazu kommt noch, wenn sie negative Erfahrungen machen bzw. gemacht haben – sind ihre Ansprechpersonen Freunde und im seltesten Fall ihre Eltern – vor Angst, dass sie dann nicht mehr ins Internet dürfen.

Recht herzlichen Dank für die tollen Unterlagen im Internet zu den einzelnen Themen!

BERICHT- 3. KLASSEN

Thema „Digitaler Fußabdruck, Spuren im Internet...“

Durch die Fremdmoderation kam es zu anregenden Diskussionen mit den Schüler/innen. Gerade dieses Thema beschäftigt sie zur Zeit sehr und vielen sind die Gefahren, die mit der Nutzung des Internets verbunden sind, nicht bewusst! Weiters gehen sie auch sehr leichtfertig mit privaten Daten um und plaudern sehr viel mehr aus, als notwendig und empfohlen! So gesehen war dieser Tag von großem Erfolg gekürt, da viele das Gehörte zu Hause umsetzten und so einen Schritt in Richtung sichere Nutzung des Internets machten.

Danke an Kerstin und ihren Kollegen, ihr habt das toll gemacht!

BERICHT - 4. KLASSEN

Thema „Handy und Smartphone“

Da unsere Schüler/innen mit dem Handy längst nicht mehr nur telefonieren oder SMS schreiben, sondern das Internet stets griffbereit dabei haben, war es unser Anliegen, mehr über den sicheren Umgang mit einem Handy zu erfahren.

Themen waren:

1. Wie kann ich persönliche Daten am Handy schützen?

Die wichtigsten Tipps:

- Keine Zugangsdaten oder Passwörter am Handy speichern.
- PIN-Abfrage und Passwort bzw. Sperrmuster für die Display-Sperre aktivieren.
- Vor der Veröffentlichung von Fotos nachdenken, ob sich daraus Nachteile ergeben könnten, und abgebildete Personen um Erlaubnis fragen.
- Datenverbindungen wie Bluetooth oder WLAN deaktivieren, wenn man diese gerade nicht verwendet.
- Vor dem Installieren einer App kontrollieren, ob diese Zugriffsberechtigungen auf Daten hat, die für die Funktion der App gar nicht notwendig sind. Eine Taschenlampen-App benötigt etwa keinen Zugriff auf das Adressbuch.
- Nicht mehr benötigte Apps regelmäßig löschen.

2. Welche Risiken gibt es bei Apps?

Als Beispiel wurde die App „WhatsApp“ angeführt, die kostenlos SMS und Bilder über das Internet verschickt, aber diese nur unzureichend verschlüsselt. Auch wird das eigene Handy-Adressbuch auf einem WhatsApp-Server hochgeladen. Der gesamte Vortrag war sehr anschaulich, da die Schüler/innen alle Themen direkt mit ihren Smartphones ausprobieren konnten. So erhielten die Lehrer/innen auch Anregungen, Smartphones als Unterrichtsmedien mit einzubeziehen.

3. Neukauf von Handys

Auch hier gab es kurze Infos und den Hinweis auf die Webseite der Arbeiterkammer.

4. Wichtige Weblinks

Diese wurden direkt am Handy-Browser ausprobiert.

5. Facebook und Handy

Es wurde auf die neuen Sicherheitseinstellungen im Facebook hingewiesen. Im nächsten EDV-Unterricht werden wir mit den Schüler/innen dies näher betrachten und entsprechend einstellen. Die Schüler/innen und Lehrer/innen bedanken sich nochmals für die sehr interessanten Vorträge.

BERICHT - "LEHRER/INNEN-KONFERENZ"

Thema „Handy und Smartphone“

Da die Spanne im Kollegium zwischen Smartphone-User und Wenig-Interessierte sehr groß ist, ist diese Veranstaltung immer die schwierigste am Safer Internet-Day!

Frau Maireder löste dieses Problem dieses Jahr hervorragend. Sie teile die Kolleg/innen in 3er-Gruppen und gab jeder Gruppe einen anderen Rechercheauftrag, der mit einem Smartphone erledigt werden musste. Zu den Themen zählten unter anderem: Sexting, Grooming, App-in-Käufe...! Jede Gruppe arbeitete intensiv und es kam zu vielen Diskussionen, die dann im Plenum noch verstärkt wurden. Für alle Kolleg/innen war die Veranstaltung ein Gewinn und sie fanden ein zufriedenstellendes Ende – DANKE!

BERICHT - "ELTERNABEND"

Thema „Handy und Smartphone“

Dieser wurde von 11 Eltern besucht, daher kam es zu vielen gewinnbringenden Gesprächen und Diskussionen. Es wurden alle Themen, die die Eltern interessierten, behandelt und die Zufriedenheit war auch hier sehr groß.

Unsere Eindrücke

Alle Bereiche des SaferInternetDays waren sehr interessant und zielorientiert aufgebaut. Es wurde auf jede Zielgruppe eingegangen, dadurch war der Erfolg groß!

Danke für diese Tolle Möglichkeit ExpertInnen zu einem Thema einladen zu können!

Kontakt

Martina Hochenauer, MSc
Lernwerkstatt Donaustadt
Steinbrechergasse 6
1220 Wien
www.lws22.at

Internet und Handy sicher nutzen

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	HS/NMS
Schule:	Fritz Strobl Schulzentrum Spittal/Drau
Bundesland:	Kärnten
Titel:	Internet und Handy sicher nutzen
Kurzbeschreibung:	Workshops zum Thema SaferInternet im Rahmen des Unterrichts im Fach „Bewusste Lebensführung“, aber auch fächerübergreifend im Deutsch- und Informatikunterricht.elt.
Alter SchülerInnen:	12 - 16 Jahre
TeilnehmerInnen:	64 SchülerInnen
Schlagwörter:	Cybermobbing, Handyfotos, Chat, Passwörter, Netiquette
Zeitraum:	Jänner & Februar 2013
Links:	www.fssz.at
Themen:	Kostenfalle Handy und Internet, Belästigungen durch Cybermobbing, mein Facebook-Profil, Gefahren beim Online-Shopping

Unsere Aktivitäten

Im Dezember 2012 wurde die Durchführung der Saferinternet-Schutzimpfung für unsere Schule beschlossen, begleitend dazu gab es in mehreren Klassen Aktivitäten zur Vorbereitung, aber auch zur Aufarbeitung der bei der Schutzimpfung behandelten Themen. Die Saferinternet- Schutzimpfung wurde für alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule durchgeführt. Die oben genannten Themen wurden fächerübergreifend, besonders aber auch in unserem autonomen Gegenstand „Bewusste Lebensführung“ bearbeitet.

Dabei wurde den SchülerInnen die Frage gestellt: „**Was ist faszinierend im Internet und was sind die Gefahren?**“

Die wichtigsten Punkte waren:

Positives:

- Onlinespiele (alleine und mit anderen)
- Surfen macht Spaß, Unterhaltung (Musik, Videos)
- vermehrter Kontakt mit Freunden, neue Freunde finden, (Chat)
- Informationen suchen und finden (Hausaufgaben)
- sich selbst darstellen, Fotos veröffentlichen (z.B.: Facebook-Profil)



Die SchülerInnen sehen folgende Gefahren:

- Ich verbringe zu viel Zeit im Internet
- Chat mit Person, die sich als jemand anderes ausgibt
- ungewollter Aufruf von Seiten mit Darstellung von Pornografie, Gewalt, Rassismus
- ungewollter Abschluss eines Vertrages (dadurch entstehen Kosten)

Eine andere Klasse beschäftigte sich zum Beispiel ausführlicher mit dem Thema Mobiltelefon:

„Was kann ein modernes Smartphone außer telefonieren und SMS versenden?“

Die Risiken und Probleme im Umgang mit dem Handy wurden erarbeitet:

- ungeeignete Inhalte werden ausgetauscht (Gewaltvideos,...)
- man wird abhängig vom Handy
- das Handy ist ein Prestigeobjekt wer ein altes Handy hat ist out
- man gerät in eine Kostenfalle (Abo durch SMS abgeschlossen, Mehrwertnummern)
- Happy-Slapping (reale oder inszenierte Gewaltszenen)
- unerwünschte und heimlich gemachte Fotos werden verbreitet
- Beleidigung von Mitschülerinnen per SMS oder Anruf

Alles rund um „Facebook“ war natürlich für die höheren Klassen ein gewünschtes Thema.



Unsere Eindrücke

Die „Saferinternet-Schutzimpfung“ hat sowohl LehrerInnen sowie SchülerInnen für das Thema „richtiger Umgang mit Internet und Handy“ sensibilisiert. Insgesamt war das Projekt ein voller Erfolg, in fast allen Gegenständen wurden Themen zu verschiedensten Teilbereichen behandelt.

Wie geht's weiter?

Das Thema wird zu einem fixen Inhalt im Gegenstand „Bewusste Lebensführung“, auch die Saferinternet-Schutzimpfung war ein voller Erfolg.

Verschiedene Aktivitäten zum Thema „Safer Internet“ finden weiterhin auf allen Schulstufen statt, die Unterrichtsmaterialien von Saferinternet.at sind uns dabei ein großes Hilfsmittel.



Kontakt

Johann Martin
Fritz Strobl Schulzentrum
Dr. Arthur-Lemisch-Platz 1
9800 Spittal/Drau
www.fssz.at

Saferinternet4you

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	NMS Benediktinerschule Klagenfurt
Bundesland:	Kärnten
Titel:	Saferinternet4you
Kurzbeschreibung:	Klassenworkshops, Lehrenden-Training und Elternabend
Alter SchülerInnen:	10 – 14 Jahre
TeilnehmerInnen:	150 SchülerInnen, 20 LehrerInnen, ca 25 Erziehungsberechtigten
Schlagwörter:	Richtiges Verhalten im Internet
Material:	PC, Beamer, Broschüren, Arbeitsblätter
Zeitraum:	Pro Klasse 2 Unterrichtsstunden, und jeweils 2 Einheiten für LehrerInnen und Eltern
Links:	www.nms-benediktinerschule.ksn.at http://prezi.com/6qpjrmiapyrd/copy-of-untitled-prezi/?kw=view-6qpjrmiapyrd&rc=ref-25749311
Themen:	Facebook, Handy, Cyber-Mobbing, Kostenfalle Internet, Urheberrecht

Unsere Aktivitäten

Mit unseren SchülerInnen der 1. bis 4. Klassen wurden jeweils 2-stündige Workshops unter der Leitung der Trainer der Gemeinnützigen Kommunikations GmbH 4everyoung.at durchgeführt. Link zur Präsentation: <http://prezi.com/6qpjrmiapyrd/copy-of-untitled-prezi/?kw=view-6qpjrmiapyrd&rc=ref-25749311>

Mit den **SchülerInnen der 1. und 2. Klassen** wurden hauptsächlich folgende Themen behandelt:

- Was können Handys?
- Was darf man mit der Handykamera?
- Handykosten
- Das Internet sicher nutzen

Die **SchülerInnen der 3. und 4. Klassen** befassten sich in den Workshops mit den Themen:

- Urheberrechte
- Cyber-Mobbing
- Internet und Handy sicher nutzen



- Netiquette in sozialen Netzwerken
- Kostenfalle Internet und Handy
- Website, Profil und Co

Da Sicherheit im Internet an unserer Schule ein wichtiges Thema darstellt, und nicht nur im EDV-Unterricht behandelt wird, waren unsere SchülerInnen schon recht gut vorinformiert, bekamen aber in den interessanten Vorträgen und Workshops viele neue Hinweise, Tipps und Verhaltensvorschläge. Die Videoclips der Bit&Byte-Show dienten als Unterstützung.

Die einzelnen Aspekte der Internetnutzung wurden anhand vieler Beispiele anschaulich präsentiert und vor allem die SchülerInnen der 3. und 4. Klassen wurden darauf hingewiesen, dass auch sie schon Vorbildfunktion haben und ihr Wissen an Jüngere weitergeben können.

Schwerpunkte waren natürlich die Themen Facebook, Cyber-Mobbing und die unterschiedlichen Beratungs- und Meldestellen. (saferinternet.at, handywissen.at, rataufdraht.at und stopline.at)

Die Mädchen der Dance Company **The Spirit of Dance** haben den Safer Internet Song in einen Tanz umgesetzt und an unserer Schule vorgeführt. Wir waren alle begeistert!



In den **Workshops für LehrerInnen** wurden folgende Themen behandelt:

- Sichere Nutzung von Handy und Internet
- Quellenkritik und Urheberrechte im Internet
- Cyber-Mobbing
- Soziale Netzwerke
- Schutz der Privatsphäre

Die **Eltern** unserer SchülerInnen waren an diesen Themen interessiert:

- Computerspiele – Tipps für Erziehungsberechtigte (wo erhalte ich Unterstützung und Beratung?)
- Gewaltprävention rund um Handy und Internet
- Soziale Netzwerke (Einblick in die virtuellen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen)

Unsere Eindrücke

Handy und Internet sind unglaublich wichtige Aspekte im Leben unserer SchülerInnen und sie bewegen sich zum Teil recht verantwortungsbewusst in sozialen Netzwerken, aber rasche Veränderungen und ständige Neuerungen erfordern ein „Dranbleiben“ an diesen Themen. Es bleibt zu hoffen, dass sich die neu gewonnenen Einsichten und Erfahrungen im täglichen Umgang mit den neuen Medien festigen. Alles in allem haben wir unsere Ziele erreicht, denn in den abschließenden Gesprächen hat sich ein deutlicher Informationszuwachs gezeigt. Besonders gut gefallen haben die Beiträge der Bit&Byte Show und das Thema Sicherheit auf Facebook.

Leider haben nur wenige Eltern an dieser Veranstaltung teilgenommen!

Einige davon waren nicht ausreichend über die Gefahren im Internet informiert und daher sind solche Workshops an Elternabenden sehr wichtig.

Wie geht's weiter?

Wir bleiben auf jeden Fall dran!

Kontakt

HOL Ilse Muschlin

NMS7 Benediktinerschule

Benediktinerplatz 1

9020 Klagenfurt

www.nms-benediktinerschule.ksn.at

Cybercomic

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	NMS Feldkirchen/Graz
Bundesland:	Steiermark
Titel:	Cybercomic
Kurzbeschreibung:	Die SchülerInnen beschäftigten sich mit dem Thema Cybermobbing und versuchten dieses in Comicform darzustellen und aufzuarbeiten.
Alter SchülerInnen:	11 - 12 Jahre
TeilnehmerInnen:	21 Schüler/innen der 1B
Schlagwörter:	Cybermobbing, Comic
Material:	PC, Plakat für Mindmap
Zeitraum:	15.2 bis 1.3. 2013
Links:	www.hs-feldkirchen.at & makebeliefscomix.com
Themen:	Cybermobbing

Unsere Aktivitäten

Im Rahmen des Safer Internet-Aktionsmonats Februar 2013 beschäftigen sich die SchülerInnen der 1.b Klasse der NMS Feldkirchen intensiv mit dem Thema Sicherheit im Internet. Die „Saferinternet-Schutzimpfung“ wurde am 11. Februar durchgeführt.

Die SchülerInnen zeigten besonderes Interesse am Thema „Cybermobbing“, da für viele Kinder das Thema „Facebook“ sehr aktuell ist.

1. Cybermobbing – Definition und Erscheinungsformen

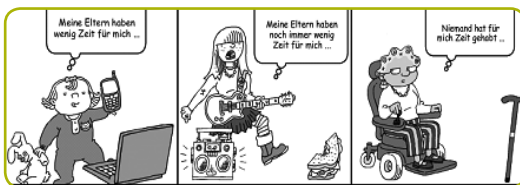
Als Wiederholung der Schutzimpfung wurde die Definition von Cybermobbing noch einmal aufgearbeitet. Danach wurden auf einem Plakat - mit Hilfe einer Mindmap - unterschiedliche Szenarien von Cybermobbing gesammelt.

- Welche Arten und Möglichkeiten von Cybermobbing gibt es?
- Was sind die Folgen von Cybermobbing für die Betroffenen?
- Was kann ich tun, wenn ich von Cybermobbing betroffen bin?
- Wo gibt es Hilfe und wie sieht diese Hilfe aus?

2. Gestalten eines Comicstrips

- Den SchülerInnen wurde nun die Aufgabe gestellt einen Aspekt von Cybermobbing herauszugreifen, sich eine kurze Geschichte dazu zu überlegen und diese in Comicform darzustellen.

- Auf einem Blatt Papier schrieben die Kinder einfache Stichworte zu ihrem gewählten Thema nieder und versuchten in einigen kurzen Sätzen eine einfache Story für das Comic zu formulieren.
- Als Werkzeug zum Generieren der Comics wurde das Webtool makebeliefscomix.com verwendet. Die Seite wurde vorgestellt und die SchülerInnen bekamen zunächst die Möglichkeit sich unter Anleitung mit diesem einfachen Tool vertraut zu machen.
- Danach versuchten die SchülerInnen ihre gewählte Story mit Hilfe der vorhandenen Werkzeuge und Figuren des Webtools umzusetzen. Es konnten je nach Geschwindigkeit der Kinder beliebig viele Comicstrips produziert werden.
- Die fertig erstellten Comicstrips wurden per Mail an eine Schuladresse versandt und gesammelt.



Unsere Eindrücke

Die „Saferinternet-Schutzimpfung“ ist bei den SchülerInnen (und Eltern) gut angekommen und mit viel Freude und Begeisterung angenommen worden. Die SchülerInnen erhielten vom Referenten genaue Anweisungen worauf sie in Sozialen Netzwerken achten sollen. Das Medium „Comic“ bietet einen einfachen und kindgemäßen Zugang zur Aufarbeitung dieses Themas. Mit Hilfe des vorgestellten Webtools konnten die SchülerInnen auf eine einfache Weise kreativ werden und gleichzeitig die neuen Medien nutzen. Das Erstellen von Comicstrips hat den Kindern naturgemäß viel Spaß bereitet. Viele wollten gar nicht mehr aufhören sich immer neue Geschichten auszudenken.

Wie geht's weiter?

Da sich ständig neue Entwicklungen im Web 2.0 ergeben, wird das Thema „Sicherheit im Internet“ ein jährliches „Update“ erfahren müssen. Im Informatikunterricht wird es regelmäßig Einheiten zum Thema Sicherheit geben. Natürlich werden LehrerInnen und Eltern über „Neuigkeiten“ ständig am Laufenden gehalten.

Tipps

Nutzen von kindgerechten Möglichkeiten des Web 2.0.

Kontakt

Dipl.-Päd. Christian Stehlik
NMS Feldkirchen bei Graz
Triesterstraße 53
8073 Feldkirchen bei Graz
c.stehlik@nms-fk.at
www.hs-feldkirchen.at

„Facebook, WhatsApp and more - Profileinstellungen in der Timeline richtig gemacht“

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS/AHS
Schule:	NMS & BORG Güssing
Bundesland:	Burgenland
Titel:	„Facebook, WhatsApp and more - Profileinstellungen in der Timeline richtig gemacht“
Kurzbeschreibung:	Gemeinsam mit einer Gruppe von Schülerinnen aus dem BORG Güssing bearbeiten die Kinder der 4. Klassen NMS ihre Facebook Profilen bzw. der Facebook - Timeline. Die Sichtbarkeit der Daten soll richtig eingestellt sein, der Umgang mit eigenen Fotos besprochen, auf Urheberrechte aufmerksam gemacht (Creative Commons) und die Nutzung unterschiedlichster Features in Form eines Workshops umgesetzt werden. Die Schülerinnen des BORGs unterstützen und erklären den Kindern der NMS auf Augenhöhe die genauen Einstellungen. Als weiteren Schwerpunkt wird auch „WhatsApp“ (fast 100% der SchülerInnen und viele KollegInnen verwenden es...) richtig eingestellt, denn wie sich herausstellte, war hier großer Nachholbedarf bei Schüler/innen und Lehrer/innen gegeben.
Alter SchülerInnen:	14 - 17 Jahre
TeilnehmerInnen:	75 Schüler/innen
Schlagwörter:	Facebook, Social Media, Datenschutz, Netiquette, Quiz (Safer Internet), YouTube Video „Where is Klaus?“, Urheberrechte (Bilder,...), Creative Commons, Sensibilisierung, WhatsApp, Handynutzung im Unterricht – Gebote statt Verbote, Erkennen der gegenwärtigen Entwicklungen – Unterstützung und Support im Umgang mit Smartphones und den unterschiedlichen Tools; Timeline - Projektdokumentation einmal anderes,...
Material:	Broschüren (Safer Internet), Onlinematerialien, YouTube Video
Zeitraum:	07.02.2013 (07:55 – 12:00 Uhr)
Links:	www.hs-guessing.com & www.borg-gs.at www.facebook.com/pages/NMS-G%C3%BCssing-Saferinternetday-2013-Projekttimeline/415734701831276 www.youtube.com/watch?v=RG42kkYnvSY&feature=youtu.be
Themen:	Social Media, Facebook, Datenschutz, Urheberrechte, WhatsApp, Creative Commons

Unsere Aktivitäten

Heuer fand unser - fast schon traditioneller - Safer Internet Day statt. Gemeinsam mit SchülerInnen des Borg Güssing, in Begleitung von Prof. Grof Jürgen, haben die SchülerInnen unserer 4.Klassen ihre Facebookprofile und Timelines auf Sicherheit bzw. Richtigkeit der Einstellungen überprüft. Unterlagen der Saferinternetpage und Checklisten waren die Grundlage der Arbeit. Einstiegsvideos (Wo is Klaus? ,...) dienten dabei als Motivation der SchülerInnen.



Die eBuddies des Gymnasiums haben in Teamarbeit und Einzelbetreuung unseren SchülerInnen die Funktionalitäten der - oft nicht ganz einfach zu durchblickenden - Facebookeinstellungen nähergebracht. Perfekt und auf den Punkt wurden alle Profile unserer Schüler/innen eingestellt. Mit Hilfe der Smartphones wurde kommuniziert bzw. die Einstellungen der Profile auch dort auf ihre Richtigkeit überprüft – was sieht ein anderer Benutzer von mir – was will ich, dass andere Nutzer von mir sehen können.

Als weiteren Schwerpunkt wurden auch „WhatsAPP“ (fast 100% der SchülerInnen und viele KollegInnen verwenden es...) richtig eingestellt, denn wie sich herausstellte, war hier großer Nachholbedarf bei Schüler/innen und Lehrer/innen gegeben. Bilder und Informationen bzw. Daten von Freunden werden oft sorglos weitergegeben, wobei oft nur einige Kicks für eine optimale Einstellung der Profile notwendig sind.

Als Besonderheit haben wir schon vor Projektbeginn eine Facebook - Timeline mit dem Titel NMS Güssing Saferinternetday 2013 Projekttimeline installiert. Dort konnte man am heutigen Projekttag in Echtzeit unsere Projekt mit verfolgen, „liken“ oder auch Kommentar schreiben. Damit soll anderen Kolleg/innen eine neue Möglichkeit der Projektdokumentation gezeigt werden – Kommunikation auf Augenhöhe bzw. Information für die interessierte Community außerhalb von Schulhomepage. Die Timeline ist auch ohne einen Facebookaccount sichtbar und kann von jedem Smartphone besucht werden – Mobile Learning. Durch die von Facebook bereitgestellte Besucherstatistik im Adminbereich, und viele „Likes“ zeigt sich die große und positive Resonanz des Projektes, bzw. die Wichtigkeit der Auseinandersetzung mit dem Thema „Safer Internet“. Als Weiterführung des Projektes gestalten die SchülerInnen des BORG Güssing unter der Anleitung von Prof. Grof Jürgen Youtube – Videos. Diese werden dann auf der Homepage der NMS Güssing bzw. unsere Facebooktimeline zu bewundern sein.



Das Highlight bzw. eine positive Resonanz aus den Medien zeigt ein kurzer Bericht in der Bezirkszeitung „Güssing“ über unser Projekt: www.meinbezirk.at/guessing/chronik/facebook-und-seine-tuecken-d488773.html/action/lesen/1/recommend/1/

Unsere Eindrücke

In einer Nachbesprechung mit den KollegInnen sind wir zum Schluss gekommen, dass die Initiative ein voller Erfolg war, denn bei fast allen SchülerInnen waren die Einstellungen verbesserungswürdig, und viele wichtigen Daten sichtbar.

Die Zusammenarbeit zwischen den SchülerInnen selbst hat sehr gut funktioniert, da die Kommunikation auf „Augenhöhe“ war. Tipps und Tricks wurden sehr gut angenommen, und der damit erwartete Effekt des sozialen Austauschs wurde als zusätzlicher Erfolg eingestuft.



Wie geht's weiter?

Der Projekttag wurde von den Lehrer/innen dokumentiert, Fotos und Videomaterial wurden bearbeitet. Die ersten Eindrücke sind auf den Homepages beider Schulen zu finden, aber auch auf der Facebookseiten der Hauptschule (www.facebook.com/media/set/?set=a.303928376321330.63376.176094112438091&type=1) ist ein Bildbericht eingestellt. Als nächsten Arbeitsschritt bearbeitete Prof. Grof mit seinen SchülerInnen in einem Modul die Fotos und das Videomaterial. Eine Fotostory wurde gleich im Anschluss des Projekttag von Kollegin Novak Annemarie erstellt (www.youtube.com/watch?v=RG42kkYnvSY&feature=youtu.be).

Tipps

Besonders wichtig wurden die Vorbesprechungen zwischen mir (Mittl Oliver), meiner Kollegin Novak Annemarie und Prof. Grof Jürgen eingestuft. Hier konnten alle Ziele abgesteckt werden, und damit der erste Schritt in eine erfolgreiche Projektumsetzung gemacht werden. Besonders hilfreich waren auch die Unterlagen von Saferinternet.at, welche besonders in der Vorbereitungsarbeit eingesetzt werden konnten.

Wichtig ist auch eine Dokumentation durch Fotos und Berichte – auch hier kann man die SchülerInnen in die Arbeit und Auswertung einbeziehen (Fotostory, YouTube, Facebook und co.).

Kontakt

Mittl Oliver, MA
NMS Güssing
Schulstraße 9
7540 Güssing
www.hs-guessing.com
www.facebook.com/KMSHSGuessing

„Dos and Don'ts“ im Internet – Sicheres Facebook-Profil – Cyber Mobbing

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	NMS Kleinwalsertal
Bundesland:	Vorarlberg
Titel:	„Dos and Don'ts“ im Internet – Sicheres Facebook-Profil – Cyber Mobbing
Kurzbeschreibung:	Sicherheit im Umgang mit den modernen Medien – Verhindern von Missbrauch des „anonym“ seins
Alter SchülerInnen:	13 - 15 Jahre
TeilnehmerInnen:	SchülerInnen der 7. und 8. Schulstufe und der PTS, LehrerInnen, Eltern
Schlagwörter:	Facebook, Handy, Profile, Cyber Mobbing
Material:	PC, Beamer, OH-Folien, Videos, Schreib- u. Zeichenmaterial
Zeitraum:	28. Februar 2013
Links:	www.mittelschule-kleinwalsertal.at & www.pts-kleinwalsertal.at www.youtube.com/watch?v=1Ms6kcOXsXM&feature=youtu.be
Themen:	Social Communities – sichere Profile Cyber Mobbing – Auswirkungen auf Betroffene; Was kann ich persönlich dagegen tun? Dos and Don'ts im Internet – Was ist erlaubt, was nicht?

Unsere Aktivitäten

Projektstunden – Workshops mit Schutzimpfung – Lehrervortrag und Diskussion - Elternabend

Wir wollten dem Thema „Sichere Nutzung des Internets“ mit einem speziellen Aktionstag an unserer Schule Rechnung tragen. Im IT-Unterricht und der schulischen Arbeit am PC werden die SchülerInnen im Regelunterricht (IT) immer wieder über Gefahren beim Umgang mit den neuen Medien hingewiesen. Der Saferinternet-Tag an unserer Schule sollte die Sinne durch eine spezifische Konzentration auf bestimmte Themen noch mehr für die gefährlichen Seiten des Internets, der modernen Handys und Co schärfen.

Projektstunden: Dazu wurde am Vormittag für alle Schulstufen das Thema der „Do's and Dont's im Internet“ (<http://www.youtube.com/watch?v=1Ms6kcOXsXM&feature=youtu.be>) aufgearbeitet. Zudem bekamen alle SchülerInnen einen Blick darüber, wie man im Internet sein Profil für die sozialen Netzwerke Facebook und Co richtig anlehnt und so von vorneherein auf un-

terwünschte Nebeneffekte verzichten kann. Außerdem stand für die 8. und 9. Schulstufe einiges an Info zum „Cyber Mobbing“ auf dem Programm – Aufarbeitung mit Videomaterial, Diskussion, Hilfe für Opfer, Täter sein – nein!



SchülerInnen-Workshop mit SUPRO-MitarbeiterInnen: Der Nachmittag gehörte mit Mag. Cornelia Müller und Christian Rettenberger dann zwei Profis für die neuen Medien, die aus Vorarlberg zu uns kamen. Für die 7. und 8. Schulstufe gab es je einen zweistündigen Workshop, bei dem der Sicherheitsaspekt beim Umgang mit dem Internet und dem Handy im Vordergrund stand.

Elternabend: Für die Eltern gab es am Abend einen Vortrag bzw. eine Diskussionsrunde zum Thema „Facebook, YouTube und Co – Chancen und Gefahren“.

Programm:

- Vormittag – Facebook-Profil, Cyber-Mobbing, „Do´s and Dont´s“ im Internet
- 13 bis 15 Uhr: SchülerInnen-Workshop (7a, 7b, 8a, 8b) zu Sicherheitsfragen beim Umgang mit Internet und Handy
- 18.30 – 19.30 Uhr: Elterninformation „Facebook, you Tube und Co – Chancen und Gefahren“

Bericht der Mittelschule Kleinwalsertal veröffentlicht in den regionalen Printmedien:

„Safer Internet Tag“ für Schüler, Lehrer und Eltern - Mittelschule Kleinwalsertal: Ein Schultag ganz im Zeichen von „Chancen und Gefahren von Internet, Facebook, YouTube und Co“

Ein Schultag ganz im Zeichen des sicheren Umgangs mit dem Internet und dessen vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten. Das erlebten die Mittelschüler am Schulzentrum Kleinwalsertal im Rahmen eines „Safer Internet Tags“. Der Vormittag stand unter dem Motto „Dos and Don'ts“. Was ist erlaubt, wenn ich mit mittels Internet und Smartphone in die elektronische Welt des sozialen Miteinanders einlogge und was geht überhaupt nicht. Das Erarbeiten der wichtigsten Regeln, die ihrerseits wieder die jungen Nutzer der neuen Medien schützen, stand im Vordergrund. Klassenweise wurde das Thema individuell aufgearbeitet. Altersspezifisch ausgerichtet von den Klassenvorständen der 5. bis zur 8. Schulstufe. Dass der Zugang zu Facebook erst mit 13 erlaubt ist und wie ein sicheres persönliches Profil angelegt wird, das wurde in eigenen Einheiten thematisiert und praktisch aufgearbeitet. Ziel: Wenn Facebook genutzt wird, dann so, dass das öffentlich machen von Informationen über sich selbst wirklich nur jene erreicht, die vom Nutzer selber erreicht werden wollen. Was es mit Cybermobbing in Zeiten von „social communities“ á la Facebook und multimedialen Smartphones auf sich hat, das erfuhren die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Schulstufe.

Trends, Zahlen, Chancen und Gefahren

Am Nachmittag besuchten zwei Mitarbeiter der Suchtprophylaxe Vorarlberg (SUPRO) die Mittelschule. Mit den Schülern der 7. und 8. Schulstufe wurden zweistündige Workshops durchgeführt. Gezielt abgestimmt auf die Themen, welche die Mädchen und Buben auch selber ins Spiel brachten. Äußerst interessante Stunden mit Experten für moderne Medien spannten so einen großen Bogen, der allerlei an Informationen und absolut Wissenswertem für den Nachwuchs bereithielt. Die Chancen und Gefahren von Internet, Facebook, YouTube und Co standen im Mittelpunkt. So auch bei einem Workshop, der anschließend für die Lehrer der Mittelschule und Polytechnischen Schule auf dem Programm stand. Die neuesten Trends, statisch belegte Zahlen, Gefährliches und Nützliches beim Umgang mit dem Internet – die Lehrer holten sich topaktuelle Infos und neue Denkanstöße für den täglichen Unterricht und den Umgang mit den ständig präsenten neuen Medien. Am Abend waren dann auch die Eltern eingeladen, einen Vortrag zum Thema zu besuchen, ihre Fragen zu stellen und sich ein wenig Rüstzeug für das Wissen um die vielfältigen Möglichkeiten des Internets und der multimedialen Taschentelefone zu holen. So erreichte der „Safer Internet Tag“ mit einer speziellen altersgemäß dosierten „Schutzimpfung“ sowohl Schüler als auch Lehrer und Eltern.

Unsere Eindrücke

Unterrichts-Projektstunden mit SchülerInnen:

Durch die Aufarbeitung der „Dos and Don'ts“ im Internet konnten die durchführenden Klassenvorstände Neues über den Umgang der SchülerInnen mit dem Internet erfahren. Die SchülerInnen

waren sehr ehrlich was ihre Aktivitäten anbelangt. Aber auch mit ihren Erfahrungsberichten zu allen möglichen Erfahrungen bei der Verwendung der modernen Medien Internet und Co. Durch das Gestalten von Plakaten, kurzen Videos, aber auch alleinig durch das Gespräch in lockerer Runde konnte für alle SchülerInnen ein entsprechender Zugang zum Thema geschaffen werden. Auffällig war die motivierte Mitarbeit der SchülerInnen. Ziel war das Sensibilisieren für das Thema. Vor allem jene Aspekte, die sich durch den Gebrauch von Facebook, anderen Social Communities, dem Smartphone und weiterer moderner Medien im Alltag ergeben. Noch Tage nach dem Safer-internet-Tag an der Mittelschule Kleinwalsertal tauschten sich etliche SchülerInnen über diverse Inhalte aus. In erster Linie über das „Richtig“ und „Falsch“ im Internet, oder auch über das Thema Cybermobbing. Nachdem Facebook bereits im vergangenen Jahr in den oberen Schulstufen thematisiert wurde, konnte festgestellt werden, dass das Anlegen von sicheren Profilen für nahezu alle Nutzer ein wichtiges Thema wurde und ist.

LehrerInnen-Workshop:

Für die LehrerInnen war der zweistündige Facebook, YouTube und Co—Workshop der SUPRO-Mitarbeiter sehr interessant und mit allerlei nützlichen und brauchbaren Infos gespickt. Zahlen, Daten, Fakten – alles in allem eine gute Mischung aus Information und Diskussion. Für den Schulalltag konnten die Lehrenden „neu sensibilisiert“ für das Thema einiges mit nach Hause nehmen. Besonders das mitgebrachte Material fand reißenden Absatz. Der gesamte Lehrkörper nahm am Workshop teil – für jene, die sich eher vorsichtig mit den modernen Medien beschäftigen, fanden sich gezielt Inhalte, die für die Praxis von Vorteil sind.

Wie geht's weiter?

Die angesprochenen Themen werden im Regelunterricht weiter ständig aktuell gehalten. Durch spezielle Unterrichtsinhalte im Pflichtgegenstand IT ebenso wie durch Hinweise der Lehrer in den Realien- und Hauptfächern, die Inhalte des Internets für den Unterricht verwenden und die SchülerInnen selbständig oder begleitet arbeiten lassen.

Tipps

Aktionstage durchführen, damit die Konzentration aller SchülerInnen auf das gewünschte Thema gelenkt und damit vielfältige Aufarbeitungsmöglichkeiten gegeben sind.

Kontakt

Edgar Österle (Stv. Leiter)
Mittelschule Kleinwalsertal
Engelbert Kessler Straße 34
6991 Riezlern
www.mittelschule-kleinwalsertal.at

Internetsurfen im Landespflegeheim-Tulln-Rosenheim

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	NMS Marc Aurel Tulln
Bundesland:	Niederösterreich
Titel:	Internetsurfen im Landespflegeheim-Tulln-Rosenheim
Kurzbeschreibung:	Die SchülerInnen der NMS Marc Aurel Tulln tauchen mit den BewohnerInnen des Rosenheims Tulln ins World Wide Web ein.
TeilnehmerInnen:	SchülerInnen der NMS Marc Aurel Tulln und BewohnerInnen des Landespflegeheims Tulln-Rosenheim
Schlagwörter:	Internet, World Wide Web generationenübergreifend nutzen, WLAN, Handy, Musik der 30er bis 60er Jahre, E-Mail
Material:	Tablet-PCs
Zeitraum:	29.01.2013
Links:	www.nms-marcaurel-tulln.ac.at
Themen:	Internet, World Wide Web generationenübergreifend nutzen, WLAN, Handy, Musik der 30er bis 60er Jahre, E-Mail

Unsere Aktivitäten

Die SchülerInnen der NMS Marc Aurel Tulln tauchen mit den BewohnerInnen des Rosenheims Tulln ins World Wide Web ein.

Auslöser unseres Projekts war den bereits vorhandenen Kontakt mit den BewohnerInnen des Rosenheims aufrecht zu erhalten und zu intensivieren und die Überlegung wie unsere SchülerInnen ihre Tablet-PCs bei einem Besuch sinnvoll einsetzen könnten. Nach einer Ideensammlung der SchülerInnen kamen wir zu dem Entschluss, das Internet so zu präsentieren, dass die BewohnerInnen mit diesem für sie fremden Medium etwas anfangen konnten. Also recherchierten wir mit unseren Kindern gemeinsam nach Filmstars, Schlagersängern,... der 30-er bis 60-er Jahre. Für die SchülerInnen war das Neuland, denn die damals berühmten Stars waren vielen völlig unbekannt. Ein gezielter Fragenkatalog half bei der Internetrecherche. Damit war die erste Hürde überwunden und wir standen vor der nächsten – das Rosenheim verfügt über kein WLAN.

Sofort erklärten sich einige SchülerInnen bereit mit ihren Handys ein Netz aufzubauen, wo sich andere SchülerInnen dazuhängen konnten. Nun stand uns nichts mehr im Wege. Doch wie würden die BewohnerInnen des Rosenheims auf unsere Aktion reagieren? Wir rechneten mit dem

Schlimmsten-Verweigerung, Desinteresse,... und nahmen sicherheitshalber einige Brettspiele mit.

Am 29.01.2013 begaben sich dann die SchülerInnen mit ihren Tablet-PCs ins Rosenheim Tulln. Es dauerte nicht lange und schon bald ertönte Musik von Vico Torriani, Freddi Quinn und Rudi Schurike, bzw. wurden kurze Filmsequenzen von Ernst Waldbrunn, Karl Farkas, Waltraud Haas oder Hans Moser gezeigt.

Aussage eines Schülers: „Die BewohnerInnen haben sich immer wieder an neue Lieder erinnert, und sie haben sich sehr gefreut, dass sie mit den jungen Menschen Kontakt haben können.“ So mancher Bewohner/so manche BewohnerIn traute sich auch selbst etwas einzutippen oder wollte ganz gezielt Persönliches recherchiert haben.

Die Zeit verging wie im Flug, und selbst die BewohnerInnen konnten nicht glauben, dass dieser Vormittag schon zu Ende war. Deshalb beschloss das Betreuungsteam (Tanja Roch, Elfriede Hinterhofer und Herbert Silbernagel von der NMS Marc Aurel Tulln und aus Irene Friedrich-Lusk vom Rosenheim Tulln) das Projekt weiter zu führen. Da einige BewohnerInnen Interesse am E-Mailschreiben zeigten, wird das für uns LehrerInnen und SchülerInnen das nächste Vorhaben sein.

Wir sind auf unsere SchülerInnen stolz, dass dieses Projekt so großen Anklang fand. Darüber wurde auch in den Zeitungen „Bezirksblätter“ und „NÖN Tulln“ berichtet. Auch auf der Homepage unserer Schule findet man einen Beitrag dazu.

Obwohl die Eltern der SchülerInnen anfangs eher dem Ganzen skeptisch gegenüber standen, waren sie über das Engagement ihrer Kinder erstaunt und sehr beeindruckt. Sie konnten sich nicht vorstellen, dass ihre Tochter/ihr Sohn so gut mit alten Menschen umgehen kann.



Schüler zu Besuch im Tullner Rosenheim

Zurück in die 30er Jahre: Musik von Vico Torriani und Filme von Hans Moser wurden gezeigt.

• TULLN Die Schüler der 2a Informatikklasse der NMS Marc Aurel besuchen das Rosenheim in Tulln. Mit dabei waren ihre Tablet-PCs, mit welchen sie den Bewohnern einen Einblick in die Welt der Computer gaben.

Bereits im Vorfeld haben sich die Schüler mit der Musik und Filmmusik der 30er bis 60er Jahre beschäftigt. Und so ertönten bald Lieder von Vico Torriani über Freddi Quinn bis hin zu Rudi Schurike. Aber auch Filmsequenzen von Karl Farkas, Waltraud Haas und Hans Mo-



Daniel Pegler aus der Informatikklasse zeigte Franz Beck und Franz Jockers das Internet.

... wurden gezeigt. Überwältigend für einen Schüler, der das Erlebnis auf dem Punkt brachte: „Die Menschen haben sich immer wieder an neue Lieder erinnert, und sie haben sich sehr gefreut, dass sie mit uns in Kontakt treten konnten.“ Tanja Roch, Elfriede Hinterhofer und Herbert Silbernagel von der NMS Marc Aurel Tulln und Irene Friedrich-Lusk vom Rosenheim Tulln betreuten Schüler und Bewohner.

Kontakt
NMS Marc Aurel Tulln
Wienerstraße 23
3430 Tulln
nms-marcaurel-tulln@noeschule.at
www.nms-marcaurel-tulln.ac.at

Safer Internet-Aktions-Monat 2013 an der Musik-NMS Hermagor

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	NMS
Schule:	Musik-NMS Hermagor
Bundesland:	Kärnten
Titel:	Safer Internet-Aktions-Monat 2013 an der Musik-NMS Hermagor
Alter SchülerInnen:	10 - 14 Jahre
TeilnehmerInnen:	364 SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern
Schlagwörter:	Sicherer Umgang mit Internet und Handy
Material:	PC, Beamer, Broschüren
Zeitraum:	25.02. – 28.02.2013: Schutzimpfung, Aktivitäten im Monat Februar
Links:	www.hs-hermagor.ksn.at
Themen:	Facebook, Handy, Cyber-Mobbing, Kostenfalle Internet

Unsere Aktivitäten

Informationsbeschaffung im Internet:

Im Zuge des Moduls „Informationsbeschaffung“ wurde in den 3. Klassen schwerpunktmäßig auch das Internet als vielseitige Informationsquelle bearbeitet. Die SchülerInnen gingen an diesem Tag auch aus der Schule hinaus, um sich im Umfeld Informationen zu beschaffen. Dabei waren sowohl technische als auch kommunikative Fähigkeiten gefordert. Darüber hinaus kamen auch neue Medien wie Tablets und das Internet zum Einsatz.

In diesem Zusammenhang wurde darüber diskutiert, wie man sinnvoll und sicher Informationen im IT-Bereich finden kann.

Recherchearbeiten im Informatikunterricht

Folgende Themen wurden behandelt:

- Welche Virenprogramme befinden sich derzeit am Markt?
- Wer verwendet Virenprogramme?
- Welche Virenprogramme werden hauptsächlich verwendet?
- Sicherheitseinstellungen bei Windows – was ist zu tun und zu beachten?
- Welche Viren bedrohen uns? (Trojaner, Würmer, SPAM...)
- Welche Probleme können Viren am PC verursachen?

Deutsch: Wie Medien funktionieren

Im Deutschunterricht wurde Medienerziehung in verschiedenen Teilbereichen integriert.

In der 1. Klasse wurden beispielsweise zum Thema Datenschutz die Kinder zu „Daten-Detektiven“ – die Anleitung stammt aus der Broschüre „Safer Internet in der Volksschule“. Die Auseinandersetzung mit dem Thema war sehr spannend und gleichzeitig lehrreich für die Kinder.

Hierbei ging es um Regeln im Netz, Privatsphäre und Metaebene des Online-Kommunikationsverhaltens.

Saferinternet Schutzimpfung:

In der Zeit vom 25.02. bis 28.02.2013 wurde die gesamte Musik - NMS Hermagor (17 Schulklassen, der Lehrkörper und interessierte Eltern) einer Saferinternet - Schutzimpfung „unterzogen“.

In den **Workshops für die SchülerInnen** wurden folgende Themen schwerpunktmäßig behandelt:

- Was können Handys und Smartphones?
- Facebook – Sicherheitseinstellungen
- Gutes Benehmen im Internet
- Folgen von Postings (Texte und Bilder)
- Bewerbung: Folgewirkung von Postings
- Kostenfallen
- Sperrungen bei Handys
- Datenschutz
- Handhabung von ausgegebenen Broschüren
- Tipps für besondere Internetseiten



Es wurde unter anderem umfassend über die sichere Nutzung des Internets, sowie den sinnvollen Umgang mit Handy und Co. informiert.

Neben 17 Workshops mit SchülerInnen unserer Schule, fand auch ein **Workshop für die LehrerInnen** (28.02.2013) und **Eltern** (ebenfalls 28.02.2013) statt. Viele Lehrkräfte und Eltern waren bei den Vorträgen der Saferinternet - Beauftragten anwesend. Es wurden folgende Themen behandelt, angesprochen und diskutiert:

- Facebook – Auftritt für die Schule sinnvoll?
- Mobbing auf Facebook - Cyber-Mobbing
- Wie funktionieren soziale Systeme von SchülerInnen und welche Rolle spielen dabei das Internet, Handy, Facebook, Myspace, Youtube & Co?
- Computersicherheit (Passwörter)
- Apps für Handys - Internet- Abzocke?
- Datenschutz
- Wahrung der Privatsphäre (Google)

Die Vortragenden zeigten auch einige Videos, um in das jeweilige Thema einzusteigen.

Zur Erklärung gab es Definitionen und statistische Daten. Außerdem wurden Broschüren ausgehändigt, sowie ein Downloadbereich für Unterrichtsmaterialien und Tipps bekannt gegeben.

Die Lehrkräfte danken Frau Mitsche und ihrem Team für den informativen und sehr interessanten Vortrag.

Besuch des Energielerngartens in Kötschach-Mauthen:

Die 4. Klassen haben sich intensiv mit dem Thema „Energie“ und „Medien“ auseinandergesetzt. Um das Thema mit zahlreichen Lernstationen abzurunden, wurde am 04., 05. und 07.02.2013 ein Besuch des Energielerngartens Kötschach-Mauthen und der Biogasanlage in Würmlach organisiert. Im Rahmen des Unterrichts wurden vorbereitend auf die Exkursion zahlreiche themenbezogenen Internetrecherchen durchgeführt. Es wurden sowohl Informationen als auch Bilder gesucht. In diesem Zusammenhang wurde die Frage aufgeworfen, ob Bildmaterial aus dem Internet für Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden darf.

Uni für Kinder

Im Zuge der Aktion „Uni für Kinder“, die am 07.02.2013 an der Alpe-Adria-Universität Klagenfurt stattgefunden hat, wurden Bilder von unseren SchülerInnen für einen Homepage-Bericht verwendet. Hierbei wurde die Frage gestellt, ob Bilder von SchülerInnen überhaupt ohne Nachfrage im Internet veröffentlicht werden dürfen.

Bilder am Eis:

Im Rahmen der Vernissage „Bilder am Eis“, die am 03.02.2013 in Techendorf am Weißensee stattfand, präsentierten Schulen mehrerer Nationen ihre Projektarbeiten in Form von Fahnen. Unsere Schule ist diesmal mit einer Projektfahne zum Thema Wald vertreten. Im Zuge dessen konnte man auf der Internetplattform „Facebook“ die Fahnen bewundern. Eine Unterrichtseinheit wurde auch dazu genutzt über den sicheren Umgang mit dieser Internetplattform zu informieren.

Unsere Eindrücke

Ein sicherer Umgang mit dem Internet ist in unserer schnelllebigen Zeit absolut notwendig, deshalb sehen wir es als sinnvoll, SchülerInnen, Lehrkräfte und Eltern immer wieder in diese Richtung zu schulen. Wobei angemerkt werden muss, dass das Interesse von Eltern im Verhältnis zur Medienberichterstattung (Bedarf an Infos über Medienverhalten ihrer Kinder) relativ gering ist. Wir glauben, dass nicht die gesamte Verantwortung der Schule zugewiesen werden kann. Facebook-Nutzung, Twitter u. a. – Verantwortlichkeit der Eltern?

Wie geht's weiter?

Neben der kontinuierlichen Medienerziehung werden wir auch die Saferinternet-Schutzimpfung wieder in Anspruch nehmen, da sie hochqualitativ war.

Kontakt

HD Mag. Margit Wieser
Musik-NMS Hermagor
Hauptstraße 65
9620 Hermagor
www.hs-hermagor.ksn.at

Miss Intersafe

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	AHS
Schule:	BG/BRG Lienz
Bundesland:	Tirol
Titel:	Miss Intersafe
Kurzbeschreibung:	Die SchülerInnen der 5.Klassen betreuen gemeinsam eine Seite in Facebook („Miss Intersafe“), auf der sie jeden Tag im Safer-Internet Monat Februar 2013 Informationen zum Thema „Safer Internet“ posten. Sie laden MitschülerInnen, Freunde, Eltern und Bekannte dazu ein, Fans von „Miss Intersafe“ zu werden und ihre täglichen Meldungen zu verfolgen. Die SchülerInnen erarbeiten unter anderem Kurzfilme, Quizfragen, kurze Statusmeldungen, Fotostories und Plakate.
Alter SchülerInnen:	14 - 15 Jahre
TeilnehmerInnen:	38 AutorInnen + ca. 150 Fans
Schlagwörter:	Miss Intersafe, Facebook
Material:	Computer mit Internetzugang, Moodle, Facebook
Zeitraum:	Dezember 2012 – Februar 2013
Links:	www.facebook.com/#!/MitDemSchildDurchsInternet?fref=ts
Themen:	Cyber-Mobbing, Handyortung, Facebook, Online-Shopping, Online-Spiele

Unsere Aktivitäten

Bereits im Dezember 2012 starteten drei 5. Klassen betreut von Frau Professor Weitlaner mit der Ideenfindung, wie sich die Schule am Safer-Internet-Projektmonat Februar beteiligen könnte. Gemeinsam erarbeiteten die SchülerInnen Schritt für Schritt ein Konzept für das Projekt „Miss Intersafe“, verteilten die Aufgaben und begannen mit der Umsetzung der Ideen. Die Koordination und der Austausch zwischen den SchülerInnen der einzelnen Klassen liefen Großteils über einen Moodle-Kurs.

1. Schritt: Projektfindung

Es war uns wichtig, dass unser Projekt nicht nur einzelne SchülerInnen, sondern die ganze Schule, Freunde, Eltern und Bekannte mit einschließen sollte. Wir wollten möglichst viele Menschen erreichen und daher lag es nahe, eine soziale Plattform, für die Öffentlichkeitsarbeit zu verwenden. In einer ersten Diskussion entwickelten die SchülerInnen die Idee, in Facebook eine Seite bzw. eine „virtuelle Person“ zu erstellen, die im Monat Februar täglich Posts zum Thema „Safer Internet“

veröffentlichen sollte.

2. Schritt: Gruppeneinteilung

Die SchülerInnen der drei teilnehmenden Klassen bildeten anschließend Gruppen von 2 bis 3 SchülerInnen. In einem Wiki im gemeinsamen Moodle-Kurs „Safer Internet 2013“ sammelten die SchülerInnen gemeinsame Ideen für mögliche Posts in Facebook, formulierten Aufgaben und Aktivitäten, die im Rahmen des Projektes ausgeführt werden sollten.

3. Schritt: Aktivitäten-Liste

Die Schüler/innen erstellten anschließend eine Liste von Aufgaben, die den Gruppen zugewiesen werden sollten.

- Erstellen und befüllen des Facebook-Profiles (Profilfoto, Postings veröffentlichen, Titelbild, Freunde einladen, ...)
- Erstellen eines Plakates für die Schule, auf dem Werbung für die Facebook-Seite gemacht werden soll, damit wir möglichst viele „Likes“ bekommen.
- Öffentlichkeitsarbeit: Informieren der Eltern, FreundInnen, Bekannte, LehrerInnen,... über das Projekt.
- Quiz: Erarbeiten eines Gewinnspiels, welches wir in die Seite einbauen können um möglichst viele BesucherInnen täglich zu erreichen. Suchen von SponsorInnen für mögliche Preise.
- Posts: Erstellen von verschiedenen Posts wie Statusmeldungen, Bilder, Fotostories, Fotoalben, Fragestellungen an die Community, Kommentare, Kurzvideos und vielen mehr. Pro Tag sollte „Miss Intersafe“ mindestens einen Post zum Thema veröffentlichen.



4. Schritt: Umsetzen und Präsentieren der Ideen

In den einzelnen Gruppen arbeitete jede/r Schüler/in an seinem Thema. Alle Inhalte und Posts wurden in Moodle in einer „facebookfreundlichen“ Form gesammelt und abschließend den MitschülerInnen präsentiert.

5. Schritt: Veröffentlichen der Ergebnisse in Facebook im Safer-Internet-Aktionsmonat Februar 2013

Den ganzen Februar über posteten sechs ausgewählte SchülerInnen die Ergebnisse der MitschülerInnen in Facebook auf der Seite „Miss Intersafe“. Viele SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern und FreundInnen kommentierten die Posts und lernten dabei viel über Themen wie „Cyber-Mobbing“, „Online-Shopping“, „Soziale Netzwerke“ und andere mehr.

Wer die Ergebnisse unseres Projektes sehen will muss sich nur in Facebook einloggen, nach „Miss Intersafe“ suchen und uns „ liken“ :-).

Unsere Eindrücke

Das Projekt brauchte relativ viel Zeit. Wir haben über 2 Monate hinweg pro Klasse jeweils 2 Stunden an dem Projekt gearbeitet. Im Rahmen des Informatikunterrichts war dieser große Zeitaufwand aber kein Problem. Die SchülerInnen vertieften durch das Projekt ihre Kenntnisse im Umgang mit einem Textverarbeitungsprogramm und Präsentationsprogramm, mit Musik/Video Software, mit Internet Applikationen und neuen Medien. Durch ihre Recherchen und das Verfolgen der Posts von „Miss Intersafe“ lernten sie, wie sie das Internet sicher nutzen können.



Wir haben das Ziel unseres Projektes erreicht. „Miss Intersafe“ hat jetzt zu Beginn des Monats bereits 140 Fans, viele machen beim Gewinnspiel mit und die SchülerInnen erhalten von allen Seiten durchwegs positives Feedback. Auch die Fans unserer Facebook-Seite haben viel erfahren und gelernt.

Die SchülerInnen waren bei dem Projekt mit Begeisterung dabei. Vor allem die kreativen Arbeiten, das Erstellen der Bilder, Plakate, Videos,... haben ihnen Spaß gemacht. Außerdem fanden sie es super, dass sie so selbständig arbeiten konnten.

Die große Herausforderung bei dem Projekt war die Zusammenarbeit. Durch die Beteiligung von 3

Schulklassen, aufgeteilt in 18 Gruppen, war es schwierig, die Ergebnisse und Posts zu koordinieren und dafür zu sorgen, dass die Posts auf der einen Seite unterschiedlich waren, auf der anderen Seite aber auch gut zusammenpassten. Ein Moodle-Kurs hat uns beim gegenseitigen Austausch sehr unterstützt.

Die sechs SchülerInnen, die für das Veröffentlichen der Posts zuständig waren, hatten natürlich den Februar über viel zu tun. Da waren wir froh, dass wir fleißige und verlässliche SchülerInnen für diese wichtige Aufgabe des Projektes gefunden haben.

Wie geht's weiter?

Die Seite „Miss Intersafe“ bleibt weiterhin online. Vielleicht sind ja im nächsten Jahr wieder einige Klassen dabei, die als Nachfolger von „Miss Intersafe“ erneut Posts veröffentlichen wollen.

Kontakt

HR Dr. Ursula Strobl
BG/BRG Lienz
Maximilianstraße 11
9900 Lienz
www.brg-lienz.tsn.at

Die 5.Klassen geben Sicherheitstipps

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	AHS
Schule:	Brigittenauer Gymnasium
Bundesland:	Wien
Titel:	Die 5.Klassen geben Sicherheitstipps
Kurzbeschreibung:	Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen geben Sicherheitstipps zu den Themen Facebook, Handy, Passwörter, WLAN, Malware, Phishing und Online-Einkauf.
Alter SchülerInnen:	14 - 15 Jahre
TeilnehmerInnen:	SchülerInnen der 5A, 5B, 5D, 5E, 5G, 5H und 5S
Schlagwörter:	Facebook, Handy, Passwörter, WLAN, Malware, Phishing und Online-Einkauf
Material:	Computer mit Internetzugang, Moodle, Facebook
Zeitraum:	März 2012 & März 2013
Links:	www.borg20.at members.liwest.at/hawho/index.html
Themen:	Facebook, Handy, Passwörter, WLAN, Malware, Phishing und Online-Einkauf

Unsere Aktivitäten

5.Klassen geben Sicherheitstipps

Auf der Webseite members.liwest.at/hawho/index.html geben die SchülerInnen der 5.Klassen (Schuljahr 2011/12) des Brigittenauer Gymnasiums in 1200 Wien Sicherheitstipps zu den Themen Facebook, Handys, Passwörter, WLAN, Malware, Phishing und Online-Einkauf.

Das Projekt entstand im Informatikunterricht im Zuge des Themas „Einführung in HTML und CSS“. Ziel war es, mit jeder Schulklasse eine einfache Webseite zum Thema „Sicherheit“ zu programmieren und zu gestalten (für den Browser Firefox optimiert).

Die SchülerInnen formulierten zuerst in Gruppen kurze Sicherheitstipps mit Hilfe folgender Quellen:

- www.google.de/goodtoknow/online-safety (13.03.2012)
- Bager, Jo: FAQ: Facebook-Privacy. In c't kompakt Security, Heft-Nr. 3, Hannover, 2011, S.82ff
- www.cio.de/knowledgecenter/security/2225412 (15.03.2012)



Natürlich durften die SchülerInnen auch Sicherheitstipps aus ihren eigenen Erfahrungen formulieren. Direkt durfte aus den Internetquellen nicht zitiert werden. Nur indirekte Zitate waren erlaubt. Die SchülerInnen konnten sich somit im Verfassen von deutschen, technischen Sachtexten üben. Nachdem die Sicherheitstipps formuliert waren, durfte sich jede Gruppe ein eigenes Icon für ihre Sicherheitstipps aus folgenden 2 Quellen aussuchen:

- openclipart.org (27.03.2012)
- www.iconarchive.com (27.03.2012)

Nur Icons mit der Creative Commons Lizenz durften verwendet werden. Zudem musste der Ersteller des Icons angegeben werden. Somit lernten die SchülerInnen, dass man aufgrund des Urheberrechts nicht jedes beliebige Bild, welches man im Internet findet, auf einer Webseite veröffentlichen darf.

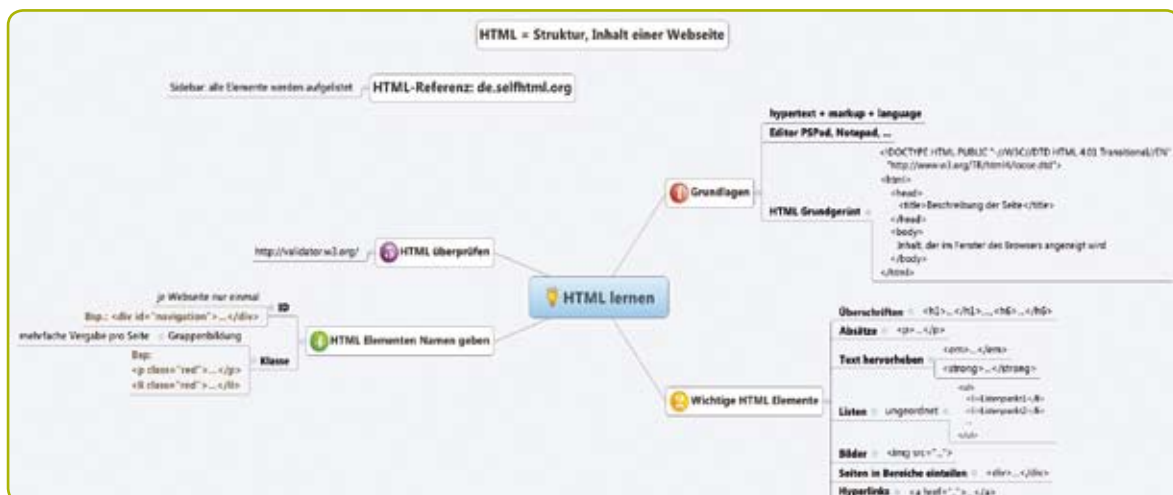
Es ist wichtig, seinen Computer am besten regelmäßig mit mehreren qualitativ hochwertigen Virenprogrammen nach Viren zu durchsuchen. Einige gute Anbieter wären zum Beispiel: AVIRA, Kaspersky Lab Internet Security, McAfee, MacScan oder Norton Internet Security.
Ramadanl Ganirind und Vogt David



Ein langes Passwort ist sehr gut, denn dann kann es nicht allzu leicht geknackt werden. Am besten du vermischst dein Passwort mit Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen. Es gibt viertausendmal mehr Möglichkeiten ein zehnstelliges Passwort zu bilden als ein achstelliges.
Radwan Josef, Sengec Hakan und Soliman Amr



Im Anschluss wurde die eigentliche Webseite unter Anleitung des Informatiklehrers (Rechberger Hannes) programmiert. Anhand von Mindmaps wurde veranschaulicht, was zum Thema HTML und CSS durchgenommen wurde:



Es wurde dabei bewusst auf einzelne Elemente wie z.B. Tabellen oder die externe Einbindung eines Stylesheets in eine HTML-Datei verzichtet, da dies den zeitlichen Rahmen gesprengt hätte. Jede Webseite hatte dabei dieselbe Grundstruktur. Die farbliche Gestaltung suchte sich jede Klasse selbst aus. Das untere Bild veranschaulicht eine Tipps-Webseite einer Klasse.

Nachdem alle Webseiten fertig programmiert waren, war es Aufgabe der SchülerInnen die Seiten miteinander zu verlinken. Dabei wurde auf eine aufwendige Verlinkung im Zuge einer Navigation

bzw. Diashow, wie sie in der jetzigen Webseite vorzufinden ist, verzichtet.

Für das Banner der Webseite wurde der Name der Klasse mithilfe von binären ASCII Code dargestellt. Der binäre Code wurde dabei mithilfe von Fingern dargestellt. Die Idee dazu stammt von dem fachdidaktischen Institut der TU-Darmstadt. Nachdem der binäre Code mithilfe von Fingern mit der Klasse geübt wurde, meldete sich ein/e Schüler/in freiwillig und dessen/deren Hände wurden für das Banner fotografiert.



Da die Programmierung der Navigation bzw. die Einbettung des Banners durch Fancybox den zeitlichen und stofflichen Rahmen einer 5.Klasse sprengen würde, programmierte der Informatiklehrer (Rechberger Hannes) diese Dinge selbst.

Icon-Ersteller:

- Deleket (Jojo Mendoza)
- Warszawianka
- Jogddragon
- Fast Icon
- Roger85 / Rcondo
- Alberto Miranda Dencowski (Allowski) / Mrallowski
- Borboleta
- Reveil
- Derpina
- Barretr
- Cristian Pozzessere / Ilnanny
- Mathafix
- Master Sayien
- Zorro
- Borboleta.org
- Rones
- Perpaola
- Oxygen Team
- Tavin
- Johnny Automatic
- hatarlar205

Kontakt

Brigittener Gymnasium
Karajangasse 14
1200 Wien
www.borg20.at

Comics, Videos, Quizzes und ein Lied à la Erlgasse

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	AHS
Schule:	BG/BRG Erlgasse
Bundesland:	Wien
Titel:	Comics, Videos, Quizzes und ein Lied à la Erlgasse
Kurzbeschreibung:	Nach einem Ideen-Jam fanden sich die SchülerInnen in Gruppen zusammen und realisierten ihre Konzepte.
Alter SchülerInnen:	14 - 15 Jahre
TeilnehmerInnen:	26
Schlagwörter:	Comic, Manga, Video, Quiz, Lied
Material:	PowerPoint, Pixton, Paint, Windows Video Maker, Youtube, Audacity
Zeitraum:	3 Wochen
Links:	http://eduweb.schule.at/wp/bgw12/?p=772
Themen:	Respekt, Netiquette, Phishing, Viren

Unsere Aktivitäten

Durchführung

Die Schülerinnen und Schüler haben sich bereits im Herbst mit wichtigen Regeln im Internet auseinandergesetzt, dadurch war der Wiedereinstieg in das Thema Safer Internet kein Problem, als das Projekt im Februar startete. Die SchülerInnen formulierten bei einem Brainstorming in Zweier-teams ihre Ideen, die in einem kollaborativen Webdokument festgehalten wurden. Nachdem jede Idee von ihren SchöpferInnen vorgestellt wurde, durfte sich jede und jeder für eine Idee entscheiden, auch wenn die Idee gar nicht von ihr oder ihm stammte. Die dabei entstandenen Gruppen bauten die Idee aus und formulierten diesen in Form eines Konzeptes aus.

Ergebnisse

1) Quiz

Die SchülerInnenengruppe überlegte sich ein Quiz zum Thema Online Shopping. Das Quiz besteht aus 8 Fragen und je 4 Antwortmöglichkeiten und kurzer Erklärung bei der Beantwortung der Frage. Das Quiz wurde mit PowerPoint realisiert (<http://sdrv.ms/YPTnPs>).



2) Video

Gefahren

Die SchülerInnen sammelten Fakten und Diagramme über die Gefahren des Internets (Viren, Internetbetrug, Spielsucht, Cybermobbing, Datenschutz) und visualisierten diese in Form eines Videos.



Benimmregeln

Eine andere SchülerInnengruppe kreierte passend zum heurigen Motto „Connect with Respect“ ein Video mit neun Benimmregeln. Dabei wurden Bilder und Musik verwendet, die nicht Copyright geschützt sind.



3) Comics

Die folgenden Gruppen dachten sich eine Geschichte aus und zeichnen diese im Mangastil per Hand, benutzten ein einfaches Bildbearbeitungsprogramm oder einen Online-Comic-Generator:

Manga

Die Schülerin Kyou ist in der Schule. Im Unterricht sitzt sie vor dem Computer. Im Internet erscheint ein Bild auf dem „Free iPad“. Sie klickt es an. Ein Fenster wird geöffnet in dem die Telefonnummer verlangt wird. Kyou tippt die Nummer unwissend ein und will schon auf weiter drücken, doch da wird sie von einem Lehrer aufgehalten und lernt dadurch, dass man solchen Seiten nicht vertrauen kann.



Max im Netz



Max spielt im Netz. Plötzlich öffnet sich ein Popup, in dem steht, dass er ein Telefon gewonnen hat. Max freut sich und drückt sofort drauf. Er gibt seine Adresse und Telefonnummer an. Nach einer Woche kommt ein Ninja und bedroht ihn. Max ruft sofort die Polizei und die erklärt ihm, dass er im Netz aufpassen soll und gibt ihm eine Safer-Internet-Broschüre mit. Comic-Strips:

Der erste Comic-Strip spielt auf Online-Sucht und indirekter Wahrnehmung der Realität an. Der zweite behandelt den leichtfertigen Umgang mit Raubkopien.

4) Lied

Eine SchülerInnengruppe ließ sich vom Safer Internet Day Song inspirieren und textete eines ihrer

Lieblingslieder (Cro – Nie mehr) neu um, und nahm eine Audiodatei mit der gesamten Gruppe auf (<http://eduweb.schule.at/wp/bgw12/wp-content/uploads/2013/03/5c-nie-mehr1.mp3>).

„Nie mehr“ – BG/BRG Erlgasse

Kuck es war 2012
 doch kommt mir vor als ob es gestern war
 denn ich saß vor dem Laptop und ich machte meine Hausaufgaben
 ich hat den besten Scan doch der hat dich nicht mal beachtet,
 hat dich einfach zugelassen und dich nicht zurück verfrachtet
 klar! - Sicherlich. Virus komm ich bitte dich!
 Du nimmst dir die Kontrolle doch ich dreh mich um und ich will das nicht
 jap und heute stehst du auf der schwarzen Liste
 würdest gern wieder zurück
 aber Baby is vorbei

Chorus:
 denn nie mehr
 kommt er wieder zurück
 nie mehr
 ich will ihn nie mehr wieder sehen
 mach es gut viel Glück
 Bye Bye
 doch bitte, bitte, bitte bleib wo du bist

Es war 2012
 doch kommt mir vor als ob es gestern war
 denn Mum erwischt mich jeden Tag wie ich in meinen Laptop starre
 und gibt mir Strafarbeiten -
 total in Rage sagt die Frau, dass solche naseweise Bengel auf der Straße bleiben
 jeden Tag Downloads, ganz egal woher, und das ist wohl auch der Grund warum ich ihn
 nicht loswerd
 Vielen Dank für diese grauenhafte Zeit
 nein ich werd dich nich vergessen, dazu gingst du viel zu weit
 und jetzt hab ich meinen Norton, nen bekannten Virusscanner, jetzt fühle ich mich sicher
 und singe nur dabei

Chorus

Unsere Eindrücke

Die SchülerInnen hatten trotz ernster Aspekte großen Spaß am Safer Internet Day Projekt. Einerseits war ihnen das Erfahren von Teamarbeit & Arbeitsaufteilung wichtig, als auch natürlich mit der Auseinandersetzung mit dem heurigen Thema „Connect with respect“ aber auch anderen Safer Internet Themen. Außerdem lernten sie auch von der Projektzielerfüllbarkeit in einer gegebenen Zeit und die Evaluierung von Tools für entsprechende Einsatzzwecke. Besonders Spaß machte den Schülerinnen und Schülern das ausdenken von Geschichte für ihre Comics und die Recherche nach freien Inhalten im Internet. Viele meinten, dass sie sich in Zukunft nicht wesentlich anders verhalten werden, da sie bereits mit den meisten Regeln und Gefahren vertraut waren.

Kontakt

Valentin Wadl
 BG/BRG Erlgasse
 Erlgasse 32-34
 1120 Wien
www.erlgasse.at

SID 2013 @ gymzell

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	AHS
Schule:	BG/BRG Zell am See
Bundesland:	Salzburg
Titel:	SID 2013 @ gymzell
Kurzbeschreibung:	Interaktive Videosequenzen zu den Themen des SID
Alter SchülerInnen:	15 - 16 Jahre
TeilnehmerInnen:	15
Schlagwörter:	SID, Facebook, Video, Interaktiv, Mobbing, Egoshooter, PopUp
Material:	Video, Flyer, Plakat
Zeitraum:	November 2012 – Februar 2013
Links:	si-gymzell.jimdo.com www.gymzell.at/php/sid_projekt_2013_der_6ar_informatikgruppe,10358,32591.html
Themen:	Facebook, Privatsphäreneinstellungen, Mobbing, Umgang mit PopUps, Urheberrecht, Datenschutz

Unsere Aktivitäten

„Safer Internet Day 2013“ am BG/BRG Zell am See Informatikgruppe der 6a Klasse Prof. Zehentmayer

Im Zuge des Informatikunterrichts der 6. Klasse wurde uns Anfang November von Herrn Prof. Zehentmayer das Projekt „Safer Internet Day“ vorgestellt. Einheitlich haben wir schließlich beschlossen, am Projekt mit einem eigenen Beitrag teilzunehmen. Nach reichlichen Überlegungen und vielen verschiedenen Vorschlägen konnten wir uns schließlich auf ein Thema einigen, mit dem alle einverstanden waren. Unsere Idee war es ein interaktives Video zu drehen, in dem wir auf die richtige Nutzung des Internets, speziell die von Facebook, sowie auf die Gefahren die damit verbunden sein können, hinweisen wollen. Problematisch gestalteten sich die Aufgabenvertei-



lung, sowie die anschließende Strukturierung des gesamten Projekts.

Zuallererst haben wir uns in Gruppen aufgeteilt und uns überlegt welche Themen wir genau behandeln wollen. Anschließend beschäftigten sich die einzelnen Gruppen damit, Drehbücher zu den jeweiligen Szenen zu schreiben. Innerhalb kurzer Zeit konnten wir diese Aufgabe gut bewältigen. Allerdings gestaltete sich die Verbindung der einzelnen Szenen als kompliziert, da jede Gruppe nun bereits eigene Vorstellungen hatte. Schlussendlich konnten wir uns aber auch hierbei einigen. Weitere Probleme ließen nicht lange auf sich warten, denn die Rollenverteilung war alles andere als leicht. Es gab für gewisse Rollen sehr viele Freiwillige von Beginn an, andere Rollen waren weniger beliebt. Diese wurden per Los vergeben.

Da die gesamte Vorarbeit nun zufriedenstellend abgeschlossen war, begannen wir mit den Dreharbeiten. Ausgestattet mit drei Kameras und diversen Stativen begannen wir topmotiviert die erste Szenen zu drehen. Bald stellte sich heraus, dass die ganze Angelegenheit doch etwas komplizierter und langwieriger als gedacht war. Nach einiger Zeit und vielen Versuchen eine Szene zufriedenstellend zu filmen sank die allgemeine Begeisterung für das Projekt. Bedingt durch die Weihnachtsferien starteten wir im Jänner mit neuem Elan in die weiteren Dreharbeiten.

Wir bastelten uns selbständige diverse Ausrüstungen und suchten unsere Drehorte in und außerhalb des Schulgebäudes. Anfang Februar konnten wir die Dreharbeiten schließlich beenden. Es folgte eine langwierige Bearbeitung des Filmmaterials, wie zum Beispiel Schnitt, Ton und Effekte.

Neben diesen Arbeiten beschäftigte sich eine weitere Gruppe (Fachübergreifend in BE – Frau Prof. Trentinin – und INF Unterricht) damit Flyer, Plakate und eine Pinnwand zu gestalten. Außerdem wurde eine eigene Website (si-gymzell.jimdo.com) gestaltet um unsere Arbeit öffentlich zu machen. Wir haben die SchülerInnen unserer Schule von unserem Projekt informiert. Vom 25. 2. bis zum 1.3. 2013 präsentierten wir ihnen unsere Ergebnisse in der Pause. Das Interesse war außergewöhnlich groß, die Rückmeldungen durchwegs positiv. Das fertige Video finden Sie unter folgendem Link: http://www.gymzell.at/php/sid_projekt_2013_der_6ar_informatikgruppe,10358,32591.html



Unsere Aktivitäten im Überblick:

Themenfindung und Projektplanung; Ausarbeitung der Drehbücher für die Videosequenzen; Filmarbeit: Drehen, Schneiden, Effekte hinzufügen, Musik hinzufügen; Erstellen einer Webseite; Publikation über verschiedene Kanäle „Neuer Medien“; Entwurf von Flyern und Plakaten; Gestaltung einer Pinnwand; Planen, Betreiben und Betreuen eines Messestandes.

Unsere Eindrücke

Resümierend stellen wir fest, dass dieses Projekt für uns nur von Vorteil war. Wir haben gelernt systematisch zu arbeiten und mit Zeitdruck umzugehen. Außerdem war es eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag und hat uns viel Spaß gemacht.



Wie geht's weiter?

Angeleitete Informationen der 1. Klassen an unserer Schule Videosequenz wird als Lernmittel eingesetzt.

Kontakt

Mag. Bernhard Zehentmayer
BG/BRG Zell am See
Karl-Vogt-Straße 21
5700 Zell am See
www.gymzell.at

SchülerInnen unterrichten SchülerInnen zum Thema Saferinternet

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	AHS/NMS
Schule:	BORG Linz (Expositur Hagenberg) & NMS2 Pregarten
Bundesland:	Oberösterreich
Titel:	SchülerInnen unterrichten SchülerInnen zum Thema Saferinternet
Kurzbeschreibung:	Die SchülerInnen der 5.Klasse des BORGs Hagenberg bereiteten einen Workshop für die SchülerInnen der 3. bzw. 4.Klasse der NMS2 in Pregarten vor und hielten diesen Anfang März ab. Die SchülerInnen der 5k entschieden dabei selber, welche Inhalte ihnen wichtig erscheinen und die sie den Jugendlichen weitergeben wollten. Im Vorfeld wurden die Hagenberger SchülerInnen in Workshops der FH-Hagenberg, von Saferinternet und der Risc Software GmbH geschult.
Alter SchülerInnen:	13 - 15 Jahre
TeilnehmerInnen:	30 SchülerInnen des BORG Hagenberg, ca. 40 SchülerInnen der NMS2 in Pregarten
Schlagwörter:	Facebook Privatsphäre Einstellungen, private versus öffentliche Daten, Passwörter, WhatsApp...
Material:	Prezi-Präsentationen, Arbeitsblatt, Broschüre: SaferSurfing von Saferinternet
Zeitraum:	Vorbereitung: Februar 2013 Abhaltung der Workshops in der NMS: 5. und 6. März 2013
Links:	www.borglinz.at hs2_pregarten.eduhi.at www.takethislollipop.com www.zeit.de/datenschutz/malte-spitz-vorratsdaten www.passwordmeter.com
Themen:	Privatsphäre, Bewegungsprofil eines Handys, Dos and Don'ts, Take this Lollipop Video, private versus öffentliche Daten, öffentliches W-Lan, Passwörter, WhatsApp, 10-Tipps: so surfst du sicher, Facebook Privatsphäre Einstellungen

Aufgrund des Erfolgs des schulübergreifenden Projektes haben wir auch heuer wieder einen Ausflug der 5k-Klasse des BORGs in Hagenberg nach Pregarten in die NMS2 geplant. Im Vorfeld wur-

den die SchülerInnen des BORGs in Workshops von Patricia Groß im Rahmen des Sparkling Science Projektes „Netkompass“ zum Thema Privatsphäre und Datenschutz geschult. Weiters besuchten die SchülerInnen einen Workshop der FH-Hagenberg zum Thema „Aufbereitung von Informationen“ speziell für andere Jugendliche. Dieser Workshop wurde ebenfalls im Rahmen des Sparkling Science Projekts abgehalten. Zusätzlich erfuhren die SchülerInnen Informationen zum Thema von Michael Krieger von der Risc Software GmbH in Hagenberg. Ausgerüstet mit diesen Inputs bereiteten die SchülerInnen im Informatikunterricht zwei Workshops vor. Da die Klasse in Informatik geteilt ist, hat jede Gruppe eigenständig eine Einheit vorbereitet. Am 5. bzw. 6. März war es soweit (aus terminlichen Gründen konnten die Workshops erst im März gehalten werden), wir fuhren mit dem Bus nach Pregarten.



Unsere Aktivitäten

Ein Workshop war zweiteilig aufgebaut: Im ersten Teil präsentierten die SchülerInnen in Kleingruppen Themen wie Dos an Don'ts, Spielsucht, das Take this Lollipop Video und einen Ausschnitt des Beitrags Galileo Facebook Spezial, Gefangen im Netz (Teil 2). Zwei Übungen wurden mit den SchülerInnen der NMS durchgeführt: Eine um die Privatsphäre zu erfahren, in dem aufeinander zugegangen wird und ein Schüler bestimmt, wenn es unangenehm wird, wenn also die Privatsphäre verletzt wird. In der anderen Übung überlegten die SchülerInnen der NMS, welche Daten für sie privat, für Freunde oder öffentlich sind. Im Anschluss erklärten die SchülerInnen des Hagenborgs den SchülerInnen der NMS, wie sie ihre Facebook-Privatsphäre Einstellungen verbessern können. Am 6. März wurde der Workshop in Form eines Stationenbetriebs durchgeführt. Es gab sechs Stationen, zwischen denen die SchülerInnen der NMS ca. alle zehn Minuten wechselten. Die Themen der Stationen waren: Facebook-Privatsphäre Einstellungen, öffentliches W-LAN, Lollipop-Video und Handy, Passwörter und WhatsApp, 10 Tipps: so surfst du sicher und die bereits oben beschriebene Übung zur Privatsphäre und ein Arbeitsblatt zum Thema: Welche Daten sind für dich privat, welche öffentlich, welche für Freunde bestimmt?

Unsere Eindrücke

Nach den beiden Workshops war mein Eindruck, dass der Stationenbetrieb besser angekommen ist. Vor allem den SchülerInnen des Hagenborgs hat diese Variante sichtlich besser gefallen. Durch den intensiveren Kontakt mit den SchülerInnen der NMS hat dieser Workshop die SchülerInnen

mehr gefordert, aber auch mehr begeistern können. Was ist nicht so gut gelaufen: Die An- und Abreise mit dem öffentlichen Bus klappte leider nicht so gut – auf Grund einer Baustelle (dies war im Online-Plan nicht ersichtlich) – durch Umwege und verpasste Anschlüsse wurde sie abenteuerlicher als erwartet.



Wie geht's weiter?

Da der Workshop in der NMS Pregarten recht gut angekommen ist, wurden wir fürs nächste Jahr gleich wieder eingeladen.

Heuer werden wir zum Thema Privatsphäre und Datenschutz Podcasts erstellen und diese im Rahmen des Sparkling Science Projektes Netkompass veröffentlichen.

Tipps

Die technischen Bedingungen der Partnerschule müssen geklärt werden (z.B. war es in unserem Fall so, dass in der NMS normalerweise Facebook gesperrt ist, d.h. die KollegInnen der NMS mussten veranlassen, dass rechtzeitig im Vorfeld der Facebook-Zugang freigeschalten wurde).

Wie oben beschrieben, scheint mir ein Stationenbetrieb besser geeignet, als Vorträge.

Kontakt

Mag. Aurelia Rabeder
BORG Linz
Honauerstraße 24
4020 Linz
www.borglinz.at

Cybermobbing

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	AHS
Schule:	BG/BRG Heustadelgasse
Bundesland:	Wien
Titel:	Cybermobbing
Kurzbeschreibung:	Ausgehend von den Materialien von Safer Internet zum Thema Cybermobbing (Moodle-Seite, Filme) u. dem Film „Tatort Schule“ haben sich mehrere 2.Klassen kreativ mit dem Thema auseinandergesetzt und eigene Werke dazu erstellt.
Alter SchülerInnen:	11 - 12 Jahre
TeilnehmerInnen:	2A, 2B, 2C, 2E, 2G
Schlagwörter:	Cybermobbing
Material:	Fotos, Fotostorys
Zeitraum:	Dezember 2012 - Februar 2013
Themen:	Cybermobbing, sichere Passwörter, Recht am eigenen Bild

Unsere Aktivitäten

1. Informationsabend

für Eltern und UnterstufenschülerInnen zum Thema „WAS ICH SCHON IMMER ÜBER FACEBOOK, CYBER-MOBGING UND INTERNETSICHERHEIT WISSEN WOLLTE“ mit Referentin DI Barbara Buchegger.

2. Cyber-Mobbing

Filmanalyse: „Let's fight it together“

- Welche Formen von Cyber-Mobbing kommen vor
 - Welche Lösungsansätze werden aufgezeigt
- Film „Tatort Schule“ angeschaut und besprochen.

3. Bildgeschichte zum Thema Cybermobbing

Vorgaben:

- 8 Fotos
- 8 kurze, prägnante Erzähltexte unterhalb der Bilder
- Bilder sollen auch Sprechblasen enthalten
- Handlung soll Cyber-Mobbing-Handlung und Lösung (günstigerweise durch SchülerInnen, Peer-



mediation, FreundInnen, ...) enthalten



4. Beschäftigung mit dem Begriff Cybermobbing und Entwicklung einer Mindmap mit individuellem Layout (siehe Beispiel von Lena Schorm, 2B)

- Begriff
- Definition
- Erscheinungsformen
- Besonderheiten
- Folgen
- Hilfe



5. Dramapädagogische Auseinandersetzung mit dem Thema Cybermobbing

Unter Anleitung der Dramapädagogin unserer Schule haben sich die SchülerInnen jeweils in die TäterIn-Opfer-Rollen hineinversetzt und die dabei empfundenen Gefühle ausdrucksstark dargestellt. Als Ausgangstext wurde der Text „Was ist Cybermobbing?“ verwendet. Gruppenteilig wurden unterschiedliche Beschreibungen verwendet und umgesetzt.

Vorgaben

- Suche dir ein typisches Merkmal von Cybermobbing aus.
- Stellt dieses als Standbild dar, achtet besonders auf eure Gefühle.
- Stellt diese Gefühle für den Zuschauer so dar, dass sie sofort erkennbar sind.
- 3 Standbilder pro Gruppe
- Jedes Gruppenmitglied soll eine Rolle spielen.
- Die Standbilder wurden fotografiert und von den SchülerInnen mit Sprechblasen und Texten gestaltet.
- Gemeinsames Anti-Cybermobbing-Foto (Vorschläge u. Umsetzung)



Unsere Eindrücke

SchülerInnen waren sehr interessiert und vom Film „Let’s fight it together“ richtiggehend betroffen. SchülerInnen arbeiteten sehr engagiert. Was würde ich anders machen? Noch mehr Stunden aufwenden und noch mehr LehrerInnen einbinden.

Wie geht’s weiter?

SchülerInnen, KollegInnen und Eltern weiterhin für die Thematik sensibilisieren. Eine Dokumentation unseres Projekts soll in der Aula und auf unserer Homepage veröffentlicht werden.

Tipps

Film „Tatort Schule“

Kontakt

Margit Stockreiter
BG/BRG Heustadelgasse
Heustadelgasse 4
1220 Wien
www.heustadelgasse.at

„Facebook-Rebell Max Schrems im Saal der Salzburger Nachrichten“

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	AHS
Schule:	Abendgymnasium Salzburg, BG Seekirchen, BORG Nonntal, Christian Doppler Gymnasium
Bundesland:	Salzburg
Titel:	„Facebook-Rebell Max Schrems im Saal der Salzburger Nachrichten“
Kurzbeschreibung:	Die Salzburger eLC und eLSA-Schulen – das Abendgymnasium Salzburg, das BG Seekirchen, das BORG Nonntal sowie das Christian Doppler Gymnasium – haben auch in diesem Jahr im Rahmen ihrer Aktivitäten zum Europäischen Safer Internet Day am Donnerstag den 7. Februar 2013 einen Vortrag bei und mit den Salzburger Nachrichten ausgerichtet. Dieses Jahr war Max Schrems, das öffentliche Gesicht von „europe-vs-facebook.org“, zu Gast. und hielt einen Vortrag über die versteckten Seiten von Facebook.
Zeitraum:	07.02.2013
Links:	www.abendgymnasium.salzburg.at http://www.salzburg.com/nachrichten/salzburg/politik/sn/artikel/facebook-rebell-max-schrems-im-sn-saal-46749/ http://www.europe-v-facebook.org/SN.pdf
Themen:	Facebook, Datenschutz, Schattenprofile

Unsere Aktivitäten

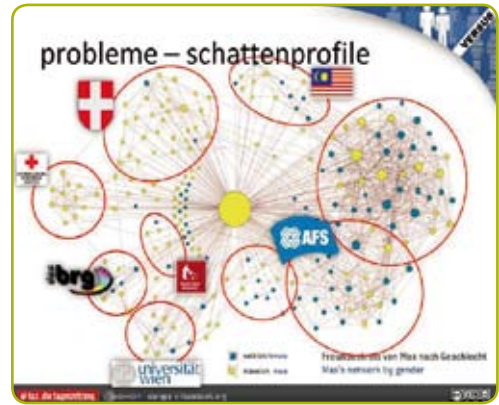
„Facebook-Rebell Max Schrems im Saal der Salzburger Nachrichten“

Die Salzburger eLC und eLSA-Schulen – das Abendgymnasium Salzburg, das BG Seekirchen, das BORG Nonntal sowie das Christian Doppler Gymnasium – haben auch in diesem Jahr im Rahmen ihrer Aktivitäten zum Europäischen Safer Internet Day am Donnerstag den 7. Februar 2013 einen Vortrag bei und mit den Salzburger Nachrichten ausgerichtet.

Max Schrems, das öffentliche Gesicht von „europe-vs-facebook.org“, hat in einem lebendigen Vortrag Schülerinnen und Schüler zu spannenden Diskussionen angeregt.



Besonders nachdenklich machte die ZuhörerInnen was Max Schrems „Schattenprofile“ nennt, die Facebook über User und deren Bekannte, die selber gar nicht auf Facebook sind, anlegt. Die Dreistigkeit, mit der Facebook eine angebliche Zustimmung Dritter vorschützt, um Daten über Personen zu speichern, die sich selber nie auf Facebook angemeldet haben, kann nur als Wildwest-Manier bezeichnet werden. Aber informieren Sie sich selbst, denn der Vortrag ist „nachhörbar“, da er von den Salzburger Nachrichten aufgezeichnet wurde.



Da der Abend live im Internet übertragen wurde, gab es auch viele Anfragen und Diskussionsbeiträge übers Web.

Der Vortrag ist nach wie vor abrufbar unter: <http://www.salzburg.com/nachrichten/salzburg/politik/sn/artikel/facebook-rebell-max-schrems-im-sn-saal-46749/>

Dazu stellt Max Schrems seine Folien zur Verfügung (www.europe-v-facebook.org/SN.pdf). Somit sind die Unterlagen dieses Abends sehr gut als Informations- und Unterrichtsmaterialien einsetzbar.

Detail am Rande:

Das BRG Akademiestrasse in Salzburg, an dem Max Schrems maturierte, wurde zwei Tage vor seinem Auftritt als neue eLSA-Schule zertifiziert.

Walter Steinkogler
(eLSA & eLC Salzburg)

Kontakt

Walter Steinkogler (eLSA & eLC Salzburg)
Abendgymnasium Salzburg
Franz-Josef Kai-41
5020 Salzburg
www.abendgymnasium.salzburg.at

Cybermobbing

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	BHS
Schule:	BHAK/BHAS Imst
Bundesland:	Tirol
Titel:	Cybermobbing
Kurzbeschreibung:	Stationenbetrieb von Schüler/innen für Schüler/innen
Alter SchülerInnen:	15 - 16 Jahre
TeilnehmerInnen:	alle ersten Klassen HAK und HAS unserer Schule
Schlagwörter:	Cyber-Mobbing, Datenschutz, Internet-Betrug, Urheberrechte, Online-Shopping
Material:	www.saferinternet.at, Fotoapparate, Handy
Zeitraum:	Erarbeitung in IFOM- und Deutschstunden über 3 Wochen im Jänner/Feber 2013 (COOL-Auftrag)
Links:	www.hak-imst.ac.at www.facebook.com/hakhasimst
Themen:	Cyber-Mobbing, Datenschutz, Internet-Betrug, Urheberrechte, Online-Shopping usw.

Unsere Aktivitäten

Die Klassen 2BK und 2CK haben in einem fächerübergreifenden Projekt (COOL-Auftrag IFOM und Deutsch) Themenbereiche wie Cyber-Mobbing, Datenschutz, Internet-Betrug, Urheberrechte, Online-Shopping usw. ausgearbeitet und diesen Safer Internet Day 2013 geplant. Beteiligte Lehrerinnen: die Deutsch-Professorinnen Sonja Schwarz-Dum und Barbara Dibiasi, die IFOM-Professorinnen Brigitte Senn, Sigrid Vondrlík und Monika Schonger.

Nach der Gruppeneinteilung und mehrwöchiger Arbeit fand am 26.2.2013 der Safer Internet Day in Form eines Stationenbetriebs mit insgesamt 10 Orten im gesamten Schulgebäude verteilt statt. Die drei 1. HAK-Klassen und die 1. HAS-Klasse wurden in kleinen Gruppen zu je 5 bis 6 Schüler/innen aufgeteilt und durchliefen anhand eines Zeit- und Stationenplans die einzelnen Punkte. In jeder Gruppe wurde ein/e „Teamleiter/in“ bestimmt, welche/r den reibungslosen Ablauf des Vormittages gewährleistete. In den einzelnen Stationen wurden die verschiedenen Themenbereiche auf mannigfaltige Art und Weise (PPT, FlipChart, Videos, Fotostory, Handouts, Quizzes, Rollenspiele, Plakate, Fragebögen) – kreativ aber auch sachlich - umgesetzt.

Ausgearbeitete Themen:

- **Station 1: Cyber Mobbing**
Umsetzung: Video, Präsentation
- **Station 2: Computerspiele**
Umsetzung: Präsentation, Fragebogen
- **Station 3: Datenschutz**
Umsetzung: Fotostory
- **Station 4: Handy und Smartphone**
Umsetzung: Präsentation
- **Station 5: Internetbetrug**
Umsetzung: Interview
- **Station 6: Onlineshopping**
Umsetzung: „Simple Show“, Präsentation
- **Station 7: Sexualität und Internet**
Umsetzung: Rollenspiel, Präsentation
- **Station 8: Urheberrechte**
Umsetzung: Präsentation, Quiz
- **Station 9: Viren, Spam & Co.**
Umsetzung: Präsentation
- **Station 10: Sicherheit im Internet – Tipps**
Umsetzung: Präsentation



Der gesamte Projektablauf wurde von einer eigenen Redaktionsgruppe begleitet. Deren Aufgabe bestand darin, die Arbeit der einzelnen Gruppen zu dokumentieren und Inhalte zu sammeln. Weiters gestaltete sie mit dem erhaltenen Material und eigenen freien Texten eine Zeitung, die an alle BesucherInnen verteilt wurde. Außerdem gelang den SchülerInnen eine umfangreiche Fotodokumentation, die in weiterer Folge auf diversen Schulplattformen (Webseite, Facebook, Jahresbericht, Infoscreen) zu sehen sein wird.

Jede Gruppe erhielt außerdem den Auftrag, die Arbeit in Form einer Projektmappe zu dokumentieren. Im Detail waren die Schüler und Schülerinnen dazu angehalten, folgende Einzelbereiche zu bearbeiten:

- Kurzbeschreibung des Projekts
- Herangehensweise
- Zeitrahmenprotokoll

- Ergebnisse
- Selbstreflexion
- Dokumentation der Ergebnisse
- Quellenverzeichnis

Innerhalb der Stationen wurde auf eine professionelle Art der Präsentation Wert gelegt.

Unsere Eindrücke

Die beteiligten Lehrpersonen waren alle begeistert – nachfolgend noch ein Feedback der Schüler/innen:

Uns hat es gut gefallen, fächerübergreifend zu arbeiten und wir hoffen, dies öfters machen zu können. [...] Online Shopping betrifft uns alle und so war das Thema einfach zu bearbeiten. Innerhalb der Gruppe fiel uns die Arbeit leicht, da wir ein eingespieltes Team sind. [...] Leider mussten wir das Video zweimal drehen, darum hatten wir schließlich doch Zeitprobleme. [...] Es hat uns auch gut gefallen, dass wir so kreativ sein konnten, wie wir wollten, wir freuen uns schon auf den nächsten Auftrag dieser Art.

(Julia Lechner, Elisa Staggl, Elena Röck, David Haid)

Die Arbeit an diesem großen Projekt hat unserem Team sehr gut gefallen, weil das Thema Jugendliche anspricht. Da wir auch außerschulisch Zeit in das Projekt investieren mussten, sind wir sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Wir erfuhren mehr über AnbieterIn und Handytarife und konnten unbeantwortete Fragen klären. Wir hoffen, dass unsere BesucherIn viel Wissen mitnehmen konnten und dadurch auch vor den Risiken, die Smartphones mit sich bringen, geschützt sind. (Armando Holzknicht, Christofer Gstrein, Marco Prantl)

Die Arbeit zum Thema Sexualität im Internet ist uns schwer gefallen. [...] Wir erkannten, dass wir hier in die dunkle Seite des Internet vorgestoßen sind. Man muss kritisch sein und sich vorsichtig herantasten. Es hat uns eigentlich gefreut, dieses spezielle Thema behandeln zu dürfen. (Julia Turner, Larissa Kluibenschädli)

Wie geht's weiter?

Im nächsten Schuljahr wird es ganz sicher wieder in irgendeiner Form diesen Safer Internet Day an unserer Schule geben. Wir könnten uns vorstellen, auch die Eltern einzubinden (Elternabend).

Tipps

SchülerInnen sind sehr motiviert – vor allem, wenn sie wissen, dass ihre Themen vor jüngeren MitschülerInnen präsentiert werden. Wir können eine Aufarbeitung nur empfehlen ;-)

Kontakt

Dipl.-Päd. Monika Schonger
BHAK/BHAS Imst
Landesrat-Gebhart-Straße 2
6460 Imst
www.hak-imst.ac.at

Von E-Mail bis zum Urheberrecht

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	BHS
Schule:	BHAK/BHAS Bruck an der Leitha
Bundesland:	Niederösterreich
Titel:	Von E-Mail bis zum Urheberrecht
Kurzbeschreibung:	In 5 Gruppen präsentierte die SchülerInnen der 2AS der HAS Bruck/Leitha verschiedene Themen an der NMS Mannersdorf. Es nahmen alle drei 1. Klassen der NMS teil. Die insgesamt 52 SchülerInnen wurden in 5 Gruppen geteilt. Bei jeder Station gab es kurze Infos mittels Powerpoint. Danach wurden E-Mail Adressen angelegt, Rätsel gelöst, Fragebogen beantwortet und eine Millionenshow gespielt.
Alter SchülerInnen:	16 Jahre (BHAK/BHAK) & 10 Jahre (NMS)
TeilnehmerInnen:	23 SchülerInnen der HAS Bruck/Leitha, 52 SchülerInnen der NMS Mannersdorf
Schlagwörter:	Facebook, E-Mails, Datenschutz, Urheberrecht, Handy&Smartphone, sichere Passwörter
Material:	Beamer, Lautsprecher, Kopien, Safer-Internet Broschüre, PCs
Zeitraum:	20.02.2013 (+ Vorbereitung ab Jänner)
Links:	http://www.hakbruck-leitha.ac.at/Seiten/aktivitaeten/exkursionen/2013_SaferInternet2AS.html (kurzer Bericht und Fotos)
Themen:	Facebook, E-Mails & Passwörter, Datenschutz, Urheberrecht, Handy&Smartphone

Unsere Aktivitäten

Unser Safer Internet Day war am 20.02.2013. Die Vorbereitungen dazu begannen jedoch schon im Jänner. Die 2AS der BHAK/BHAS Bruck/Leitha wurde von mir in fünf Gruppen geteilt. Auch die Themen wurden von mir vorgegeben. Die einzelnen Gruppen konnten dann zwischen den Themen wählen. Zur Auswahl gab es:

- Sichere Passwörter und E-Mail Adresse anlegen
- Urheberrecht
- Datenschutz im Internet mittels eines Sheeplive-Videos
- Soziale Netzwerke (vor allem Facebook)
- Handys und Smartphones.

Nach der Einteilung begannen die Gruppen ihre Themen mittels des Internets, der Safer Internet

Broschüre und ihrem eigenen Wissen auszuarbeiten. Jede Gruppe beschloss etwas eigenes Kreatives zu gestalten.



Gruppe Passwörter und E-Mail Adressen:

Es wurde ein Informationsblatt über sichere Passwörter erstellt. Dieses wollten die SchülerInnen mit den „Kleinen“ besprechen. Außerdem gab es ein Arbeitsblatt über die eigenen E-Mail Adressen. Dieses sollte dann am Safer Internet Tag in die Mitteilungshefte eingeklebt und gemeinsam eingetragen werden. Somit besteht keine Gefahr, dass die Passwörter, Sicherheitsfragen oder gar die Mail Adresse selbst vergessen werden.

Gruppe Urheberrecht:

Zuerst wurde eine Powerpoint Präsentation mit einigen Informationen erstellt. Diese wurde dann den SchülerInnen der NMS präsentiert. Danach gab es noch eine Powerpoint-Version von „Wer wird Millionär“. Die SchülerInnen der HAS bekamen eine Vorlage dieses Quiz von einer Lehrkraft und wurde dann von ihnen abgeändert. Dieses Quiz beinhaltete 160 Folien und war eine große Herausforderung für die SchülerInnen. Die Arbeit lohnte sich, denn die SchülerInnen der NMS waren von diesem Quiz begeistert. Auch den dortigen Lehrkräften gefiel dieses Quiz sehr gut. Belohnt wurden die SchülerInnen mit Zuckerl.

Gruppe Datenschutz:

Diese Gruppe erarbeitete ihr Thema anhand zweier Sheeplive Videos. Zu Beginn wurden die beiden Videos gezeigt. Diese wurden dann in einem kleinen Fragen-Antwort-Spiel erarbeitet. Danach wurde noch gemeinsam das Sicherheitsquiz und das Miniquiz auf www.saferinternet.at gemacht. Als Belohnung gab es wieder Süßes.



Gruppe Soziale Netzwerke (Facebook):

Diese Gruppe begann ebenfalls mit einer Powerpoint Präsentation. Nach der Präsentation gab es ein kurzes Frage-Antwort-Spiel. Diese Gruppe musste jedoch viel improvisieren, da es nach dem „offiziellen“ Teil, viele unterschiedliche Fragen zu diesem Thema gab. Von Fotos im Facebook, über Videotelefonie im Skype über Gefällt Mir Seiten war alles dabei.

Gruppe Handys und Smartphones:

Diese Gruppe hatte die Aufgabe die SchülerInnen der NMS auf die Unterschiede dieser Geräte hinzuweisen, über mögliche Tarife und Verbindungsmöglichkeiten zu informieren und auf den sinnvollen Umgang mit diesen Medien aufzuzeigen. Begonnen wurde auch hier mit einer Powerpoint Präsentation. Interessant war, dass alle SchülerInnen der NMS bereits ein Handy besitzen, aber die meisten nichts oder nicht viel über „Ihren“ Vertrag wussten. Nach dem kurzen Informationsinput konnten die SchülerInnen zwischen einem Wortsuchrätsel oder einem Buchstabensalat wählen.

Unsere Eindrücke

Zusammenfassend kann ich sagen, dass dieser Tag für beide Seiten ein großer Erfolg war. Die einzige Gruppe mit Problemen war die E-Mail-Gruppe, da sie keine Mail-Adressen anlegen konnten (IP-Adresse der Schule wurde von GMX gesperrt). Aber bis auf dieses „kleine Problem“ war auch in dieser Gruppe alles in Ordnung.

Die SchülerInnen der HAS lernten an diesem Tag sehr viel.

Einige Aussagen:

- „Frau Professor, ich glaube ich werde auch mal Lehrerin. Ich möchte aber nur brave Kinder.“
- „Lehrer haben es nicht so leicht. Ich sage xy schon zum dritten Mal, dass er sich zuerst anmelden soll und dann das Infoblatt erst einkleben soll, aber er ignoriert mich.“
- „Die Kleinen sind so süß“
- „Wir erzählen etwas und sie hören uns wirklich zu.“
- „Die sind total interessiert.“

Die Erfahrung, selbst einmal auf der LehrerInnenseite zu stehen, war für meine SchülerInnen sehr interessant und hat ihnen auch viel Spaß gemacht. Sie waren zwar nach den drei Stunden froh, dass es aus war, freuen sich aber auch schon auf das nächste Jahr. Am liebsten hätten sie das ganze nochmals in einer anderen Schule gemacht.

Wie geht's weiter?

Alle Beteiligten waren von diesem Tag begeistert und wir planen eine Fortsetzung im nächsten Schuljahr.



Dieses Jahr werden auf alle Fälle noch im Rahmen des Informatik-Unterrichts E-Mail-Adressen mit den SchülerInnen angelegt. Danach folgt die Anmeldung bei der Lernplattform LMS. Diese wird in kleinen Schritten „erlernt“, sodass sie auch in anderen Fächern verwendet werden kann.

Tipps

Probleme gab es beim Anlegen der E-Mail Adressen. Die SchülerInnen wollten GMX Adressen anlegen. Leider wurde nach drei Adressen die Schul-IP-Adresse gesperrt. Trotz eines Telefonats mit GMX, die versprachen die IP-Adresse in der nächsten halben Stunde wieder frei zu geben, konnte keine E-Mail Adresse mehr angelegt werden. Hier wäre es sicherlich sinnvoll schon ein paar Tage zuvor mit GMX Kontakt aufzunehmen.

Kontakt

Mag. Birgit Frittum
BHAK/BHAS Bruck/Leitha
Fischamenderstraße 23-25
2460 Bruck/Leitha
www.hakbruck-leitha.ac.at

SSH – Sicher surfende HauptschülerInnen

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	BHS
Schule:	BHAK/BHAS Horn
Bundesland:	Niederösterreich
Titel:	SSH – Sicher surfende HauptschülerInnen
Kurzbeschreibung:	SchülerInnen unserer Schule laden SchülerInnen der Musikhauptschule Eggenburg und der Neuen Mittelschule Horn zu Informationen über den sicheren Umgang im Internet ein.
Alter SchülerInnen:	ca. 17 Jahre
TeilnehmerInnen:	Zehn- bis Vierzehnjährige HauptschülerInnen aus Eggenburg/Horn
Schlagwörter:	Cybermobbing, sicherer Umgang mit Facebook und Handy, Abzocke im Internet, Entscheidungshilfen für den Computerkauf
Material:	Präsentationssoftware, Computer, Beamer, Folder
Zeitraum:	26./27.2.2013 & 6.3.2013
Links:	www.hakhorn.ac.at/index.php?option=com_content&view=article&id=106:safer-internet-day&catid=12:news
Themen:	Cybermobbing, sicherer Umgang mit Facebook und Handy, Abzocke im Internet, Entscheidungshilfen für den Computerkauf

Unsere Aktivitäten

1. Ablauf

Unsere Gruppe bestand aus drei Personen. Das Ziel unseres Projektes war den SchülerInnen der Neuen Mittelschule Horn und der Musikhauptschule Eggenburg den sicheren Umgang mit dem Internet näher zu bringen, weil das Internet in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung erlangt und die Jugendlichen immer früher damit in Kontakt kommen. Zusammen mit Herrn Professor Schmidt planten wir unser Vorhaben. Er war sofort davon begeistert und leitete alles in die Wege. Unsere Gruppe war damit beauftragt, den zeitlichen Ablauf zu planen und die Verpflegung unserer Gäste zu organisieren. Wir begrüßten die SchülerInnen mit einer Präsentation, teilten sie nachher in vier Gruppen ein und führten sie in die Präsentationsräume.



2. Cybermobbing

Wir wählten als Thema Cybermobbing und bereiteten eine Präsentation, ein Quiz und ein Video für die SchülerInnen der Musikhauptschule Eggenburg und der Neuen Mittelschule Horn vor. Wir wählten dieses Thema, da wir der Meinung sind, dass SchülerInnen über diese Gefahr Bescheid wissen sollten und wir sie auch darüber informieren wollten, was sie tun können, wenn sie davon betroffen sind. Zunächst zeigten wir als Einstieg unserer Präsentation ein Video über Cybermobbing (Selbstmord von Amanda Todd), damit die SchülerInnen erste Eindrücke zu diesem Thema sammeln konnten. Dann präsentierten wir mögliche Formen von Cybermobbing, was Cybermobbing für den/die TäterIn und das Opfer bedeutet, Tipps wenn man davon betroffen ist und wo man Hilfe finden kann. Danach gestalteten wir ein kleines Quiz um zu sehen, was sich die SchülerInnen von unserer Präsentation gemerkt haben.

3. Facebook und Skype

Unser Vortrag handelte von den beliebtesten sozialen Netzwerken Facebook und Skype. Zuerst erzählten wir etwas allgemeines über die Chatprogramme und erklärten die jeweiligen verfügbaren Funktionen dazu. Durch eine Befragung konnten wir sehen, dass in den Hauptschulen weniger als die Hälfte der SchülerInnen einen Skype-Account haben, bei Facebook sind es noch weniger. Wir haben auch die Privatsphären-Einstellungen direkt in Facebook und Skype mit unseren Gästen besprochen, um ihre Accounts sicherer zu machen. Ebenfalls führten wir gemeinsam mit den SchülerInnen einen Videochat in Skype durch. Anschließend listeten wir die möglichen Risiken auf. Zum Schluss gaben wir ihnen noch einige Tipps für den sicheren Umgang mit den sozialen Netzwerken. Der Großteil der SchülerInnen war interessiert und hörte aufmerksam zu. Sie waren sehr begeistert, mehr über die Privatsphäre-Einstellungen zu erfahren.



4. Umgang mit dem Handy

Unser Ziel war es den SchülerInnen die Gefahren beim Umgang mit dem Handy bewusst zu machen. Wir erklärten den Begriff Happy Slapping, ebenso die Funktionen des Handys, wobei besonders auf die Funktionen hingewiesen wurde, welche ein erhöhtes Gefahrenpotential haben. Ebenfalls hatte das Thema Gewaltvideos großes Gewicht in unserer Präsentation. Wir zeigten ein paar Ursachen, denen Gewaltvideos ihre Faszination schulden. Im Zentrum unserer Infos standen Schutzmaßnahmen für den gefahrlosen Umgang mit dem Handy. Am Schluss gaben wir noch einige Webadressen bekannt, wo man sich informieren bzw. melden kann, wenn Gefahren durch das Handy drohen.

Wir denken, dass dieser „Tag“ eine gute Idee ist und dass er an mehreren Schulen gemacht werden sollte. Außerdem hoffen wir, dass wir den SchülerInnen ein paar Tipps geben konnten, damit diese sicher mit dem Handy umgehen.

5. Abzocke

Mein Ziel war es, den Leuten zu erzählen, welche Formen Abzocke im Internet annehmen kann bzw. wie man sich effektiv gegen Abzocke schützt. Zuerst erklärte ich den SchülerInnen, welche Arten von Abzocke es überhaupt gibt (Phising-Seiten, diverse „kostenlose“ Dienstleistungen), dann wies ich die SchülerInnen darauf hin, wie sie diese erkennen können und am Ende meiner Präsentation erklärte ich ihnen noch, was sie tun können, sollten sie doch einmal in eine Abzock-Falle tappen. Das Einbinden der Zuhörenden durch diverse Fragen war mir sehr wichtig, da ich erfahren wollte, wie viel die SchülerInnen wissen.

Ich war überrascht darüber, wie wenig die SchülerInnen über Abzocke wussten. Schließlich leben wir in einem Zeitalter, in dem bereits jeder Zugang zu einer Internetverbindung hat. Deswegen schockierte es mich, dass wenige der 10 – 14jährigen SchülerInnen etwas Konkretes über Abzocke wusste. Vielen ist anscheinend nicht klar, was solche Phishing- oder sonstige Seiten alles anrichten können.

6. Beschreibung Entscheidung beim Computerkauf

Wir haben den SchülerInnen erklärt, welche Daten und Fakten man beachten sollte, wenn man sich einen Computer anschaffen will. Dabei sind wir näher auf die einzelnen Bestandteile des Computers eingegangen, zum Beispiel wie Grafikkarte, Prozessor und Arbeitsspeicher funktionieren.

Wie geht's weiter?

Nächstes Jahr wieder eine ähnliche Aktion.

Tipps

Unbedingt mitmachen, alle Beteiligten lernen sehr viel aus solchen Aktionen!!!

Kontakt

Walter Schmidt
BHAK/BHAS Horn
Gartengasse 1
3580 Horn
w.schmidt@schule.at
www.hakhorn.ac.at

Safer Internet 2013 - „Online Rights and Responsibilities“

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	BHS
Schule:	Akademie der Wirtschaft BHAK/BHAS Neusiedl am See
Bundesland:	Burgenland
Titel:	Safer Internet 2013 - „Online Rights and Responsibilities“ Schwerpunktthema: Sicheres Einkaufen im Internet, Handysicherheit
Kurzbeschreibung:	1. Fotomarathon an der Akademie der Wirtschaft zum Thema „Sicheres Einkaufen im Internet“ und „Handysicherheit“, anschließend Bearbeitung und Gestaltung von Fotocollagen und kreativen Workshops im Programm AdobePhotoshop CS4, Entwerfen von Projekt-Logos
Alter SchülerInnen:	15/16 Jahre & 16/17 Jahre
TeilnehmerInnen:	2. Jahrgang und 3. Jahrgang
Schlagwörter:	Denkanstöße und Workshops zu den Themen rund ums Internet; Sensibilisieren für das Benutzen des Internets und für den richtigen Umgang im „Netz“
Material:	www.saferinternet.at, schuleigene und private Fotoapparate, Programm, Adobe Photoshop CS4, Präsentationssoftware, PowerPoint und prezi
Zeitraum:	Jänner 2013 – Februar/März 2013
Links:	www.akwi.at www.akwi.at/index.asp?main=/archiv/archiv/2012_13/20130309_Saferinternet.html
Themen:	Sicheres Einkaufen im Internet, Handysicherheit

Unsere Aktivitäten

„Safer Internet“ begann an der Akademie der Wirtschaft schon Ende des Jahres 2012. Die Akademie der Wirtschaft, HAK/HAS Neusiedl am See gehört zu den eLearning Clusterschulen und startete das Projekt „digital dangers“.

Die SchülerInnen der 2. und 3. Jahrgänge unserer Schule sammelten in Kleingruppen in den Gegenständen „Wirtschaftsinformatik“ und „Informations- und Officemanagement“ Informationen zu den Themen:

- Wie erkenne ich seriöse Online-Shops?
- Wie bezahle ich im Internet sicher?

- Meine Kreditkarte wurde missbräuchlich verwendet – was tun?
- Kann ich bestellte Ware wieder zurückgeben?
- Die gelieferte Ware ist mangelhaft – was tun?
- Was ist bei Internetauktionen zu beachten?
- Dürfen Minderjährige im Internet einkaufen?
- Welche Risiken gibt es bei Bestellungen im Ausland?
- Wo finde ich Unterstützung und Beratung?



Diese Erkenntnisse und Fakten fassten sie dann in Form von Prezi-Präsentationen oder PowerPoint-Präsentationen zusammen. Es wurden Logos zu „safer internet“ entworfen.

Der Schwerpunkt lag darin, die Themen „Einkaufen im Internet“ und „Handysicherheit“ auch mit Fotos darzustellen. Im Gegenstand „Informations- und Officemanagement“ wurden mit Digital-kameras entsprechende Fotos gemacht. Der Kreativität bei der Umsetzung und Erstellung waren keine Grenzen gesetzt. Es entstanden großartige, aussagekräftig „scharfe“ Fotos, die in weiterer Arbeit mit dem Bildbearbeitungsprogramm Adobe Photoshop CS4 zu einer Fotocollage bearbeitet wurden. Die Arbeit hat sich gelohnt. Jedes Bild wurde mit wirksamem Titel versehen.



Unsere Eindrücke

Das Arbeiten mit den digitalen Medien war sehr praxisbezogen. In unseren SchülerInnen steckt wahnsinnig viel Potential und Engagement, so fotografierten sie mit viel Eigeninitiative und tollen Ideen.

Die fertigen Kreativposter (30 x 45 cm) wurden am „Tag der offenen Tür“ in unserer Schule auf Plakatwänden entsprechend hervorgehoben. Ein „Cyberpirat“ (eine Schaufensterpuppe – gesponsert von der Firma Modestraße Fussl) versuchte, dass diese Schwerpunktthemen noch anschaulicher wahrgenommen wurden.



In weiterer Folge haben die SchülerInnen des 2. und 3. Jahrganges die kreativen Workshops und die Präsentationen den SchülerInnen des 1. Jahrganges (in Kleingruppen) vorgestellt.

Das Internet sicher nutzen – Ohne Internet und Handy geht nichts mehr!

Mit entsprechenden didaktischen Übungen und Arbeitsblättern wurden die ZuhörerInnen ange-regt, bewusster und korrekter mit den neuen Medien umzugehen. Die jüngeren SchülerInnen ha-ben die praktischen Übungen sehr gerne angenommen.

Ziel war und ist es, mit Chancen und Risiken der neuen Medien kompetent umzugehen.

Wie geht's weiter?

Mit der Plakatwand und dem „Cyberpiraten“ möchten die SchülerInnen eine „kleine Wanderaus-stellung“ in andere Schulen (Volksschulen und Hauptschulen im Ort) organisieren.

Das Projekt wird im nächsten Jahr mit Sicherheit weitergeführt und durch andere Schwer-punktthemen ergänzt. Als wesentlich sehe ich, möglichst viele SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern in solche Projekte einzubauen. Somit wird das erfolgreiche Arbeiten an der HAK Neusiedl um einen wichtigen Baustein ergänzt. In diesem Sinne – Erst denken, dann klicken!



Kontakt

Dipl.-Päd. Margrit Regner
 Akademie der Wirtschaft Neusiedl am See
 Bundesschulstraße 4
 7100 Neusiedl am See
 margrit.regner@akwi.at
 www.akwi.at

„Big brother is watching young brother“

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	BHS/NMS
Schule:	HLW Wien 10 & VBS Wendstattgasse
Bundesland:	Wien
Titel:	„Big brother is watching young brother“ Safer Internet – eine Initiative der HLW10
Kurzbeschreibung:	SchülerInnen der 4. Klasse Unterstufe der Partnerschule VBS Wendstattgasse (First Vienna Bilingual Middle School, 1100 Wien) besuchten am 15.2.2013 die HLW10, um sich zum Thema „Sicheres Surfen im Internet“ zu informieren und sich spielerisch Lehrinhalte zu erarbeiten.
TeilnehmerInnen:	TeilnehmerInnen in der Vorbereitung und Betreuung: 3HFMB und 3HSE TeilnehmerInnen am Projekttag: drei 4.Klassen der VBS Wendstattgasse (8.Schulstufe)
Schlagwörter:	Chatregeln, Cybermobbing, Computersicherheit, Facebook
Zeitraum:	Vorbereitungszeit 11.-14.2.13, je 2 Tage pro Klasse (3HFMB, 3HSE) Projekttag: 15.2.13, 8:30 – 12:30
Links:	www.hlw10.at www3.edumoodle.at/hlw10/enrol/index.php?id=179
Themen:	Chatregeln, Cybermobbing, Computersicherheit, Facebook

Unsere Aktivitäten

In der heutigen Zeit ist ein Leben ohne Internet, Computer und soziale Netzwerke, wie Facebook, Twitter und Skype, kaum denkbar. Wie überprüft man seine Sicherheitseinstellungen in Facebook? Wie kommuniziert man gefahrlos im Web 2.0? Wie schützt man sich vor Kriminalität im Internet – Cybermobbing, Cybergrooming?

Im Rahmen eines Projekts erfuhren zunächst die SchülerInnen der 3E und 3B an der HLW10, wie man im Internet für Sicherheit sorgen kann. Dabei half Alexander Schmelzer, Mitarbeiter der Initiative Saferinternet.at, mit SchülerInnen-Workshops. Die im Web bereitgestellten Unterlagen von Alexander Schmelzer und Saferinternet.at unterstützten bei der Erarbeitung von Richtlinien zur sicheren Nutzung von Internet, Handy und & Co und förderten



die Medienkompetenz.

Ein Stationsbetrieb zu den Themen „Soziale Netzwerke/Facebook“, „Cybermobbing“, „Kommunikation im Web2.0“, „Computersicherheit/Cybercrime“ wurde von den SchülerInnen der HLW10 im Rahmen des Projektmanagement-Workshops vorbereitet. Am Projekttag an der HLW10 schulten die 15-17-Jährigen ihre 13-14-jährigen PartnerschülerInnen: „Ziel unseres Projektes ist es nicht, Jüngeren den Umgang mit dem Internet zu verleiden oder ihnen Angst zu machen, sondern ihnen zu helfen, sich in Chatrooms, Foren und im World Wide Web sicher zu bewegen.“, so eine der jungen Projektleiterinnen.

Um spielerisches Lernen zu ermöglichen, wurden Informationen in Power Point-Präsentationen, Kreuzworträtsel und Lückentexte verpackt. Eine Millionenshow, Sketches zu den verschiedenen Themen und ein selbstgeschriebener Rap rundeten das Programm ab.



Vorbereitungsphase:

- 1x je 1 Std. pro Informatikgruppe in der Klasse 3B und 3E der HLW10
- 1x 3 Std. Stationsbetrieb in Kleingruppen der 3B und 3E der HLW10

Im Vorfeld erklärte Alexander Schmelzer in den Kurzworkshops den beiden 3.Klassen die wichtigsten Aspekte des Urheberrechts und des Rechts am eigenen Bild und zeigte die empfohlenen Sicherheitseinstellungen von Facebook. Danach wurden allgemeine Sicherheitsaspekte, sowie die Problematik anderer sozialer Netzwerke, wie zB. whatsapp in der Klasse diskutiert.

Projektmanagementworkshop:

- je 2-tägiges Workshop pro Klasse der HLW10 (3B+3E)
- Betreuende LehrerInnen: Margit Pollek, Luka Ivkic

Abwicklung über die Lernplattform Moodle:

Die Unterlagen und Links für den inhaltlichen Bereich werden im Moodlekurs zur Verfügung gestellt, ebenso sollen dort alle Dateien abgegeben und den anderen Gruppen zur Ansicht zur



Verfügung gestellt werden.

In Kleingruppen (5 Gruppen pro Klasse) werden die Aufgaben für die Vorbereitung der einzelnen Stationen, der Rollenspiele und der organisatorischen Gegebenheiten nach den Richtlinien des Projektmanagements erarbeitet und mit der Abgabe eines Projekthandbuchs und den Artefakten abgeschlossen.

Link zum Kurs (Gastzugang mit Schlüssel safe4you): <http://www3.edumoodle.at/hlw10/course/view.php?id=179>

Projekttag an der HLW10 - Zeitplan (erstellt vom Organisationsteam 3B):

Uhrzeit	Thema
07:45 - 08:20	Vorbereitung der Räume (Bänke, Notebook-Wagen + Beamer, Tische in den Klassenräumen)
08:30 - 08:50	Vollzählige Versammlung der Schüler im Turnsaal (Einleitung, Gruppeneinteilung, Information)
08:50 - 09:20	Betrieb erste Station
09:20 - 09:30	Pause
09:30 - 10:00	Betrieb zweite Station
10:00 - 10:10	Pause
10:10 - 10:40	Betrieb dritte Station
10:40 - 10:45	Pause
10:45 - 11:15	Betrieb vierte Station
11:20 - 11:50	Präsentationserstellung (Plakate, Powerpoint) in der letzten Station
12:00 - 12:25	Kurzpräsentationen im Plenum (Präs. Gäste, Rap der 3E)
12:25 - 12:35	Abgabe der Teilnahmebestätigung & Verabschiedung

Unsere Eindrücke

In den Kurzworkshops war das Interesse der SchülerInnen sehr groß, viele kannten die Datenflüsse, die Whatsapp im Hintergrund abwickelt, nicht. Allgemein empfanden die beiden Klassen diese Workshops als sehr wichtig und bereichernd.

Am Projekttag war die Atmosphäre gut. Die Gäste antworteten auf die Frage, ob ihnen die Aktivitäten gefallen hat: „Wir haben uns erwartet, dass wir 4 Stunden gelangweilt herumsitzen und berieselt werden. Doch es ist ganz anders, viel cooler!“

Die Coaches der 3.Klassen waren sehr engagiert und waren mit viel Elan bei der Sache. „Es war eine einzigartige Erfahrung für uns!“, resümierte eine der Schülerin der 3E, „ wir durften selbst Lehrer spielen! Alle waren mit so viel Engagement dabei. Wir bekamen nur positives Feedback von unseren Gästen, aber auch unseren Lehrern. Wir sind stolz auf uns und auf die Schüler unserer Partnerschule!“



Wie geht's weiter?

Im Rahmen von Projekttagen im Mai ist an der VBS Wendstattgasse ein Elternabend geplant. Einige Schüler/innen der HLW10 sollen die Jüngeren beim Präsentieren der erarbeiteten Inhalte zu den Projektthemen unterstützen. Alexander Schmelzer wird eingeladen, einen Vortrag über Safer Internet für Eltern und Lehrer zu halten.

Tipps

Gruppengröße pro Station: 17-18 Schüler/innen der Gäste, 8 betreuende Schüler/innen, mindestens 4 Laptops oder PCs pro Station, besser 6-8.

Kontakt

Mag. Margit Pollek

HLW10 Wien

Reumannplatz 3

1100 Wien

margit.pollek@hlw10.at

www.hlw10.at

Portfolioplan SID

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	BHS
Schule:	LBS Theresienfeld
Bundesland:	Niederösterreich
Titel:	Portfolioplan SID
Kurzbeschreibung:	Stationenbetrieb
Alter SchülerInnen:	16 - 18 Jahre
TeilnehmerInnen:	2. Klasse Einzelhandel
Schlagwörter:	Soziale Netzwerke, Datenschutz, Cybermobbing
Material:	Film, Onlinequiz, Zeitungsartikel, Arbeitsblätter
Zeitraum:	Projekt am 28. Februar 2013, 3 UE
Themen:	Umgang mit sozialen Netzwerken, Sicheres Passwort, Wie fit bist du im Internet?, Schutz vor Cybermobbing

Unsere Aktivitäten

Am letzten Februartag starteten wir das Projekt „Portfolioplan Safer Internet Day“ mit einer 2. Klasse Papier-Einzelhandel. Die SchülerInnen absolvierten am Vormittag in 2 Unterrichtseinheiten einen Stationenbetrieb. Die anschließende Unterrichtseinheit wurde für Erfahrungsberichte, Diskussion und Feedback verwendet. Die SchülerInnen konnten sich in 3 Klassen (Stammklasse und 2 Computerräume) frei bewegen und sich aussuchen, welche Station sie zuerst machen möchten. Es wurden vorher genau die „Spielregeln“ erklärt, um Missverständnisse auszuschließen (z. B. welche Übung muss alleine erarbeitet werden und welche Stationen dürfen in PartnerInnen- bzw. Gruppenarbeit erledigt werden).

Bei diesem Portfolioplan haben wir folgende Aktionen für die SchülerInnen vorbereitet:

Portfolioplan				
	Thema	Übungen	Material	
1. Aktion:	„Wie fit bist du im Internet?“	PC: Jugendquiz www.saferinternet.at	AB: Anleitung zum Einstieg	Einzelarbeit
2. Aktion:	„Sicheres Passwort“	Passwörter finden und analysieren	Infoblatt + AB	Partnerarbeit
3. Aktion:	„Soziale Netzwerke“	Film: „KONKRET“	AB	Einzelarbeit
4. Aktion:	„Facebook & Co“	Fragen zum Thema: „So gefährlich sind Facebook & Co“	Zeitungsartikel + AB	Einzel-/Partnerarbeit
5. Aktion:	„Cyber-Mobbing“	Ausarbeitung und Diskussion	Infoblatt + AB	Gruppenarbeit

Anschließend waren die SchülerInnen aufgefordert ein Schlagwort, welches ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist, an die Tafel zu schreiben.

Sehr wichtig fand ich die Nachbesprechung mit Feedback und das Vergleichen der Ergebnisse. Eine Diskussion über Soziale Netzwerke und Erfahrungsberichte im Bezug auf Cybermobbing beendeten diesen erfolgreichen Vormittag.



Wähle vier Beispiele deiner guten Passwörter und überlege eine passende Eselsbrücke dazu.

Nr.	Passwort	Merksatz „Eselsbrücke“
1	JKwwW71990	Jürgen Klinsmann wurde wann Weltmeister? 1990
2	D6btu7:30	Die Schule beginnt täglich um 7:30

Unsere Eindrücke

Den SchülerInnen hat dieser Projekttag großen Spaß gemacht und sie waren alle eifrig am Arbeiten. Durch das freie Bewegen in 3 verschiedenen Klassen hatten sie genügend Platz und auch die dementsprechende Ruhe für das Ausarbeiten des Arbeitsauftrages.

Die Auswertung der Feedbackbögen ergab folgendes Ergebnis: Am besten gefiel den SchülerInnen die Station 1 – Jugendquiz von SaferInternet, gefolgt von der Gruppenarbeit über Cybermobbing. In den Feedbackbögen wurden aber auch die wichtigen Informationen über Facebook und Soziale Netzwerke genannt, als auch die Auswahl eines sicheren Passwortes.



Hier ein Auszug aus dem Feedback:

Mir hat gefallen, dass.....

- wir unser Wissen selber testen konnten.
- es verschiedene Stationen mit verschiedenen Aufgaben gegeben hat (Film, Quiz, Fragen).
- wir in der Gruppe arbeiten durften.
- wir uns selber über ein Thema schlau machen durften.
- ich jetzt viel mehr über Facebook weiß und wie man seinen Account schützen kann – das werde ich jetzt auch gleich umsetzen.
- man aufgeklärt wird, was man machen muss, wenn man gemobbt wird und wie man Cybermobbing verhindern kann.
- ich neue Informationen gehört und gelesen habe, die für mich als Facebooknutzer sehr wichtig sind.

- man sich frei bewegen konnte.
- wir Tipps für unsere Facebook-Einstellungen bekommen haben.
- sich jemand gegen Mobbing einsetzt, dir helfen will und dich positiv unterstützt.
- ich gerne noch einmal dabei wäre, wenn wir diesen Stationenbetrieb noch einmal machen.
- ich über Cyber-Mobbing gelernt habe, dass ich meine Probleme ausspreche und mich Menschen anvertraue.

Wie geht's weiter?

Die SchülerInnen werden in den nächsten Stunden projektbezogene Arbeitsblätter erhalten, die sie in ihre Portfoliomappe geben: E-Commerce und das sichere Bezahlen im Internet, Online-Banking und Gefahren wie Phising, Kostenfalle – versteckte Vertragsdetails, E-Mail und Spams. Diese Themen werden fächerübergreifend in den Unterrichtsgegenständen Wirtschaftskunde, Betriebswirtschaftliches Praktikum und Informatik erarbeitet. Die SchülerInnen werden in den nächsten Wochen in Informatik zum Thema Cybermobbing ein Video erstellen. Geplant ist auch ein Workshop zum Thema Mobbing mit unserer Schulsozialarbeiterin.

Tipps

Dieser Portfolioplan eignet sich für jede 2. Klasse in der Berufsschule in den Unterrichtsgegenständen Betriebswirtschaftliches Praktikum bzw. Informatik und kann mit beliebigen Arbeitsblättern ergänzt werden.

Kontakt

Vtl. Heidrun Groiss & Vtl. Gerda Wasser
LBS Theresienfeld
Grazer Straße 22-26
2604 Theresienfeld
www.lbstheresienfeld.ac.at

Erst denken – dann posten

Kurzbeschreibung:

Schultyp:	BHS
Schule:	Tourismusschule Bad Hofgastein
Bundesland:	Salzburg
Titel:	Erst denken – dann posten
Kurzbeschreibung:	Analyse von Foursquare für Tourismusbetriebe
Alter SchülerInnen:	16 - 18 Jahre
TeilnehmerInnen:	SchülerInnen der Abschlussklasse der Hotelfachschule
Zeitraum:	Februar-März 2013
Links:	www.ts-salzburg.at/standorte/bad-hofgastein

Unsere Aktivitäten

Viral Marketing - erst denken, dann posten

Bei foursquare handelt es sich um eine kostenlose App, mit der Benutzer ihre Standorte angeben können und somit zeigen, wo sie sich gerade befinden. Es ist nichts anderes als ein soziales Netzwerk, das Usern ermöglicht, an Standorten wie Restaurants, Hotels, Geschäften u.s.w. einzuchecken und seiner Umwelt damit bekannt zu geben, wo man sich in diesem Moment gerade befindet. Die Orte, die man besucht hat, werden von Foursquare auch gespeichert und so werden für die Zukunft auch andere, noch nicht besuchte Orte als Empfehlungen vorgeschlagen, somit handelt es sich bei diesem Tool auch um ein sehr gutes Marketinginstrument.

Weiters gibt es spezielle Angebote, Deals und Aktionen, von denen die Nutzer profitieren können. Das System läuft über Smartphones und Tablets und bisher sind ca. 20 Millionen Benutzer bei Foursquare registriert und ca.1 Million Unternehmen angemeldet.

Da es bereits zahlreiche Tourismusbetriebe in dem System gibt, bekamen die Schülerinnen und Schüler den Auftrag, foursquare zu testen und zu analysieren. Unter anderem beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler ausgiebig mit foursquare der Destination Saalbach Hinterglemm. Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler mit der App bekannt gemacht und auch schon erste Erfahrungen gemacht hatten, bekamen sie den Auftrag, die Vor- und Nachteile von foursquare zu analysieren – und zwar auf der einen Seite für Unternehmen, auf der anderen Seite aber auch für private Nutzer. In Form von Gruppenarbeiten, Brainstormings, Mind Maps und anschließenden Analysen fassten die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen dann zusammen und präsentierten sie vor der gesamten Klasse. Hier die Ergebnisse:

Ein wesentlicher Vorteil für Unternehmer stellt dar, dass Unternehmer wie beispielsweise Restau-

rantbesitzer oder andere Dienstleister auf Foursquare kostenlos werben können. Das Profil des Unternehmers kann von Usern angesehen werden und bei Interesse kann auch eingchecked werden, was bedeutet, dass allen Freunden dieser Standort mitgeteilt wird.

Ein weiterer Vorteil für Unternehmer ist, dass durch foursquare eine Kundenbindung entsteht, deshalb werden oft für neue Kunden spezielle Deals angeboten, aber auch die Treue von Stammkunden wird mit besonderen Angeboten belohnt. Die erhaltenen Deals und Angebote sind für alle User von foursquare sichtbar und haben somit auch wieder einen Wert.



Somit stellt Foursquare eine effiziente und kostenfreie Art der Werbung dar, die auch viral Marketing genannt wird. Denn sobald ein Benutzer an irgendeinem Standort eincheckt, werden alle Foursquare-Freunde darüber informiert und diese Infos können auch direkt verlinkt werden und mit dem Facebook Status publiziert werden, was wiederum die community extrem vergrößert und demnach den Wertebewert natürlich auch steigert. Unzählige potentielle Kunden sind also in der Lage, die Angebote auf Foursquare zu lesen und da viele User diese Deals über Facebook teilen, ergibt sich ein enormes Potential, das jedes Unternehmen kostenfrei nutzen kann.

Trotz aller Vorteile fanden die Schülerinnen und Schüler auch Nachteile an foursquare – vor allem für den privaten User. Denn User können natürlich einerseits viele verschiedene Angebote und Deals in Anspruch nehmen, auf der anderen Seite gibt man vor einer sehr breiten Öffentlichkeit seinen Aufenthaltsort bekannt, und diese Information kann sehr wertvoll sein und hatte in der Vergangenheit bereits negative Auswirkungen – auch im Tourismus. So ergab es sich bereits, dass Benutzer an ihrem Urlaubsdomizil auf foursquare eingchecked haben und somit die community über ihre Abwesenheit informierte. Dies hatte vereinzelt sogar zur Folge, dass in leerstehende Häuser und Wohnungen eingebrochen wurde. Die Schülerinnen und Schüler kamen also auch zu dem Schluss, dass die Nutzung von foursquare in vielen Situationen für den Einzelnutzer gewinnbringend, vorteilhaft und innovativ sei, es aber auch Ausnahmen gibt, in denen man nicht auf die Nutzung dieses Netzwerks zurückgreifen sollte. Es empfiehlt sich also – wie beim Umgang mit allen sozialen Netzwerken – „Erst denken – dann posten“

Kontakt

Mag. FH Silvia Listberger
 Tourismusschulen Salzburg Bad Hofgastein
 Dr. Zimmermann Straße 16
 5630 Bad Hofgastein
www.ts-salzburg.at

Das Angebot von Saferinternet.at

Website www.saferinternet.at
mit Antworten auf häufig gestellte
Fragen rund um Computersicherheit,
Datenschutz, Cyber-Mobbing, Inter-
netbetrug, Urheberrechte etc.

Workshops für SchülerInnen,
Eltern und Lehrende sowie
Unterstützung bei Veranstaltungen

Kostenlose Unterrichtsmaterialien
zur sicheren Internet- und Handynutzung

Social Media unter
www.facebook.com/saferinternetat,
www.twitter.com/saferinternetat
und www.youtube.com/saferinternetat

Bit & Byte Show – Infovideos
zu Internetabzocke, Passwort-
schutz, Preisgabe von Daten,
Handykosten, Handykamera

Saferinternet.at-Jugendquiz
unter
www.saferinternet.at/quiz

Website www.handywissen.at
mit zahlreichen Tipps für den
sicheren und verantwortungsvollen
Umgang mit dem Handy

Kostenlose Broschüren
und Ratgeber für Eltern
und Jugendliche

Beratung und Meldestelle



147 Rat auf Draht: www.rataufdraht.at
Notruf für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen
147 ohne Vorwahl, rund um die Uhr, zum Nulltarif



Stoptline: www.stoptline.at
Online-Meldestelle gegen illegale Inhalte

Detaillierte Infos zu allen Serviceangeboten finden Sie auf www.saferinternet.at